

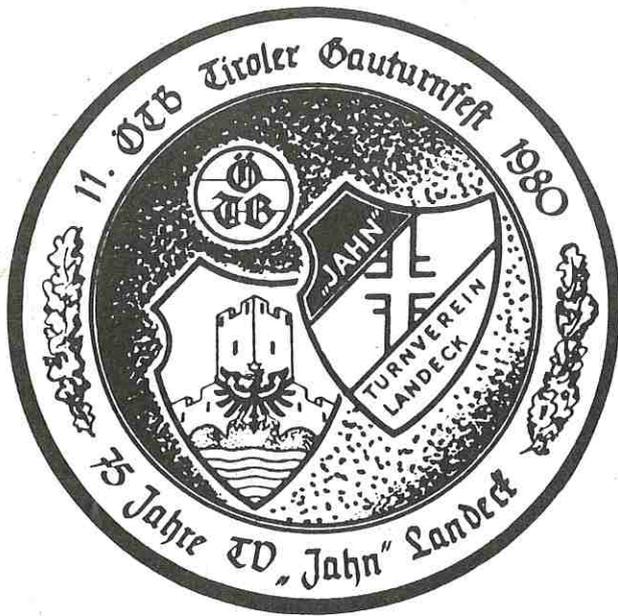
Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

36. Jahrgang-Nr. 27

Landeck, Juli 1980

Einzelpreis S 3.—



75 Jahre TV „Jahn“ Landeck

11. Gauturnfest der Turngau Tirol

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Aus dem Anlaß seines 75jährigen Gründungsfestes führt der Turnverein Jahn Landeck an diesem Wochenende das 11. Tiroler Gauturnfest des Tiroler Turngaues im österreichischen Turnerbund durch.

Dem Tiroler Turngau gehören derzeit 20 Vereine mit zusammen rund 5000 aktiven Mitgliedern an. Abordnungen aller Vereine werden in diesen Tagen in unsere Heimatstadt kommen, um durch ihre Teilnahme an den verschiedensten turnerischen und leichtathletischen Wettbewerben die Gausieger 1980 zu ermitteln.

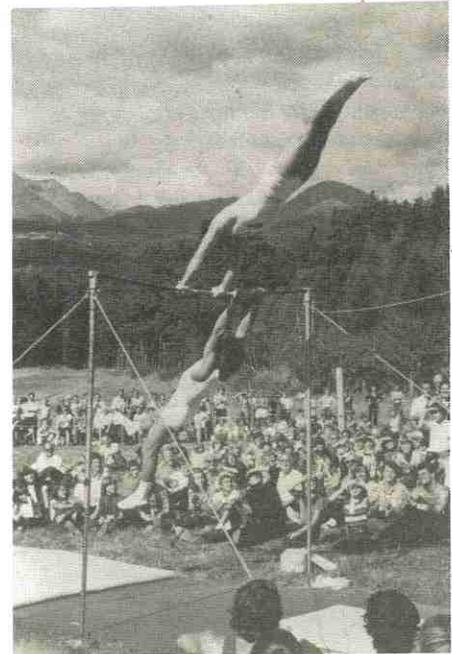
Der Festausschuß des Turnvereines Jahn Landeck hatte in vielen Monaten anstrengender Vorbereitungsarbeit ein großes Pensum an organisa-

torischen Aufgaben zur reibungslosen Durchführung dieses Turnfestes zu bewältigen.

In dem umseitig angeführten Programm sind die Termine der einzelnen Wettbewerbe ersichtlich. Als Obmann des Turnvereines darf ich Sie daher zum Besuch der einzelnen Wettbewerbe und Veranstaltungen herzlich einladen. Vielleicht bringt

Aufruf zur Beflaggung

Anläßlich des 11. Tiroler Gauturnfestes vom
4. bis 6. Juli 1980 wird die Bevölkerung Lan-
deck's aufgefordert, die Häuser zu beflaggen.
Der Bürgermeister



Doppelriesenfelge am Reck

DIESPARVOR

Wir machen Ihnen das Bauen leicht!
Die neue BAUFIBEL ab sofort in allen Geschäftsstellen erhältlich.
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen.

Kurzinformation der Spar+Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

FR (4.7.): Elisabeth v. P., Ulrich - SA (5.7.): Antonius - SO (6.7.): Maria Goretti, Mechthild - MO (7.7.): Willibald, - DI (8.7.): Kilian - MI (9.7.): Agilof - DO (10.7.): Engelbert K., Amalia - FR (11.7.): Benedikt, Sigisbert - Der Mond geht „unter sich“ am 11. Juli. Juliregen nimmt den Erntesege.

das Miterleben des einen oder anderen Wettkampfes den Entschluß mit sich, auch selbst wieder unter fachkundiger Anleitung Turnen oder Sport zu betreiben. Besonders darf ich auf die Eröffnungsfeier am Samstag, 5. Juli, um 10.30 Uhr beim Stadtplatz sowie auf den Festumzug am Sonntag um 13.00 Uhr und die anschließende Schlußfeier mit Schauturnen auf dem Sportplatz Perjen hinweisen.

Mit meinem Gruß an alle teilnehmenden Turnvereine wünsche ich dem 11. Tiroler Gauturnfest in unserer Heimatstadt einen erfolgreichen Verlauf, den Teilnehmern schöne und von aufrechem Turngeist erfüllte Tage, in denen sich die erhofften sportlichen Erfolge einstellen mögen.

Gut Heil!

StR. Mag. pharm. Carl Hochstöger

Festfolge für das 11. Gauturnfest des Turngaues Tirol

verbunden mit dem 75-jährigen Bestandsjubiläum des TV „Jahn“ Landeck vom 4. bis 6. Juli 1980 in Landeck

Freitag 4. Juli 1980 ab 14.00 Uhr Eintreffen der Jugend und der Wettkämpfer, 21.15 Uhr Feierstunde der Jugend beim Schloß Landeck, 21.45 Uhr Fackelzug zum Kriegerdenkmal;

Samstag, 5. Juli 1980: 7.30 Uhr Morgenfeier, 8.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe der Jugend in den Turnhallen des Gymnasiums für Geräte und am Sportplatz für Leichtathletik, 10.30 Uhr Platzkonzert des Spielmanszuges beim Stadtplatz, 11.00

Uhr Eröffnung des Gauturnfestes durch den Bürgermeister beim Stadtplatz, 14.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe der Turner und Turnerinnen, 16-18 Uhr Schwimmen der Wahlwettkämpfe, 19.00 Uhr Konzert des Haller Turnerspielmanszuges und Singen und Tanzen der Turnerjugend vor dem Altersheim, 20.15 Uhr Festabend anlässlich des 75-jährigen Bestandsjubiläums mit anschließender Tanzunterhaltung im Saal des Hotel Post-Wienerwald;

Sonntag, 6. Juli 1980: 7.00 Uhr Weckruf durch den Spielmanszug, 8.00 Uhr Beginn des Vereinswettkampfs am Sportplatz Perjen, 12.30 Uhr Aufstellen zum Festzug am Schulhausplatz, 13.00 Uhr Festzug zum Festplatz - Sportplatz Perjen, 14.00 Uhr Schlußfeier mit Schauturnen und Siegerehrung am Sportplatz Perjen.

Festkanzlei Gymnasium Landeck - Stadtteil Perjen; **geöffnet** ab Freitag, 4. Juli 1980, 14.00 Uhr; **Standort des Gauturnfestes** Gasthaus Nußbaum - Perjen **Festaussstellung** 100 Jahre Schutz- und Kulturarbeit für Österreich; **Ort** Eingangshalle Gymnasium-Perjen; **geöffnet** Sa., 5. Juli 9-12 und 13-19 Uhr, So., 6. Juli 8-12 Uhr; **Veranstalter** Österreichische Landsmannschaft, **Eintritt frei!**

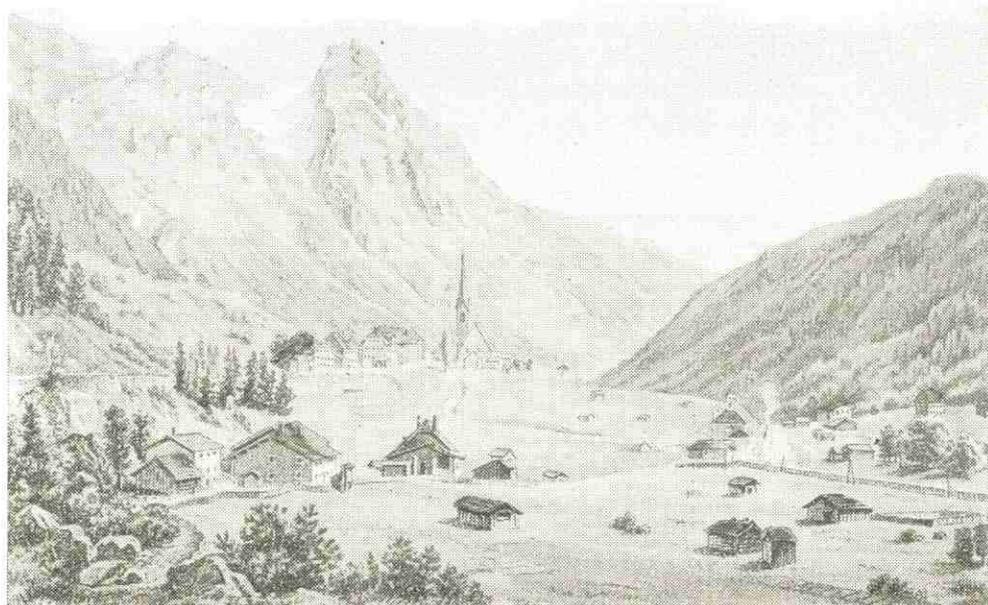
Haussammlung der Zivilinvaliden

Liebe Landesleute!

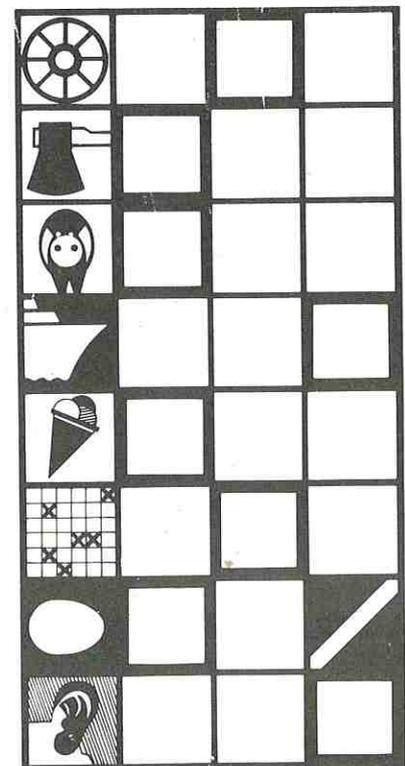
Die Tiroler Landesregierung hat der Landesgruppe Tirol des Österr. Zivilinvalidenverbandes in Anerkennung ihrer sozialen Arbeit für die Zi-

vilversehrten des Landes wieder eine Haussammlung in der Zeit vom 1. Juli bis 15. August d. J. bewilligt. Die Zahl der Versehrten mehrt sich und der Leistungsbedarf wird immer größer. Für die private Wohlfahrt, die viele öffentliche Aufgaben mitbesorgt, ist die Mithilfe aller Landsleute unentbehrlich, da die öffentliche Hand allein nicht ausreicht. Der Österr. Zivilinvalidenverband bemüht sich um persönliche Kontaktnahme und Beratung, Aushilfe in Notfällen, finanzielle Mithilfe bei Beschaffung von Autos für schwer Gehbehinderte, um die Urlaubs- und Weihnachtspaketaktion und um die Durchführung von Ausflügen und geselligen Veranstaltungen, zu denen alljährlich auch die Kinder des Elisabethinum Axams eingeladen werden. Der Verband bemüht sich aber auch um die berufliche Rehabilitation der Behinderten durch Mitbeteiligung an der Geschützten Werkstätte Ges.m.b.H. Vomp/Schwaz, die über 50, vor allem jungen Behinderten, im kommenden Jahre Arbeit und soziale Sicherheit bieten wird. Auch der Bau eines Invalidenwohnheimes in Schwaz, wo Arbeiter der Geschützten Werkstätte Unterkunft finden werden, soll nicht unerwähnt bleiben. Daraus kann wohl entnommen werden, daß die für die Eigenmittel und alle anderen Hilfsmaßnahmen notwendigen Sammelgelder die richtige Verwendung finden. Helfen Sie uns weiterhin. Gesundheit und Lebensfreude sind leichter zu ertragen, als das Los von Behinderten, die auch auf fremde Hilfe angewiesen sind. Für jede Spende herzlichen Dank!

Wie es früher war



Pettnau um die Jahrhundertwende, Bild zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Pettnau.



Bilder-Kreuzworträtsel

Mit Unwissenden in einen Raum sperren

Gegen Schluß liest man besonders viel Dummes über die Schule in den Zeitungen. Es ist in der Tat keine günstige Zeit, denn sie ist voll Hektik; Zeugnis in die Hand und ab durch die Mitte. Da ist es viel interessanter zu erfahren, wie man am günstigsten ans Urlaubsziel kommt. Da gibt es für durchs Zeugnis belegte Erfolge den versprochenen Lohn. Da setzt es für durchs Zeugnis belegte Mißerfolge die angedrohte Strafe. Da nimmt man kurz noch einen Schülerelbstmord, eine Abgängigkeitsmeldung zur Kenntnis. Dann ist Sommer. Auch das parteipolitische Schule-Kleinklein (kariert) verehbt am Strand der großen Ferien: wieder ist ein Schuljahr in die imposante Ahnenreihe der bildungspolitischen Vergangenheit des Vaterlandes eingetreten – gleichsam als geistiges Gleichstück zu den Schwarzen Mandern (u. Weibern) in der Innsbrucker Hofkirche. Im Herbst wird dann das Machtgeplänkel um die Heranbildung der zukünftigen Staatsbürger beginnen. (Jetzt sind es ja noch keine, man muß sie erst dazu machen – und so, bitteschön, wie die Partei es für richtig erachtet.)

Das Unheil, das im heute zu Ende gehenden Schuljahr angerichtet wurde, geht meist durch den Erkenntnis-Filter hindurch. Dieses Unheil definiert der Südtiroler Günther Alois Baur meiner Ansicht nach sehr treffend: „Tausende von Kindern schickt man in die Unterweisung, indem man sie mit Unwissenden fünf oder mehr Stunden am Tag in einen Raum sperrt – und das nennen sie Recht auf Bildung und Chancengleichheit.“

Die Unwissenden – das sind für mich jene Lehrer, die sich als Wissensvermittler, als Eingeber des von den Lehrplänen geforderten Lehrstoffes in das Schülermaterial sehen. Diese Unwissenden sind für mich Lehrer, die das Schülermaterial in möglichst einwandfreiem Zustand übernehmen und es entsprechend präpariert an die nächste Bildungsinstanz weitergeben wollen. (Kommt das Kind aus einer „bekannten“ Familie, ist es schon abgeschrieben, wird es mit Ärger als Absenker des Klassenniveaus betrachtet.)

Daß bei dieser Fließband-Knochenarbeit Eigenständigkeit, freie Entfaltung der Persönlichkeit und

kritisches Beobachten, Denken und Handeln abgewürgt werden, darf vermutet werden.

Was ist das Zeugnis als Entlaßschein aus diesem Zusammengesparten mit Unwissenden doch für ein armseliger Fetzen Papier! Und welche Bedeutung wird ihm beigemessen! Und hier wirkt der verhängnisvolle Einfluß der „Öffentlichkeit“ und der Eltern zusätzlich versteinend. Gerade diese wissen zumeist ja sehr genau, wie die Schule zu funktionieren hat. (Sie sind ja schließlich selbst in eine solche gegangen. Interessant ist nur, daß man kaum etwas Positives aus dieser Zeit berichten kann.)

Ich glaube, daß man kaum darum herumkommt, unser Schulsystem komplett in Frage zu stellen, will man über die recht läppischen Streitfragen ob Ganztagschule, Gesamtschule, Neue Hauptschule, integrierte Soundschule und soweit hinaus eine Besserung der Schulsituationen erreichen. Mit diesen Gedanken sollten Eltern, Lehrer und Schulbehörde in die Ferien gehen. Manchen Lehrern wünschte man, daß ihnen die Sommer Sonne so einiges aus dem Hirn brenne: die Furcht, das Lehrplansoll nicht zu erfüllen und damit die Furcht vor der (sich durch Beurteilung rächenden) Obrigkeit; die Furcht, eine zu gute Note zu geben, die Furcht, ein Diktat zu wenig zu geben, die Furcht, die Kinder könnten nicht die geziemende (Ehr) Furcht vor ihnen und der Schule haben. . . Und wenn wenig Sonne scheinen sollte in diesem Sommer, möge ein milder Regen manch staubtrockene Pädagogenseele netzen, auf daß in ihr die Erkenntnis sprieße, daß ein Lehrer mehr sein muß als ein fleischgewordener Nürnberger Trichter und der Schüler kein Material ist, das in einen bestimmten, lehrplanerheischten Zustand gebracht werden muß, der durch Tests und Qualifikationsziffern zu belegen ist.

In diesem Sinne – frohe Ferien!
Oswald Perktold

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ried

Am Wochenende feiert die F. Feuerwehr Ried das 100jährige Bestandsjubiläum.

Die Festfolge beginnt am Freitag, 4.7., um 19.30 Uhr mit dem Einzug ins Festzelt, bei dem die F. Feuerwehr Höf und Haid, die Musikkapelle

Textilfachgeschäft
Model Windisch Zams

Karotten-jeans

Für MÄDCHEN
in den aktuellen Pastellfarben **320.-**
für DAMEN **450.-**



Prutz und die Schützenkompanie Ried mitwirken. Nach der Festeröffnung konzertieren die Prutzer, die Geschwister Ennemoser bringen Jodelleinlagen, ab 21 Uhr ist Tanz- und Unterhaltungsabend mit den „Olympia Buam“.

Am Samstag führt die Musikkapelle Fließ den Einzug ins Festzelt an, wo sie anschließend konzertiert. Die „Ebbser Buam“ spielen zum Tanz auf.

Die Feuerwehrfahne wird am Sonntag bei der Feldmesse geweiht, die um 9 Uhr beginnt. Der Jubiläumsfestzug mit Defilierung beginnt um 13 Uhr. An ihm nehmen die Musikkapellen Ried, Tösens, Ladis, Kauns und Serfaus, die Schützenkompanie Ried und die F. Feuerwehren aus Straß, Fließ, Serfaus, Pfunds, Kauns, Faggen, Ried Habichen, Tösens, Nauders, Prutz, Kaunerberg, Landeck, Westendorf, Fiss, Spiss, Kaunerthal und Fendels teil.

Anschließend werden verdiente Feuerwehrmänner geehrt und die Fahnenbänder übergeben. Es folgt das Konzert der Gastkapellen. Um 18 Uhr beginnt der Tanz- und Unterhaltungsabend mit dem „Arlberger-Echo“.

Das ganze Leben ist ein Kampf; ohne Kampf ist es nur ein Scheinleben; leben und wirken heißt kämpfen, davor zurückweichen heißt leben ohne Endzweck.
E. Jonas



Stadtgemeinde Landeck verabschiedete Karl Scherl



Foto Perktold

Einen gesundheitlich sich in bester Form befindlichen Pensionisten Karl Scherl sah man am

vergangenen Donnerstag bei der Verabschiedung im Sitzungssaal des Landecker Rathauses. Er hat den Ruhestand schon seit Monaten praktiziert, und von einem Pensionsschock ist bei ihm weit und breit nichts zu bemerken.

Bürgermeister Anton Braun stellte den anwesenden Mitarbeitern den beruflichen Lebensweg Scherls dar, der bei der Gemeinde im Jahr 1945 begann. Er bezeichnete seine Verlässlichkeit, sein Können und seinen Fleiß als beispielgebend.

Karl Scherl nannte die letzten zehn Jahre seiner Dienstzeit die schönsten und sagte, er gehe gern in Pension. Er dankte der Kollegenschaft für Verständnis und Zusammenarbeit, besonders seiner „Beisitzerin“ im Vorzimmer des Bürgermeisters, Gerda Kneringer, die „in (seiner) gesundheitlich schweren Zeit ganz ausgeglichen und spontan fleißig war“.

Stadtamtsleiter Dr. Engelbert Schneider sprach namens der Kollegen von einem ohne Scherl „apathischen Betrieb“; mit ihm sei das Temperament des Hauses verschwunden.

Ein gemütliches Beisammensein im Gasthof Nußbaum schloß sich an die offizielle Verabschiedung als kameradschaftlicher Abschluß des Berufsweges von Karl Scherl, dem zukunftsorientierten Pensionisten. O. P.

Lehramtsprüfung für Volks- u. Hauptschule an der PA Zams

In der Zeit vom 17. bis 19. Juni fand an der Pädagogischen Akademie der Diözese Innsbruck in Zams die abschließende Lehramtsprüfung für insgesamt 43 Kandidaten unter dem Vorsitz von Frau Rat Dr. Anneliese Harasek statt. Geprüft wurde von den Kommissionen aus dem Bereich der Humanwissenschaften (Religionspädagogik, Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft, Psychologie sowie Soziologie) für die Prüfungswerber für das Lehramt an Hauptschulen und Humanwissenschaften sowie Didaktik für die Prüfungswerber für das Lehramt an Volksschulen. Wie die Vorsitzende betonte, lag das Prüfungsniveau über dem gesamtösterreichischen Durchschnitt. Der Direktor der Akademie, Hofrat Cons. Dr. Georg Schuchter, konnte nach dem von ihm zelebrierten Abschlußgottesdienst den Junglehrern die nach sechs bzw. vier Semestern Studium erworbenen Lehramtszeugnisse überreichen und verwies in seiner Ansprache auf den bedeutenden Aufgabenkreis, welcher die neuen Lehrpersonen erwartet. Der Bezirksschulinspektor von Landeck, Siegfried Krimer, gratulierte den frischgebackenen Lehrern nicht nur, daß sie alle einen Posten erhalten, sondern forderte sie auf, das erworbene Wissen nun auch in der Praxis anzuwenden. Anschließend dankten die Studentenvertreter der Abschlußsemester der Direktion und dem Professorenkollegium für das verständnisvolle und gute Lernklima im Haus. Die Absolventen sind in allen Bezirken Tirols beheimatet.

Ergebnisse der Lehramtsprüfung:

Hauptschule: ausgezeichnete Erfolg: Kniepeiss Peter (Steiermark, z. Zt. Hall), **guter Gesamter-**

folg: Gastl Anita (Landeck), Köck Leonhard (Landeck), Auderer Franz (Landeck), Walder Margareta (Osttirol), Legenstein Theodora (Landeck), Markt Reinhard (Nassereith) bestanden: 29

Volksschule: guter Gesamterfolg: Kronberger Hedwig (Mariastein), Röck Marlene (Imsterau), Strobl Silvia (Aschau), Zotz Waltraud (Reutte), bestanden: 3 Dr. Hubert Brenn eh.

Pfunds im Zeichen von Raiffeisen

Am 22. Juni 1980, 10,15 Uhr eröffnete im Gasthof Hirschen Obm. Dir. Robert Klien die 86. Jahreshauptversammlung und konnte hiezu zahlreiche Mitglieder, insbesondere Herrn Ortspfarrer Michael Bernot, Herrn Bgm. Hermann Jäger aus Spiss, Herrn Revisor Larcher vom Raiffeisenverband sowie die Funktionäre und die Angestellten begrüßen. Der Pfundser Bgm. Peter Schwiabacher war dienstlich verhindert und sandte Grüße für einen guten Verlauf dieses „Raiffeisentages“.

In einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder gedachte Obm. HD Robert Klien hiebei besonders des verstorbenen Alois Knoll sen., der von 1946 bis 1980 im Vorstand war, davon von 1953 bis 1961 als Obmann. Für Vorstand und Aufsichtsrat dankte der Obm. dem Verstorbenen für seine stets aktive Mitarbeit!

In sehr leicht faßbarer Form berichtete Herr Revisor Larcher über die gesetzliche Revision. Besonders hervorzuheben ist die gute, weit über dem österr. Durchschnitt liegende Sparquote der Bevölkerung, was auch vom Vertrauen in die

örtliche Raika spricht. Auch die bevorstehende Umstellung der „Kassa“ auf EDV erläuterte der Revisor kurz.

Für den Vorstand berichtete der Obm. über die Sitzungstätigkeit, und daß nahezu alle Kreditwünsche erfüllt werden konnten. Der Raika Pfunds gehören rund 700 Mitglieder an, was bedeutet, daß beinahe jeder zweite erwachsene Bewohner von Pfunds und Spiss Mitglied der Raiffeisenkasse ist. Der Obm. dankte der Bevölkerung für dieses große Vertrauen. Die Neugestaltung des Geschäftslokales bereitete viel Kopfzerbrechen, aber Vorstand und Aufsichtsrat glauben, daß eine optimale Lösung gefunden wurde, und die Kunden nun noch besser und persönlicher betreut werden können.

Für Planung und Überwachung der Ausführungen dankte Obm. Robert Klien Herrn Ing. Jug vom Raiffeisenbau, den beteiligten Firmen und Handwerkern.

Geschäftsführer Dir. Alois Knoll legte in übersichtlicher und klarer Form die Jahresrechnung 1979 vor.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Monz Viktor, berichtete über die interne Kontrolltätigkeit.

An Stelle des verstorbenen Vorstandsmitgliedes A. Knoll sen. wurde Josef Greil einstimmig in den Vorstand gewählt.

Mit dem Dank an die erschienen Mitglieder, an die Funktionäre und die Angestellten schloß der Obm. die Versammlung.

Mit der Musikkapelle Pfunds gings dann mit flottem Spiel zur Besichtigung des neu eingerichteten Geschäftslokales. Herr Pfarrer Bernot nahm in sehr netter Form die Segnung vor.

Besonderes Interesse unter Einheimischen und Gästen fanden der neue Kundensafe und Nachtresor, während die Musikkapelle unter Kapellmeister Franz File konzertierte.

Nachmittags stand in der Hauptschule noch einmal Raiffeisen im Mittelpunkt, denn die drei besten Teilnehmer jeder Schulklasse am „Raiffeisen Energie-Mal- und Zeichenwettbewerb“ erhielten aus den Händen der GF Alois Knoll, Pfunds, und Karl Penz, Nauders, schöne Preise im festlichen Rahmen eines Sing- und Spielnachmittags, zu dem auch zahlreiche Eltern und Jugendliche gekommen waren.



„Die schamlosen Blicke der Männer ziehen einen fast aus!“

Als der letzte Bär in Pfunds geschossen wurde



Das Anwesen der Familie Pedroß in Greit

Durchs Fotografieren kommen die Leute zusammen. Vor einiger Zeit fotografierte ich für die Serie „Schöner Bezirk Landeck“ in Greit im Pfunder Tal ein Bauernanwesen, dem man ansieht, daß es mit Liebe und Fleiß bewirtschaftet wird. Alles ist an seinem Platz, und der schöne Garten gibt den farbenfrohen und „nahrhaften“ Vordergrund ab. Haus und Wirtschaftsgebäude bilden einen harmonischen Baukörper, der mit der Patina der Vergangenheit voll funktionsfähig in der Gegenwart steht. Kurz nach Veröffentlichung des Fotos traten die Bewohner mit mir schriftlich in Verbindung, und als ich sie kürzlich aufsuchte, fand ich

genau die Leute, die ich erwartet hatte. Ein Haus sagt viel über seine Bewohner aus, wenn man die Zeichen zu deuten versteht. Es spricht zum Betrachter. Man muß nur zuhören.

Auch Katharina und Engelbert Pedroß erzählten von ihrem Leben in Greit. In diesem Weiler lebten früher wesentlich mehr Menschen. Die steile Unwirtlichkeit hat manche „ins Land hinunter“ getrieben. (Peter Rosegger kommt einem in den Sinn und sein Roman „Jakob der Letzte“, in dessen Vorwort Rosegger sagt: „Was heute vorgeht da draußen in den Bergen, es vollzieht sich nicht so sehr von Natur wegen, es vollzieht sich

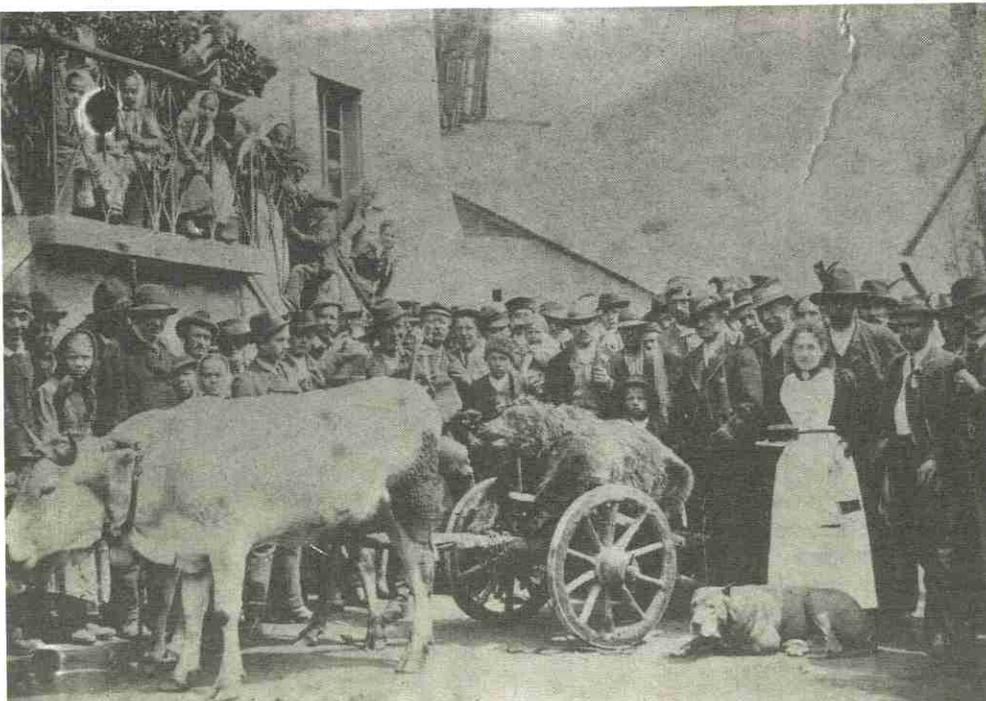


Die neueste MUSICASSETTE „A lustig's Leb'n“

Geschwister Retschitzegger
und die lustigen Silberspitzler
Auf VM RECORDS-
Bestell-Nr. 413040
Überall im Fachhandel
erhältlich!

durch die Schuld der Menschen.“Dieses Rosegger-Wort kann man nach fast 100 Jahren wohl voll inhaltlich auf die heutige Zeit anwenden.)

Damit Greit, bestehend aus Obergreit und Untergreit mit 19 Hausparteien, nicht völlig entvölkert werde, baut man gegenwärtig eine Straße. Zu Fuß waren es früher von Pfunds herauf an die 1 1/2 Stunden Weg. Der steile Talgraben des Pfunder Tales weitet sich in der wiesenreichen Hochfläche der Pfunder Tschey, in der leider auch die Verdrahter am Werk sind. Hier hat die Familie Pedroß zwei Drittel ihrer Wiesen Daß in dieser wildreichen Gegend das Wildern für die armen Bauersleute fast so etwas wie ein Nebenerwerb war, liegt auf der Hand. Wer es halbwegs ge-



Eine Aufnahme aus dem Jahre 1897. Sie zeigt die erlegte Bärin auf einem „Zweiradler“, gezogen von einem Ochsespann. Der Schütze Josef Pedroß schaut genau über das Hinterende der Ochsen. Auch der Hund scheint sich des historischen Augenblickes bewußt zu sein.



schickt anstellte, konnte sich vom Kammerfenster aus eine willkommene Zubuße zum kargen Speisezettel erjagen. Von einer Hirschplage konnte damals keine Rede sein.

Und mit dem Waidwerk kommen wir auf den Hauptgrund meines Besuches bei der Familie Pedroß (6 Kinder) zu sprechen: Der Großvater von Engelbert Pedroß, Josef Pedroß, erlegte im Jahre

1897 einen Bären, von dem man damals noch nicht wußte, daß er der letzte in diesem Gebiet sein würde.

Eine Zeitung berichtet darüber in folgender Weise:

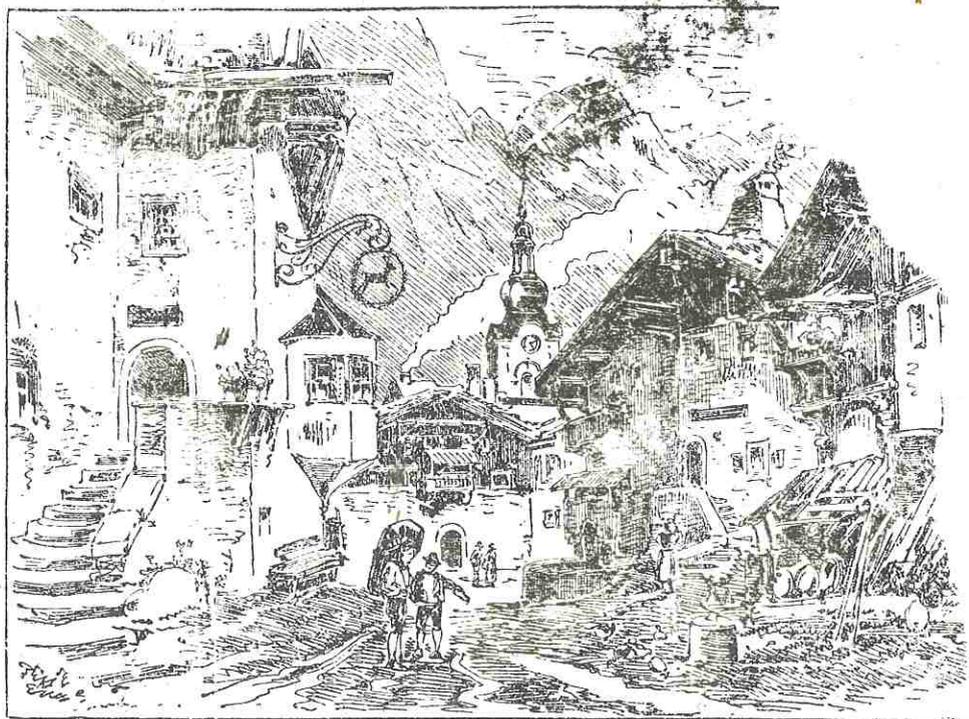
1897 Ein erlegter Bär in Pfunds.

Im Herzen des Tiroler Landes, zwischen den hochragenden vereisten Zinnen der Silvretta- und der Oetzthaler-Gruppe liegt, die Grenze zwischen dem Unter-Engadin und dem Ober-Engadin bildend, der malerische Paß Finstermünz und eine Meile thalwärts von diesem entfernt breitet sich das alpenländliche Pfunds zu beiden Seiten des Tals aus. Hieher brachte vor zwei Wochen der Bauer Pedroß aus Greit im Triumphe eine in den Wäldern des nahen Raburschl-Thales erlegte Bärin unter dem Jubel der herbeigeströmten Dörfler, denn auch im wildreichen Tirol bedeutet Meißter Pech bereits eine überaus seltene Jagdbeute.

Das reizende Pfunds, von welchem wir nebenstehend eine Ansicht bieten, leitet seinen Namen mutmaßlich vom lateinischen fundus (Grundstück) ab und war in früheren Zeiten berühmt durch die sprichwörtliche Treue und Tapferkeit seiner Bewohner, welcher Eigenschaften sie so manche Privilegien verdankten. In Pfunds wurde auch 1792 der Dichter Johann Senn geboren.

Ueber die Erlegung des Ungeheims und den kühnen Jäger wird weiter noch berichtet: Es war schon im vergangenen Jahre und hener mehrmals die Schreckensnachricht aufgetaucht, daß ein Bär unter den Herden sein Unwesen treibe und gerade für den 13. Mai war von Seiten mehrerer beherzter Männer eine gemeinliche Jagd auf den Urhold anberaumt worden. Dies hatte tagsvorher ein Bauer der Fraktion Greit erfahren, der schon früher einmal mit einer solchen Bestie ein für sie letztes tödliches Rencontre gehabt. Um 10 Uhr Morgens begab sich der 60jährige muthige Mann ganz allein in's „Bundler Thal“, jenseit im neuen Schnee sehr bald die frische Spur des „Raubthieres“ und befand sich um halb 1 Uhr Nachmittags auf einer 2 Meter hohen Erhebung, unter der das Raubthier eben durchziehen wollte. Ein einziger Schuß durch den Kopf streckte es augenblicklich todt zu Boden.

Der glückliche Schütze heißt Josef Pedroß und ist



der Bruder des verstorbenen Herrn Pfarrers Alois Pedroß von Gölz in. Das Thier wurde noch am selben Tage nach Greit gebracht und am 13. unter Pöller's Leitung eine große Menge von Neugierigen nach Pfunds überführt, um dort ausgefrottet zu werden.

Eine der vorderen Zähne wurde zur Überzeugung d. k. Bezirkshauptmannschaft amputirt. Das Raubthier, weiblich Geschlechtes, im Verhältnisse zur Fähr ziemlich fett und wog 129 Wiener Pfund. Es mag bis 7 Jahre alt gewesen sein.

Die Optik aufdrehen“

Msgr. Prof. Dr. Reinhold Stecher: „Kirche im Wandel“

Schlußtagung des Katholischen Bildungswerkes Tirol

INNSBRUCK (pdi). Fünfzig Zweigstellenleiter, Referenten und Mitarbeiter des Katholischen Bildungswerkes Tirol (KBW) fanden sich am Samstag im Innsbrucker Haus der Begegnung zu einem Rückblick auf die vergangene und einem Vorblick auf die zukünftige Arbeit zusammen. Anlaß dazu war die Schlußtagung des Bildungswerkes für das zu Ende gehende Arbeitsjahr 1979/80.

Im Einleitungsreferat „Kirche im Wandel“ ging Msgr. Prof. Dr. Reinhold Stecher eindrucksvoll und lebendig auf die gegenwärtige Situation der Kirche ein, die man mit gleichzeitigem Blick auf das Wesen der Kirche verstehen müsse. Ihre heutige Situation sei charakterisiert durch die Veränderungen, die in ihr und um sie vor sich gehen. Sie betreffen vor allem den Übergang von einer mächtigen zu einer dienenden Kirche, ihre Ausweitung von einer europäischen zu einer Weltkirche mit allen sich daraus ergebenden Schwierigkeiten und Chancen und resultieren schließlich - zumindest in unserem Bereich - aus dem Übergang von einer naiven zu einer wissenschaftlichen, von einer einfachen zu einer Wohlstandswelt. Die Kirche kann aber nicht nur durch die

Analyse der gegenwärtigen Situation verstanden werden. „Es bedarf auch des Blickes auf die Verheißung Jesu selber, in seiner Kirche immer gegenwärtig zu sein“ (Stecher). Diese Perspektive des Glaubens über allen Momentanismus, über alle vordergründige Fixierung der Optik hinaus offen und die Spannungen auszuhalten, aufzuarbeiten, gleichsam Fenster in die Transzendenz Gottes zu sein, das ist eine wesentliche Aufgabe katholischer Erwachsenenbildung.

Fragen des Kräftespiels und der gegenseitigen Beziehung zwischen Teilnehmern, Referenten und Zweigstellenleitern behandelte Prof. Mag. Karl Kalcics, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent für die Steiermark, in der anschließenden Arbeitseinheit. Dr. Udo Zeilinger (KBW) berichtete über den Schwerpunkt des vergangenen Arbeitsjahres, das TV-Medienverbundprogramm „Warum Christen glauben“ (In Tirol 169 Gruppen, 626 Gesprächszusammenkünfte, über 9.200 Teilnehmer). Eine Vorschau auf wichtige Schwerpunkte der kommenden Arbeit, die sozialpolitische und kulturelle Bildung, und der Dank an die sozialpolitische und kulturelle Bildung, und der Dank an die Mitarbeiter für die geleistete Mühe durch den Leiter des Katholischen Bildungswerkes, Prof. Dr. Ignaz Zangerle, beschlossen die Tagung.

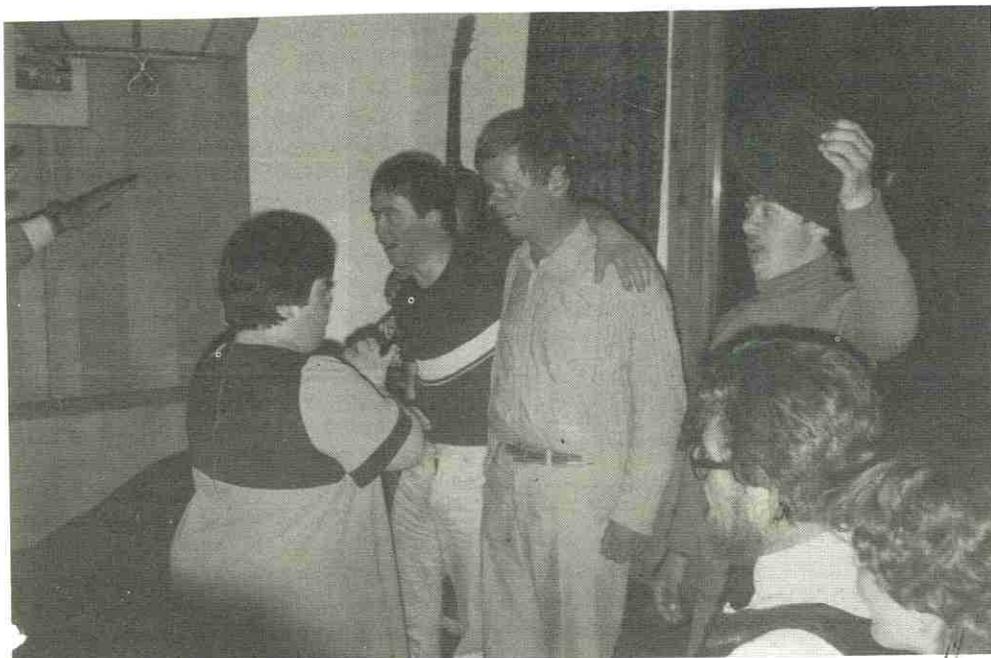
Sorge für deinen Leib, doch nicht so, als wenn es deine Seele wäre. M. Claudius



Die Geschwister Pedroß mit Pfarrer Alois, der nachmalige „Bärentöter“ Josef hinter ihm.

Jeder hat in seinem Leben einen schönen Kinder- tag, wo er, wie die ersten Menschen im Paradiese die Früchte des Feldes, so auch Liebe ohne Sorgen und Mühe findet. Ist dieser Tag aber vorüber, erwirbst du, wie dein Brot, so auch Liebe nur im Schweiß deines Angesichts. Ludw. Börne

Lebenshilfe-Sommerferien in Fiss



Am Abschlußabend wurden allerlei Kunststücke vorgeführt

Vergangene Woche verbrachten die Leute der Lebenshilfe Landeck mit Werkstättenleiter Folkmar Zottele, der ständigen Betreuerin Frl. Kogoj und der Aushilfsbetreuerin Monika Wechner als Gäste des Schloßhotels Fiss. Eingeladen hatte die Familie Sailer, von der die Gäste bestens betreut wurden. Obwohl das Wetter nicht sommerlich war, gab es ein abwechslungsreiches Programm. So war man im Kaunertal, besuchte das Hallenbad Feichten, welches man nach Anfrage bei Bürgermeister Larcher auch in Zukunft kostenlos benutzen darf. An dieser Stelle kann eine erfreuliche Sache für die Lebenshilfe angeführt werden: Prof. Kluibenschädl von der PÄDAK Zams besuchte die Urlauber in Fiss und entwickelte den Plan, ab Herbst mit seinen Studenten ein gezieltes

Schwimmtraining für die Leute der Lebenshilfe zu absolvieren.

Am Donnerstag war man auf dem Schönjöch, kostenlos transportiert vom Prunkstück der Fisser Bergbahnen, der neuen Kabinenumlaufbahn. Im Bergrestaurant gab es ein Mittagessen, das kostenlos von Herrn Schranz aufgetischt wurde.

Der Umstand, daß die Lehrer am Freitag eine Wallfahrt nach Serfaus machten, kam auch der Lebenshilfe zugute.

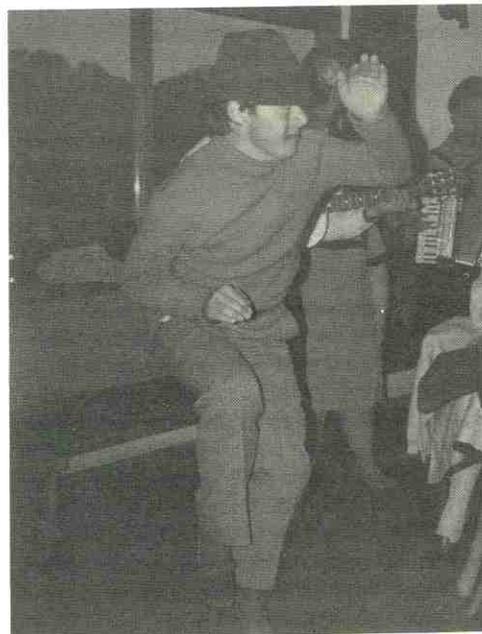
Einige Lehrer besuchten im Anschluß daran die Sommerfrischler in Fiss und spielten gleich mit Ziehharmonika und Klampfe auf (Tschiderer, Öttl). Man unterhielt sich köstlich, und etliche Leute der Lebenshilfe trugen durch Kunststücke zur Unterhaltung bei.



Folkmar Zottele überreicht dem Gastgeber - Ehepaar Sailer ein Geschenk der Lebenshilfe

Durchaus positive Erlebnisse und Erfahrungen konnte man also in dieser Woche sammeln. Das Verhalten der Hotelgäste den Behinderten gegenüber zeigte, daß man anderswo - in Holland etwa - auf diesem Sektor schon ein ganz anderes Bewußtsein entwickelt hat: die Anwesenheit der Lebenshilfe-Leute wurde mit der größten Selbstverständlichkeit zur Kenntnis genommen. Bei uns fehlt hier noch einiges. Das zeigte etwa das Verhalten von Einheimischen, die neben dem Hotel bei einem Neubau beschäftigt waren und für welche die Behinderten so etwas wie eine Zielscheibe für ihren Spott abgaben.

Beim Abschiedsabend bedankte man sich auch bei der gastfreundlichen Familie Sailer und überreichte kleine Geschenke. O.P.



Ein zünftiger Schuhplattler wurde aufs Parkett gelegt
Fotos Monika Wechner, Zams



Arbeitsamt Landeck
Tel. 05442/2616

Wir suchen:

Verkäuferin für Lebensmittelbranche, Textilverkäuferin für Herrenmoden, Fliesenleger, Hilfsarbeiter für Baugewerbe, Bauspengler, Installateur, Schweißer mit Prüfung SG B II M, Elektriker, Tapezierer, Kranführer, Kohlenarbeiter, Hilfsarbeiter für Spedition, Fuhrparkleiter, Abteilungsleiter für Lebensmittelabteilung, Magazineur mit Schlosser- oder Elektrikerkenntnissen, Maurer, Zimmerer, Bauglaser, Schlosser, KFZ-Mechaniker, Tischler, Metzger, Bäcker, Konditor, Tankwart, Fahrverkäufer mit Führerschein C, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Bürokräft männlich für Rechnungswesen und Computer, Fach- und Hilfskräfte in allen Berufen des Gastgewerbes.

Wenn es dir übel geht, nimm es für gut nur immer! Wenn du es übel nimmst, so geht es dir noch schlimmer. Rückert

JOSEPH ZODERER DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

Relief Verlag

Nachdem sie mir die Haare geschnitten hatten, ich nun Hosen mit einer Andeutung von Bügelfalte trug, auch aufgeklärt war über Helden und Schlachtfelder des Landes – vor allem aber das Schweigen in den Gängen, im Stiegenhaus, im Keller, in der Sakristei und bei den Mahlzeiten einzuhalten selbstverständlich fand – auch mein Stahlrohrbett unter allen anderen gleichen Stahlrohrbetten zu unterscheiden gelernt hatte und es für mein Nest hielt, mein nächtliches Eigenheim – auch glücklich war über den eigenen Schlafzimmerspind und das Kästchen für die Schuhe im Keller – wählte ich meinen Seelenführer. Jeder mußte sowas haben; die Institution war verordnet, aber die Person durften wir auswählen.

Etwas Zeit durfte ich mir lassen, obwohl es ein Risiko war, wenn ich so dir nichts mir nichts Gott am Morgen verschluckte.

Viele deponierten ihre Beichte bei Pater Rufus. Er war der Älteste, roch aus dem Mund und aus dem schütterten weißen Bärtchen nach Tabak, und fragte nicht lange herum.

Pater Clemens pflegte sein gewelltes Haar mit Brillantine und glich mit seinem geteilten schwarzen Knebelbart am ehesten einem Hochzeitsgast in Kana. Nur wirkte er so flach wie von einem Bild herab.

Zu Pater Superior wagten sich höchstens zukünftige Gruppenführer.

Außerdem gab es den nasenhöckerigen Pater Fuchs und den Ökonomiepater. Die zackigsten aber waren Pater Zeller und Pater Suter. Beide machten sich als Turnlehrer stark. Zeller durch Vorturnen an Reck, Pferd und Barren, Suter durch den Schleifton seiner nasalen Befehlsstimme und durch lederne Unerbittlichkeit.

Am ehesten zog mich der Nasenhöckerige an, er war mir jedoch zu geschäftig, organisierte Singen und Musizieren und verwaltete die zwei Kästen Hausbibliothek. Dem Ökonomiepater traute ich überhaupt nur Interesse an Erdäpfeln und Rüben zu und ob die Dampfheizung, wie vorgesehen, funktionierte. Etwas anderes waren Zeller und Suter. Zwischen diesen beiden schwankte ich, obwohl mir beide nicht sonderlich sympathisch waren. Zeller war ein vierschrotiges Knochengestänge mit einem kantig zugestutzten Emmentalerbart, ganz in Schwarz, auch die Löcher.

Er schien sich allzusehr und aufdringlich, jovial von oben herab für alles zu interessieren. Suter war düsterer, fanatisch bis sarkastisch. Außerdem Bürstenhaarschnitt und drahtiger Kinnbart, jedes Haar ein freistehender Nagel.

Ich probierte nur kurzfristig herum, dann entschied ich mich für Zeller. Die Geradlinigkeit seines Quadratgesichtes flößte Vertrauen ein. Außerdem war er Sportsmann und hatte den größten Zulauf. Ich sickerte in den breiten Strom ein. Auch Albisser säuberte dort Gehirn und Seele.

Dennoch spürte ich eine ziemliche Distanz zu diesem Seelenführer oder Seelenhirten, wie wir sagten. Ich witterte irgend etwas. Entweder eine große geradlinige Lüge oder eine bartumwachsene Hilfslosigkeit, eine soutanenverhüllte Unwissenheit. Aber mir imponierten allem voran Ordentlichkeit, Kraft, Sauberkeit und Lauterkeit. Das alles tönte in vollem Baß, hatte Frische wie weiße knarrende Wäsche.

Nie zuvor war ich so glücklich beim Händewaschen.

Später, als mein Bedürfnis nach immer frisch gewaschenen Händen noch größer wurde, wechselte ich zu Suter über.

Mehr Strenge, mehr Härte, mehr Abtötung.

Lange zuvor hatte ich zu lernen, was Sünde ist. Um vollkommen zu werden, war dies zu wissen besonders wichtig. Das Schlechte war nämlich nicht so simpel wie Mord, Raub und Betrug. Das schwer ausrottbare Schlechte war das scheinbar Normale. Die Wirklichkeit war sehr fein gesponnen. Ein Netz von unsichtbaren Fallen.

Natürlich gab es Todsünden, Könige unter den Sünden, blauzüngige Drachen, aber die lagen praktisch außer Reichweite. Selbst die einzige Todsünde, die harmlos möglich war, gehörte schon zu den Privilegien jener, die von einem Rasierapparat träumten. Die besahen ihren Penis, konnten nicht widerstehen und sahen noch einmal hin, schließlich betapsten sie ihn. Kam dabei was raus, war es eine Todsünde. Außer man konnte sich mit einer hygienisch notwendigen Waschung rechtfertigen.

Wir lernten, daß wir ganz und gar aus Fleisch bestanden, auch die Knochen zählten wir dazu. Denn unsere Taten und Worte lernten wir einzuteilen in läbliche oder leichte Sünden und in Unterlassungen oder Unvollkommenheiten. Ein tiefes

Atemholen, später bei der Gewissenserforschung erkannt als Luftanhalten, weil ein anderer unverblümt etwas Gutes von sich selbst gesagt hatte, wurde als Unvollkommenheit gebeichtet oder gar als läbliche Sünde, weil Mißgunst im Spiel sein konnte. Auch, daß ich immer zerstreut war, bei jeder Art Gebet, beim Aufsteh-Gebet, beim Betrachtungsgebet, beim Vor-dem-Morgen-Gebet, bei Nach-dem-Morgen-Gebet, beim Stufengebet, beim Credo, beim Agnusdei, beim Vor-dem-Studium-Gebet, beim Nach-dem-Studium-Gebet, beim Vor-dem-Mittag-Gebet, beim Nach-dem-Mittag-Gebet, beim Vor-der-Lourdes-Statue-Gebet und so weiter. Immer wieder die Zerstretheit. Auch hätte ich zu Mittag, weil es einmal Fleisch gab, auf mein Stück Fleisch unauffällig verzichten müssen. Aber nein, ich aß es bis zur letzten Faser auf. Ein andermal klappte es mit dem Verzicht, doch da bot ich mein Stück einem anderen so plump an, daß alle merkten, daß ich fastete. Das war alles zu beichten, von der Völlerei bis zur Eitelkeit. Oder als „Aufdemwegdazu“.

Die genauen Feinheiten zu unterscheiden, das Fingerspitzensündengefühl, das entwickelte sich erst mit den Jahren. Die Grenze zu erkennen, die peniblen Unterschiede zu machen, das gehörte später zu den Beichtperfektionen. Man konnte es mit der Zeit zu einem Sündenperfektionisten bringen.

Vor allem galt es, die Fähigkeiten zu Gewissensbissen zu entwickeln. Wegen nichts und wieder nichts ein schlechtes Gewissen zu haben. Denn dieses „Nichts und Wiedernichts“ war in Wirklichkeit überhaupt kein „Nichtswiedernichts“. Auf dem Weg zur Vollkommenheit entpuppte sich alles als Unvollkommenes. Erst wenn das Jammertal im Liede hinter uns war, kam das wahrhaft Schöne. Per aspera ad astra.

Wieviel Opfer hast du heute, wieviele in dieser Woche, wieviele in diesem Monat gebracht? Da begann die praktische Arithmetik. Es zählte auch die Quantität. Mehr als die Qualität fortschreitend die Quantität. Was zählbar war und im Wettbewerb meßbar. Wer der Schnellste, der Tüchtigste, der Härteste gegen sich war. Nicht nur die Zahl der Unvollkommenheiten und Unterlassungen, auch und vor allem, die Zahl der Verzichte wurde bei der abendlichen Gewissenserforschung in Rechnung gestellt.

Wir lernten den Widerstand gegen unsere Wünsche. Wie den Tod fürchteten wir unsere Lustregungen. Denn obwohl der Tod das Tor zur Erlösung war, liebten wir auch den Tod nicht. Wie kam dieser Tod und wann kam er? Kam er, wenn man gerade den Penis beguckte?

Opfer bedeutete Nächstenliebe. Keine Worte wiederholten und hörten wir so oft wie Opfer und Nächstenliebe. Nur sich selbst zu lieben war verächtlich. Wer aber war der Nächste? Franz Amrein, der mit polypenverwachsener Nase auf alle Fragen die richtige Antwort näselt. Pius, der mit den Großen verkehrte, weil er der beste Fußballspieler war. Albisser, der ins Bett pischte, aber am Reck alles wieder ausbügelte. Der Berner, der an irgendeinem neuen Pickel im Gesicht arbeitete und vor Kraft schwitzte. Leisibach, der einen in Leere reden ließ und sonnenteigig lächelte. Und so weiter. Auch Päuili, der seinen Kopf etwas schräg geneigt trug, um nicht erhobenen Hauptes zu gehen. Sie hatten sich alle versammelt, um geliebt zu werden.

Eine Schuldiskussion

Mitstenographiert von
much Sonnleitner

Pünktlich um zweiundzwanzig nach zweiundzwanzig Uhr übergibt die Moderatorin von „Zweiundzwanzig vor Zweiundzwanzig“ mit einer seitlichen Augenwendung, die schon irgendwie einen Vorgesmack auf den zu erwartenden pädagogischen Genuß im Meinedamenundherrendiesienochandenbildschirmenausharren aufkommen läßt, – übergibt die Moderatorin, die übrigens so quick aussieht, als habe sie jemand, den man auf dem Bildschirm nicht sehen kann, irgendwo – er könnte ja seitlich oder von hinten (unterhalb des Bildes jedenfalls) hingekrochen sein -, habe die Bildfee an einer Stelle gekitzelt, die nicht im Bild ist, – diese Moderatorin übergibt also mit dem geschilderten Augenausschlag an das Studio, in welchem (es scheint unmittelbar neben ihr zu liegen, denn es erscheint sofort auf dem Bildschirm – aber bitte: der Massenmörder Amin erschien auch sofort auf dem Bildschirm, auf einem Moped österreichischer Machart (zu Reklamezwecken) und Afrika ist doch so weit von uns entfernt, daß man also die Vermutung, etwas läge unmittelbar neben dem vor ihm auf dem Bildschirm Gewesenen nicht a priori davon ableiten kann) – die Moderatorin übergibt also an das Studio, in welchem schon etliche Damen und Herren der Diskussion harren. Unter diesen befinden sich auch eine Schülerin und ein Schüler. Diskussionsleiter DDr. Alfons Dellaschwadra erklärt, worum es geht und stellt die Damen und Herren Diskussionsteilnehmer vor, auch die Schüler. Er erwähnt, daß es vor und nach

Pestalozzi eine Österreichische Schule gegeben habe, daß diese seinerzeit auch im Ausland Schule gemacht habe und daß auch in der gegenwärtigen pädagogischen Landschaft Österreichs eruptive Tätigkeiten zu beobachten seien. Zu beurteilen, ob dies als positiv für die künftige Tektonik dieser Landschaft anzusehen sei, oder ob hier etwa ein Berg kreiße, um ein Staubkorn zu gebären, – um dies also zu beurteilen beziehungsweise zu beurteilen zu versuchen sei man zusammengekommen.

(Bemerkung des Stenografen: Im folgenden folgen nur die wichtigsten Aussagen der Diskussionsteilnehmer, um nicht zu lang zu werden.) Hofrat Dipl.Ing. Prof. Dr. Wolfgang Kreidenkneifer vom Kunsthysterischen Institut der Universität Kragenfurt: „Angesichts der traditionsreichen Tradition der tangentialen und intravenösen Wechselbeziehungen zwischen den politischen Kräften und den pädagogischen Temporalströmungen in diesem Lande ist das, was heute am pädagogischen Sektor geschieht, durchaus legitim.“

Helmlinde Glühstrumpf, Hausfrau aus Tirol: „Da hat man doch überall von der Demokratisierung und so gredt. Bei uns in Landeck hat sich vor Jahren ein Elternverein f. die Pflichtschulen gebildet. Dieses wäre doch als so ein Akt der Demakrotisierung aufzufassen. Jetzt weiß jedoch niemand mehr, wer der Obmann von diesem Verein ist, weil er ersatzlos eingeschlafen ist.“

Dozent Prof. DDr. Herfried Salzklammer, Erziehungswissenschaftler: „Die Eloquenz einer Analyse temporärer pädagogischer Bezugs-Systeme ist, daß es ein Austro-Modell am pädagogischen Sektor auch in den nächsten Jahrzehnten nicht geben wird und kein Coitus interruptus – wenn

man so will – das Verhältnis zwischen österreichischer und BRD-Pädagogik unterbrechen wird.“

Oberstudienrat Prof. Dr. Karlheinz Schlönschuh: „Hier dürfte Ihr origineller Vergleich, Herr Kollege Salzklammer, denn doch stark hinken, ist es doch bekannt, daß Österreich und Deutschland seit Kaiserin Maria Theresia und Friedrich dem Großen auch in der Pädagogik getrennte Wege gingen. Wenn Österreich bereits in der BRD durchexerzierte Modelle austrifiziert und als Versuchsschulmodelle nochmals herausbäckt, so ist das ganze für mich ganz einfach erziehungswissenschaftliches Recycling.“

Agnes Kratochwil, Schülerin: „Für mich stellt sich das ganze System selbst in Frage – und zwar durch seine Mängel. Ich kann hiefür zwei Beispiele anführen. Zum ersten verlangte ein Schüler meiner Klasse – ich bin Vorsitzende des Schülerbeirates – eine mündliche Überprüfung für 9 Uhr. Wie sie vielleicht wissen, ist dies durch wissenschaftliche Untersuchungen festgestellte günstigste Zeit. Mein Mitschüler wurde erst um 9 Uhr 15 geprüft. Wie zu erwarten mit negativem Erfolg. Alle Interventionen waren erfolglos.“

Zum zweiten wurde uns der Rauchersalon in der Schule wieder gestrichen. Ich empfinde dies als pädagogischen Rückschritt und als Einschränkung der persönlichen Freiheit.“

OSR Tuntram Werwardös, Hauptschuldirektor: „Die Nivellierungstendenz der Sozialisten ist ein Schlag ins Genick des Elitegedankens. Ein Volk braucht nun einmal eine geistige Elite. Das war immer so. Und was bliebe von der Geschichte Österreichs, die so zukunftsweisend ist, netwehr, wenn es nicht Schulen gegeben hätte, die diese Elite heranbildeten. Als junger Hauptschullehrer,

Schöner Bezirk Landeck



Das Inntal bei Tösens

Foto Perktold

netwehr, da habe ich die Hauptschule noch als Eliteschule erlebt. Jetzt kann jeder in die Hauptschule. In den zweiten Klassenzügen, ich sag Ihnen, da finden Sie teilweise ein Material! Das wär damals unerhört gewesen, daß sowas... Und dabei gibt's heute ein gut ausgebautes Sonderschulsystem. Die sitzen auf ihrem guten System und bekommen zu wenig Material. Die warten ja geradezu drauf, die brauchen es so notwendig wie das tägliche Brot. Mein Vorschlag wär, die Hauptschule wieder zur Schule des gehobenen Mittelstandes zu machen, ohne zweiten Klassenzug natürlich. Damit würde sich auch das Problem der Mittelschule lösen lassen, die ja auch nicht mehr das ist, was sie einmal war: die Bildungsstätte für die 3 Prozent der Bevölkerung, die geistig fähig sind, zur Hochschulreife zu gelangen. Nicht zuletzt wäre damit auch das Problem der überfüllten Hochschulen gelöst. Der Numerus clausus muß eben früher angesetzt werden, netwehr. Das wär, was ich dazu..."

Reinwald Talhold, Schüler: „Das sind superreaktionäre Tendenzen, die nur Unheil bringen. Da plädiere ich schon für die völlige Abschaffung der Schule. Ich meine die Abschaffung des Schul-

zwanges. Ich empfinde das ganze ja sowieso als permanente Einschränkung der persönlichen Freiheit. Wer verlangt die Schule denn in erster Linie? Die Wirtschaft! Und was tut die Wirtschaft? Sie produziert in erster Linie Dinge, die eigentlich niemand braucht. Deshalb braucht man die Werbung, die dem dummen Volk einredet, daß es das und jenes unbedingt braucht. Durch die Erzeugung von Gütern, die wir überhaupt nicht brauchen, wird die Erde brutal ausgebeutet. Also ist die Schule, die brave Konsumenten produziert, eine Helfershelferin der sogenannten Wirtschaft. Also ich bin dafür, daß man die Schule in dieser Form abschafft.“

Kammeramtsdirektor Dr. Vinzens Baldab: „Das ist natürlich kompletter Nonsens! Es hat sich doch immer wieder gezeigt, daß wirtschaftlicher Niedergang direkt ins Chaos, in den Krieg führt. Eine starke Wirtschaft garantiert Frieden und Wohlstand.“

Nach dreistündiger Diskussion schloß Diskussionsleiter Dr. Alfons Dellaschwadra mit einer in ihrer prägnanten Kürze wohl einmaligen Zusammenfassung: „Mhm!?“ Wobei die Betonung auf dem „-hm“ lag, was wohl mehr sagt als viele Worte.

In der Volksschule in Kauns sind alle Energieprobleme gelöst



In der Volksschule in Kauns ging es in den letzten Monaten manchmal sehr energisch zu! Man wollte unbedingt dem Problem „ENERGIE“ Herr werden - und zwar mit bildnerischen Mitteln. Die Raiffeisenkassen Europas hatten nämlich zum 10. Internationalen RAIKA-Wettbewerb 1980 aufgerufen. Der Quiz- und Malwettbewerb dieses Jahres sollte unter dem Thema „ENERGIE - MOTOR DES LEBENS“ stehen. Sicher ein sehr aktuelles Thema!

Ungefähr 3 Millionen Schüler in Europa versuchten nun irgendwie Energieprobleme zu lösen.

Am Sonntag, 28. Juni 1980, fand in der Mehrzweckhalle im Olympischen Dorf in Innsbruck die große Schlußveranstaltung dieses Wettbewerbes auf Landesebene statt. Die Schulkinder von Kauns freuten sich auf diese Veranstaltung, denn sie hatten über die RAIKA PRUTZ-Kauns an die-

sem Wettbewerb teilgenommen und dabei in der Gruppe der 6-10 jährigen überraschenderweise eigentlich fast alles gewonnen. Sie stellten den Landessieger und belegten außerdem noch die Plätze 2 - 3 - 4. Zu dieser Platzierung kamen noch ein 5. und 9. Platz in der Bundeswertung.

Die Freude an diesen Erfolgen wurden noch durch zwei Diplome aus Delhi, die der Schule über das Unterrichtsministerium zukamen, vergrößert. Die Schüler aus Kauns werden jährlich von Indien zu einem großen Internat. Zeichnungswettbewerb eingeladen, da einige Schüler schon früher mit Erfolgen an diesem Wettbewerb teilgenommen hatten. So erhielten auch heuer 2 Schüler Auszeichnungen für ihre Arbeiten.

Flirsch: Schülergruppe in Bergnot

Der 16jährige Daniel Wolkewitz wanderte am 26.6 mit einer aus 11 deutschen Kindern bestehenden Gruppe von Flirsch aus über das Gample und die Länge Pleis auf den Grat der Hohen Mutte. Von dort versuchte er, über die Südseite in den Flirscher Parseier zu gelangen. Infolge der Steilheit stürzten drei Kinder 100 m über ein Schneefeld ab und blieben verletzt liegen. Der Gruppenführer befahl den Kindern zu warten und lief nach Flirsch, wo er die Bergrettung verständigte. Vom Gend.-Posten Flirsch wurde um 17.30 Uhr die Flugrettung Innsbruck verständigt. Die Schülergruppe wurde mit einem Hubschrauber des BMfI (Pilot Anton Prodingner) in mehreren Flügen teils mit Bergetau unter Mithilfe der Bergrettung Flirsch geborgen. Sieben Kinder mußten unter schwierigsten Bedingungen vom Südgrat der Mutte abgeseilt werden.

Am Hubschrauberlandeplatz in Flirsch wurden die Verletzten von Dr. Theodor Ljubanovic von der Unfallstation des KH Zams ärztlich versorgt. Vier Kinder wurden verletzt. Die Schülergruppe war in Strengen auf Urlaub.

Tragödie in Fließ

Der aus Kauns gebürtige 57jährige Peter Schranz, wohnhaft in Fließ, Alter Zoll 437, begab sich am 30. Juni gegen 23.45 Uhr mit einem Küchenmesser in der Hand von seinem Schlafzimmer in seiner Wohnung in die Wohnstube zu seiner Tochter Sieglinde und stach auf sie ein. Sieglinde Geiger konnte sich befreien und aus dem Haus laufen. Vom Gasthaus Neuen Zoll aus wurde die Gendarmerie verständigt. Beim Eintreffen der Gendarmen um 00.10 Uhr war das Wohnhaus des Peter Schranz von innen versperrt. Nachdem die Eingangstür aufgedrückt worden war, wurde Schranz in seinem Schlafzimmer blutüberströmt im Bette liegend aufgefunden. Das Küchenmesser steckte in seinem Bauch. Neben ihm lag sein Enkelkind Armin Geiger, sechs Jahre alt. Es hatte mehrere Stichwunden am Körper und eine schwere Stichverletzung im Bauch. Peter Schranz hatte sich Stiche am ganzen Körper zugefügt, unter anderem am Hals und in der Bauchgegend.

Die Schwerverletzten wurden mit der Rettung in das Krankenhaus Zams gebracht, von wo aus Schranz in die Innsbrucker Klinik überstellt wurde, wo er um 3.25 Uhr verstarb.

Beförderung im Finanzdienst

Mit Wirkung vom 1. Juli 1980 hat der Bundesminister für Finanzen befördert:

Zum Revidenten der DKL. III: Hubert Kofler
Zum Fachoberinspektor: Walter Köck und Hermann Tilg
Zum Fachinspektor: Walter Hauser, Walter Kirschner, Rolf Schlatter und Walter Stark.

Aus technischen Gründen bringen wir verschiedene Sportberichte in unserer nächsten Ausgabe.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Chorgesang und Ballettanz in der Volkshochschule



Am vergangenen Samstag fand in der Aula des Gymnasiums Landeck eine Abschlusveranstaltung der Volkshochschule Landeck statt. Der Kinderchor unter der Leitung von Hans Tschiederer und die Ballettmädchen, angeführt von der Berufsballetttänzerin Miranda Jek-Polzovic, zeigten in einer aufschlußreichen Vorführung, was im Laufe des vergangenen Schuljahres erarbeitet worden war. Und diese Leistungen fügten sich sehr gut zu dem Bild, das man sich im vergangenen Jahr bereits machen konnte: es wird gut gearbeitet!

Der Kinderchor der VHS Landeck besteht nun zwei Jahre. Dem Chordirigenten Hans Tschiederer gelingt es immer wieder, musikalische Buben und Mädchen für den Chorgesang zu interessieren. Er wählt auch stets ein Programm, das dem Volksschulalter entspricht, sodaß die Kinder auf Text und Inhalt gut einzustimmen sind. Der Chor singt nicht oberflächlich flott, sondern bedächtig und konzentriert, Hans Tschiederer hat die Gruppe gut im Griff. Der Chorleiter begleitet auch selbst mit dem Akkordeon, aber dezent, und er verwendet eine Begleitung, die dem Stil der ge-

Für das „GUTE ZEUGNIS“

...spannende Jugendbücher

Pelikan Family-Tennis

anstatt 89.- nur **59.50**

Poesiebücher nur **48.-**

Buchhandlung TYROLIA

Landeck, Malser Straße 15

wählten Lieder sehr gut angepaßt ist. So singen die Kinder sauber und mit spürbarer Freude, wofür die Sängerschar zu loben ist und was dem Chorleiter Hans Tschiederer zur Ehre gereicht.

Frau Miranda Jek-Polzovic's Arbeit mit den Ballettmädchen ist nicht weniger anerkennenswert. Das Programm wird von Jahr zu Jahr schwieriger, und die schon größeren und auch die kleineren Damen werden pädagogisch sehr gut geführt. Angesichts des Programms muß man daran denken, daß die Kinder die Sachen zuhause auch üben müssen, daß sie „arbeiten“ müssen, ohne den Zwang der Schule, der Kursbesuch ist ja freiwillig. Schön eingekleidet, boten die Mädchen ein sehr hübsches Bild und tanzten unter anderem zu Musik von Tschairowsky und Borodin. Daß diese Mädchen auch an Zierlichkeit und anmutiger Bewegung für ihr persönliches Auftreten viel dazugewonnen haben, liegt auf der Hand. Anerkennung und Beifall belohnten die Anstrengungen.

Musikfest in Kappl vom 4.-6. Juli 1980

Programm:

Freitag, 4.7., 20 Uhr bis 2.00 Uhr; - Für Tanz und Stimmung sorgen die „Tschirgant Spatzen.“
Samstag, 5.7., 20.30 bis 2.00 Uhr; Ein Nonstopprogramm gespielt mit Witz und Sketsch mit den durch Rundfunk und Fernsehen bekannten „Lechtaler Buam.“

Sonntag, 6.7., 10.00 Uhr; Einmarsch vom Dorfplatz in das Zelt mit der Stadtmusikkapelle Landeck und der Schützenkompanie Kappl. Von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: Frühschoppen (Freibier), gestaltet von der Stadtmusikkapelle Landeck unter der Leitung von Prof. Wille. 12.00-14.00 Uhr: Stimmung mit den „Oberländern“; 14 Uhr Einmarsch von der Diasbachbrücke in das Zelt mit den Talkapellen, anschließend Konzert der Talkapellen.

17.00-24.00 Uhr; Tanzunterhaltung mit den „Mühlbachbuam.“

Auf Ihren Besuch freut sich die Musikkapelle Kappl



Fotos Allround

Künstler im PL Landeck

Unter der Leitung der „Schülerzeitung Zielscheibe“ wurde heuer im PL Landeck eine Ausstellung von Fotos und Bildern, die nur von den Schülern selbst gezeichnet oder gemalt sein dürfen, veranstaltet. Bereits kurz nach der Bekanntmachung trafen die ersten Bilder und Fotos ein. Von jedem Teilnehmer wurden zwei Werke ausgesucht, die in einer zweiwöchigen Ausstellung im Schaukasten zu sehen waren. Danach wurden die Besten ausgewählt.

Bei den Fotografen gewann Senn Doris vor Schlattinger Jürgen und Haag Hans.

Bei den Zeichnungskünstlern siegte mit überwältigender Mehrheit Siegele Markus (er bekam 84 der 110 Stimmen) vor Maier Doris und Ascher Birgit
Bernd Nogglner

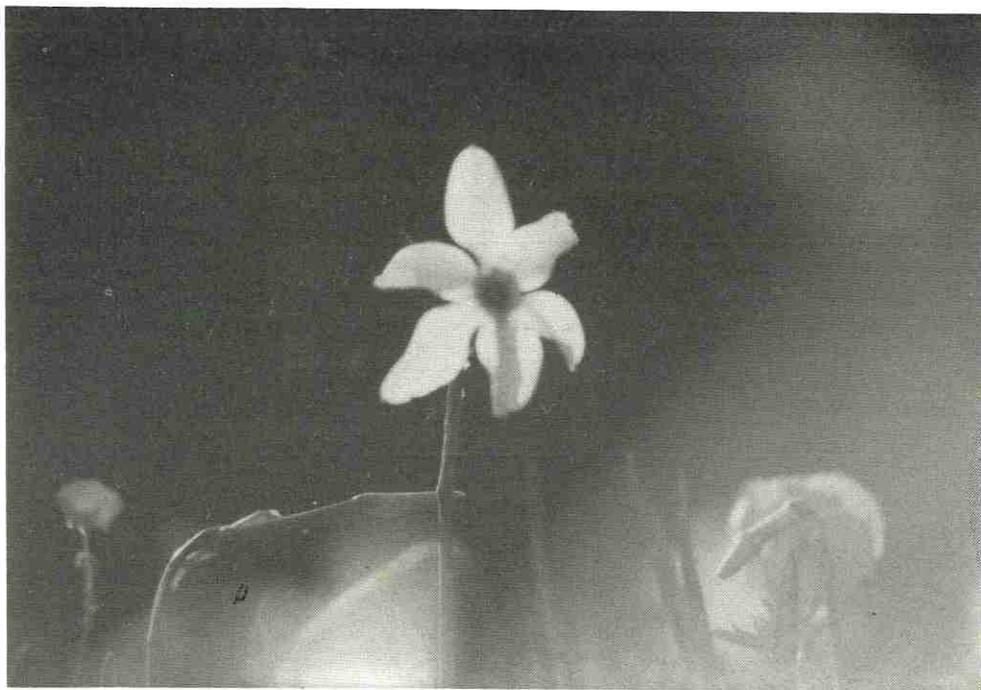


Foto von Senn Doris

liches Ziel des Trios ist es, mit feiner ländlicher Unterhaltungsmusik und dreistimmigem Gesang für Stimmung zu sorgen und zum Tanz aufzuspielen.

Musikalischer Leiter ist Ernst Codemo. Er spielt Ziehharmonika, Orgel, Klavier, Saxophon und Klarinette; er singt, komponiert und arrangiert. Hans Schweißgut spielt Baß, Gitarre, Saxophon, Schlagzeug; und der Neue im Bund, Peter

Scheiber, spielt Gitarre, Ukulele, Mundharmonika und Panflöte.

Wer Peter Scheiber kennt, der weiß auch, daß dieser ohne langes Training in der Lage wäre, die Österreichischen Meisterschaften im Lachen zu gewinnen. Diese Nebenbemerkung erscheint deshalb als angebracht, weil es bei einer Musikgruppe neben der Qualität der erzeugten Musik auch auf eine positive Ausstrahlung der Musikproduzierenden auf das Publikum ankommt.

„Hippacher Trio“ Ehrenmitglied des SV Zams



Kürzlich erhielt der Sportverein Zams berühmte Ehrenmitglieder: Alfred Mader, Josef Wildauer und Richard Neuner wurden auf einstimmigen Beschluß der Sektion Fußball des SV Zams „auf Grund ihrer Verbundenheit zum Zammer Fußball zu Ehrenmitgliedern ernannt“. Dieser Beschluß wurde mit 14. Juni datiert. An diesem Tag waren die drei weltbekannten Zillertaler mit

ihrem intelligenten Leiter Alfred Mader, dessen sprühenden Geisteswitz ich bei einem zufälligen Zusammentreffen bei Radio Eissack bewundern lernte, zu einem großen Unterhaltungsabend im Festsaal der Hauptschule Zams-Schönwies. Bei diesem Abend wurden auch Ehrenurkunden überreicht.
O. P.



Zeichnung von Siegele Markus

Das „Austria-Trio“ in neuer Besetzung

Zwei Lehrer und ein Graf – ein Fotgraf natürlich – bilden das „Austria-Trio“, das demnächst mit der 2. Langspielplatte herauskommt. Musika-



Von links: Peter Scheiber, Ernst Codemo, Hans Schweißgut

PROGRAMM

28. Folge
vom

6. 7. bis 12. 7. 1980

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

Auf einen Blick

Sonntag, 6. 7., 20.15 Uhr

2



Marlon Brando als Napoleon und Jean Simmons als Desiree in dem Spielfilm „Desiree“ nach dem bekannten Roman von Annemarie Selinko.

Es beginnt mit einem Tagebuch. Die junge Tochter eines Seidenhändlers in Marseille trägt in ihr Buch ein, daß der junge General Bonaparte sie geküßt habe.

Eine kurze Liebesromanze beginnt.

Nach dem italienischen Feldzug wollen Desiree und Napoleon heiraten.

Aber es vergehen Monate und das Mädchen erhält nicht die ersehnte Nachricht.

Montag, 7. 7., 21.05 Uhr

1

James Garner als Detektiv Rockford, der sich der Hilfe seines früheren Freundes Angel — dargestellt von Stuard Margelin — bedienen will.

Sein Freund soll sich als Juwelenexperte ausgeben und zwei Gangster überlisten.

Dazu kommt eine quirrlige Handlung. Er soll auch für Moss William arbeiten, der noch im Gefängnis



sitzt, aber bald entlassen wird. Es geht um Perlen.

HELLSEHER

Henessy, bekannt durch zuverlässige Prognosen, errechnet ihre **GLÜCKSZAHLEN** für Lotto usw. Viele glückl. Gewinner! **6S 200.—**
Problemlösung und Zukunftsprognosen 6S 300.—
Betrag und Geburtsdaten im Brief an
AGENTUR HAWA, D-7630 Lahr, Postfach 1302.

Samstag, 12. 7., 21.20 Uhr

2



Das Buch schrieb ebenfalls Günter Tolar.

Es geht um den Konflikt zwischen dem klassischen Ballett und dem modernen Bühnentanz.

Zwei Genies der Bühnen sind gegeneinander. Sie erkennen aber bald, daß ihre Stärke in ihrem Miteinander liegt.

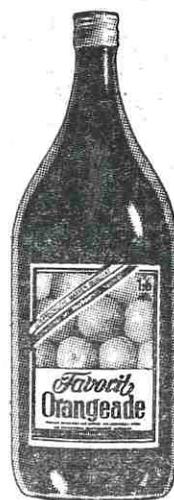
Die Musik schrieb die Klasse für Medienkomposition an der Wiener Hochschule für Musik. Günter Tolar in einer neuen Rolle. Er spielt den Impresario Marius Petipa.

73
Österreich kauft bei

Hofer

Wir sind immer billiger!

Favorit
Dicksäfte
1:6 verdünnbar



Orangeade

2-Liter-Flasche*

29⁹⁰

Johannisbeersaft

Himbeersaft

Weichselsaft

Apfel-Zitrone

Himbeer-Zitrone

Johannis-Zitrone

1-Liter-Flasche*

28⁹⁰

* **Goldland Apfelsaft** 5⁹⁰

1 Liter

* **Goldana Cola** 5⁹⁰

1-l-Flasche

Kaugummi 3⁹⁰

3er-Packung, 15 Streifen

Bella

Mignon-Schnitten 3⁹⁰

65-g-Taschenpackung

Butterkeks 7⁹⁰

250-g-Packung

Sula Kiss 7⁹⁰

Fruchtbombons, 250-g-Beutel

Maoam Kaubombons 9⁹⁰

150 g, 4er-Packung

Toastbrot 5⁹⁰

geschnitten, 500 g

Lomee Ketchup 8⁹⁰

scharf od. mild, 400-g-Flasche

„**Select**“

Camembert 9⁹⁰

pasteurisierter Camembert, 45% F. i. Tr., 125-g-Schachtel

Langkorpreis 7⁹⁰

1-kg-Faltschachtel

Almhaus

Leberbrottaufstrich 6⁹⁰

150 g, 1/2-Dose

Sardinen in Öl 3⁹⁰

125-g-Dose

Landgut

Weißer Bohnen 5⁹⁰

1/1-Dose

Osana

Delikateßmargarine 3⁹⁰

250-g-Würfel

Buttella

Delikateß-Tafelöl 49⁹⁰

100% Pflanzenöl, 3-l-Dose

Rosan Kaffeeobers 14⁹⁰

480-g-Flasche

Rigolta

Marillenmarmelade 11⁹⁰

700-g-Becher

Pepino Quick 14⁹⁰

Instant-Kakaopulver, 400-g-Dose

Hofer

Gold Extra 24⁹⁰

Bohnenkaffee, 250-g-Packung

Kuchenfürst 9⁹⁰

Marmorkuchen

280 g

Gebäckmischung 19⁹⁰

500-g-Beutel

Salzburger

Mozartkugeln 27⁹⁰

12-Stück-Packung

* **Blaufränkischer** 19⁹⁰

1-l-Flasche

* **Spitz Weinbrand** 59⁹⁰

1-l-Flasche

27W

*Kein Flaschenpfand, inklusive 5%l. Steuer

HIER FINDEN SIE UNS: WIEN 2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 22, 23. NIEDERÖSTERREICH: Amstetten, Baden, Hollabrunn, Horn, Krems, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Stockerau, Tulln, Waidhofen/Thaya, Waidhofen/Ybbs, Wr. Neustadt. BURGENLAND: Oberpullendorf, Oberwart. STEIERMARK: Bruck/Mur, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Graz, Hartberg, Judenburg, Kapfenberg, Kindberg, Knittelfeld, Köflach, Leibnitz, Leoben, Ljezan, Müzzuschlag, Trofaiach/Voitsberg, Weiz. KÄRNTEN: Feldkirchen, Hermagor, Klagenfurt, St. Veit/Glan, Spittal/Drau, Villach, Völkermarkt, Wolfsberg. OBERÖSTERREICH: Bad Ischl, Braunau, Enns, Gmunden, Grieskirchen, Kirchdorf, Linz, Ried, Rohrbach, Schärding, Steyr, Traun, Vöcklabruck, Weis. SALZBURG: Bischofshofen, Hallein, Salzburg, Zell/Sae. TIROL: Imst, Innsbruck, Kitzbühel, Kufstein, Landeck, Lienz, Reutte, Schwaz, Telfs, Wattens, Wörgl. VORARLBERG: Bludenz, Bregenz, Dornbirn, Feldkirch.

1A

Österreichischer Hörfunk

Montag 7. 7. 1980

Österreich 1	22.00 Nachtjournal 22.15 Lieben Sie Klassik? 23.15 Nachrichten 23.20 Sendeschluß	Wunderlich, Studio- orgel 20.05 „Die Herausfor- derung“ Hörspiel von Hans Rochelt
6.05 Belangsendung der FPÖ		
6.09 Belangsendung des OGB		
6.12 Musik am Morgen		
6.55 Morgenbetrachtung		
7.00 Morgenjournal		
7.35 Musik am Morgen		
8.15 Pasticcio musicale		
9.05 Aus unserem Bil- dungs- und Wissen- schaftsprogramm		
9.06 Kinder ohne Zukunft		
9.30 Kammermusik		
10.05 Festspiele in Österreich		
13.00 Opernkonzert		
14.05 Roman in Fort- setzungen		
14.30 Geschichte des Klavierspiels		
15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 Musik zur Unter- haltung		
16.30 Wolfgang Reichmann liest		
16.45 Wissenschaft heute		
17.10 Kulturnachrichten		
17.15 Kammermusik		
18.30 „Gestatten, mein Name ist Cox“		
19.00 Aktuelles aus der Christenheit		
19.30 Aus internationalen Konzertsälen		
21.30 Wissen der Zeit		
Österreich Regional	5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Besuch am Montag 9.05 Aus unserem Bil- dungs- und Wissen- schaftsprogramm 9.06 Kinder ohne Zukunft 9.30 „Jetzt hat sich schon wieder da Hollabam bogn“ 10.00 Vergnügt mit Musik 11.00 Nachrichten 13.00 Lokalprogramme 13.00 „Not lehrt junge Spatzen fliegen“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Was i gern hör ... 17.52 Belangsendung der Kammer der gewerb- lichen Wirtschaft 17.56 Belangsendung der SPO 19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 Melodie für jeden Jahrgang 19.50 Wolfgang Lauth, Klavier und Klaus	21.05 Evergreens des Humors 21.30 Schlag auf Schlag 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
Österreich 3	5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freund- lich! 10.05 Schlager für Fort- geschrittene 11.05 Hitpanorama 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Griechen- land 15.05 Die Musicbox 16.05 Radio Holiday 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Radio aktiv 21.05 Collins Folk Club 21.30 Jazz mit Erich Klein- schuster 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nacht- programm	

Dienstag 8. 7. 1980

Österreich 1	18.30 Gold und Silber 19.00 Kammerkonzert 20.00 „help“ — extra 20.30 Literatur-Magazin 21.00 „Schlechtwetter“ 22.15 im Gespräch 23.05 Sendeschluß	kommt 19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung 20.05 „Was in den Sternen steht“ 20.30 Orchesterkonzert 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
6.05 Belangsendung der SPO		
6.09 Belangsendung der Industriellenvereini- gung		
6.12 Musik am Morgen		
6.55 Morgenbetrachtung		
7.35 Musik am Morgen		
8.05 Nachrichten in engli- scher und französischer Sprache		
8.15 Pasticcio musicale		
9.06 Wissen für alle		
9.30 Chormusik		
10.05 Festspiele in Österreich		
13.00 Opernkonzert		
14.05 Roman in Fort- setzungen		
14.30 Geschichte des Klavierspiels		
15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 „Wo seid ihr, Kinder“		
16.30 Wolfgang Reichmann liest		
16.45 Wissenschaft heute		
17.15 Für Freunde alter Musik		
Österreich Regional	5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.06 Wissen für alle 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 16.00 „Der wahre Robinson“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Promenadenkonzert vom Wiener Rathaus- platz 17.52 Belangsendung der AK 17.56 Belangsendung der ÖVP 19.00 Das Traumännlein	10.05 Vergnügt mit Musik 13.00 Lokalprogramme 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Italien 15.05 Die Musicbox 16.05 Radio Holiday 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Radio aktiv 21.05 La Chanson 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nacht- programm
Österreich 3	5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freund- lich! 10.05 Vokal — Instrumental — international 11.05 Hitpanorama 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Österreich 15.05 Die Musicbox 16.05 Radio Holiday 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Radio aktiv 21.05 La Chanson 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nacht- programm	

Mittwoch 9. 7. 1980

Österreich 1	16.30 Wolfgang Reichmann liest „Heimatlob“ 16.45 Wissenschaft heute 17.15 Kammermusik 18.00 Abendjournal 18.30 Verbarium 19.00 Internationale Orgel- woche 1980 20.00 Woche der Begeg- nung '80 in Klagen- furt 21.00 ORF-Studien- programm: 21.30 Forschung in Österreich 22.15 Spektrum	9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 16.00 „Zwergengold und Hexenbesen“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 Im Wiener Konzert- café 17.56 Belangsendung der SPO 19.07 „Wo man singt ...“ 19.30 Für den Bergfreund 19.50 Die Familie Leutschacher 20.05 Lokalprogramme
6.05 Belangsendung der ÖVP		
6.09 Belangsendung der Bundeswirtschafts- kammer		
6.12 Musik am Morgen		
7.30 Morgengymnastik		
7.35 Musik am Morgen		
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt		
8.15 Pasticcio musicale		
9.06 Wissen für alle		
9.30 Lieder von Antonin Dvorak		
10.05 Festspiele in Österreich		
13.00 Opernkonzert		
14.05 Roman in Fort- setzungen		
14.30 Geschichte des Klavierspiels		
15.05 Musik unserer Zeit		
16.05 Musik zur Unter- haltung		
Österreich Regional	5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau	10.05 Vergnügt mit Musik 13.00 Lokalprogramme 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Österreich
Österreich 3	5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freund- lich! 10.05 La Chansons 10.30 Musik für mich 11.05 Hitpanorama 14.05 Espresso 14.30 Musik aus Österreich	

15.05 Die Musicbox 16.05 Radio Holiday 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Radio aktiv 21.05 Hallo Musical	22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nacht- programm
---	---	--

Donnerstag 10. 7. 1980

Österreich 1	6.05 Belangsendung der SPÖ 6.09 Belangsendung der Kammer für Arbeiter und Angestellte 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.00 Morgenjournal 7.35 Musik am Morgen 7.57 Programmhinweise 8.00 Nachrichten 8.15 Pasticcio musicale 9.00 Nachrichten 9.05 Wissen für alle 9.30 Emil Gilels spielt Klavier 10.05 Festspiele in Österreich Wiener Festwochen 1980 13.00 Opernkonzert mit Astrid Varnay 14.05 Roman in Fort- setzungen „Bewundert viel und viel gescholten“ 14.30 Geschichte des Klavierspiels 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Musik zur Unter- haltung	16.30 Wolfgang Reichmann liest „Liebesgedichte“ 16.45 Wissenschaft heute 17.15 Concerto grosso 18.00 Liederlexikon 19.00 Musik von A bis Z 19.30 Kammerkonzert 20.30 Carinthischer Sommer 1980 Rachmaninow-Konzert 22.40 Festspielberichte 23.00 Nachrichten 23.05 Sendeschluß	17.56 Belangsendung der ÖVP 19.00 Das Traumännlein kommt 19.05 Programmhinweise 19.07 Österreichische Blas- kapellen musizieren 19.50 Lokalprogramme 22.00 Nachrichten 22.25 Sendeschluß
Österreich Regional	5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 8.05 Magazin für die Frau 9.06 Wissen für alle 9.30 Salzburger Weis' 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme 16.00 „Sollen Mütter noch einmal heiraten?“ 16.30 Ihr Problem — unser Problem 17.10 „Wenn zwei sich lieben“ Operettenmelodien 17.52 Belangsendung des ÖGB		Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freund- lich! 10.05 Vokal — Instrumental — international 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.30 Musik aus Frankreich 15.05 Die Musicbox 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.05 Sport und Musik 19.30 Harte Währung 20.05 Schlager für Fort- geschrittene 21.05 Meine Welle 21.30 Jazz Shop 22.15 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 bis 5.00 Ö-3-Nacht- programm

Freitag 11. 7. 1980

Österreich 1	6.05 Belangsendung der ÖVP 6.09 Belangsendung der Landwirtschafts- kammer 6.12 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio musicale 9.06 Wissen für alle 9.30 Europa singt 10.05 Festspiele in Öster- reich 13.00 Opernkonzert 14.05 Roman in Fort- setzungen „Bewundert viel und viel gescholten“ 14.30 Geschichte des Klavierspiels 15.05 Musik unserer Zeit 16.05 Musik zur Unter- haltung 16.30 Wolfgang Reichmann liest 16.45 Wissenschaft heute 17.15 Kammermusik 18.30 Kulinarium 19.00 Musik im Klang Ihrer Zeit 20.00 Im Brennpunkt	20.45 Politische Manuskripte 21.00 im Gedenken an Siegfried Wagner 22.15 Plädoyer für Carl Czerny 23.05 Festspielberichte Carinthischer Sommer 23.15 Sendeschluß	19.00 Das Traumännlein kommt 19.07 Robert Stolz dirigiert 19.50 Werner Brüggemann: Heiteres Akkordeon- Moppl 20.05 Z'nachst hon i a Roas gmocht 21.00 Hvg'ienische Zu- stände 21.45 Unter der Leseampe 22.10 Sportrevue 22.25 Sendeschluß
Österreich Regional	5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 5.35 Was ist los in Österreich? 8.05 Magazin für die Frau 9.06 Wissen für alle 9.30 Volksmusik aus Österreich 10.00 Vergnügt mit Musik 11.05 Lokalprogramme Dazwischen: 12.30 Nachrichten 16.00 „Seld mucks- mäuschenstill!“ 16.15 Lokalprogramme 17.52 Belangsendung der Industriellenvereini- gung 17.56 Belangsendung der SPO		Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freundlich! 10.05 Musik Hall 13.00 Das Ö-3-Magazin 14.30 Musik aus Latein- amerika 16.05 Radio Holiday 17.10 Evergreen 18.05 Hallo Ö 3 19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer 20.05 Radio aktiv 21.05 Das Lied der Prarie 21.30 Paul's Party 23.05 Musik zum Träum 0.05 bis 5.00 Ö-3 Nach- programm

Samstag 12. 7. 1980

Österreich 1	6.05 Musik am Morgen 6.55 Morgenbetrachtung 7.35 Musik am Morgen 8.15 Pasticcio auf Bestellung 9.05 Unterhaltungsfeature 13.00 Opernkonzert 14.05 Selbstporträt Karl Korab — Mahler 14.30 Schubertiade Hohenems 1980 16.05 Ex libris 17.10 Technische Rund- schau 17.20 Für Freunde alter Musik 18.00 Memo 18.45 Hönbergs Kaleido- phon 19.05 Serenade 20.00 Schubertiade	Hohenems 1980 22.10 Phonomuseum 23.05 Jazzforum 0.05 Sendeschluß	0.05 Sendeschluß
Österreich Regional	5.05 Für Frühaufsteher 5.30 Morgenbetrachtung 8.05 Das Familienmagazin 9.00 Im Brennpunkt 9.45 Vergnügt mit Musik 10.30 Schöne Heimat 11.05 Das grüne Magazin 17.10 Bunter Samstag- nachmittag 19.00 Das Traumännlein kommt 19.05 Sport vom Samstag 20.05 Ihre Nummer bitte! 22.10 Sportrevue 22.25 Tanzmusik auf Bestellung		Österreich 3 5.05 Der Ö-3-Wecker 8.05 Bitte, recht freund- lich! 10.05 Vokal — Instrumental — international 11.05 Hitpanorama 13.00 Radiothek 16.05 Radio Holiday 18.05 Soundtrack 19.05 LP-Parade 20.05 Country Music 21.05 Rock'n' Radio 21.30 Showtime 22.10 Treffpunkt Studio 4 23.05 Musik zum Träumen 0.05 Blue Danube Radio Midnight Show 1.05 bis 6.00 Ö-3-Nacht- programm

Österreichischer Hörfunk

Sonntag 6. 7. 1980

FS 1

FS 2

- 11.00—12.00 **Pressestunde**
- 15.25 **Die Reise im Ballon**
Die Geschichte einer romantischen Luftfahrt
- 16.45 **Die Puppenparade**
- 17.15 **Mond, Mond, Mond**
- 17.40 **Bethupferl**
- 17.45 **Seniorenclub**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Volksmusik aus Österreich**
- 19.00 **Österreich-Bild aus Niederösterreich**
- 19.25 **Christ in der Zeit**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Hamlet in Unterschlammdorf**

- 14.55 **ORF heute**
- 15.00—17.40 **Int. Wasserspringen**
- 17.40 **Poldark**
- 18.30 **Okay**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Wochenschau**
- 20.15 **Desiree**
- 22.00 **Sport**
- 22.15 **Der ganz normale Wahnsinn**
Von Helmut Dietl
Das Liebespaar Maximilian und Gloria wohnt getrennt. Die gänzlich verschiedenen Charaktere — Gegensätze ziehen sich an — lieben einander.
- 23.05 **Sendschluß**



Karl Paryla und Hilde Sochor in „Hamlet in Unterschlammdorf“

Groteske Tragödie in vier Akten von Ivo Breschan
Aus dem Kroatischen von Milo Dor

„Hamlet in Unterschlammdorf“ von Ivo Breschan wurde 1971 in Zagreb uraufgeführt. Das Stück behandelt ein ewiges Problem über das Schriftsteller immer wieder schreiben — die Gaunerei, der Primitivismus, die Korruption, der Mißbrauch der Macht für persönliche Zwecke auf der einen und der Idealismus, das Streben nach Gerechtigkeit, der Kampf gegen die subversiven Kräfte auf der anderen Seite.

- 22.30 **Nachrichten**
- 22.35 **Sendschluß**

Schweizer Fernsehen

- 10.00 Messe — 11.00 Unter uns gesagt — 13.45 Telesguard — 14.05 Fünf Freunde — 14.30 Reptilien — 14.55 Internationales Militärmusikfestival Bern 1980 — 16.15 Wien, Stadt mit vielen Gesichtern — 18.00 Tatsachen und Meinungen — 19.55 Autoreport — 20.00 Mayerling — 22.15 Tagesschau — 22.25 Neu im Kino — 22.35 Kennen Sie Schönberg? — Anschließend Sendschluß. 23.00 Rundschau.

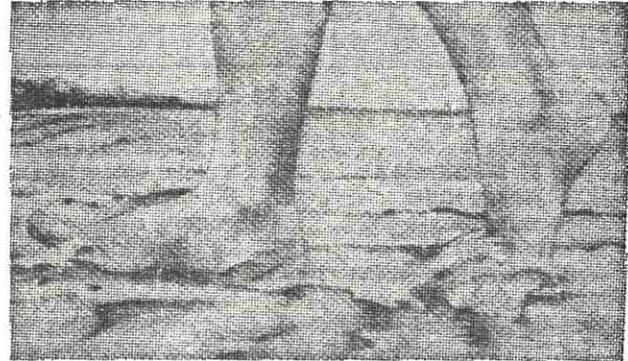
**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 10.00 Europa kommt von Osten — 10.45 Für Kinder: Das feuerrote Spielmobil — 11.15 Wiebke Thormann, 15 Jahre — 12.00 Der Internationale Frühschoppen — 13.15 Vulkanismus in Europa — 13.45 Magazin der Woche — 14.30 Ein Platz an der Sonne — 14.35 Ikarus — 17.00 Loriots sauberer Bildschirm — 17.45 Behindertenleben — 19.15 Wir über uns — 20.15 Expeditionen ins Tierreich — 21.00 Die Kriminalpolizei rät — 21.05 Heinrich — 23.20 Bücherjournal — 0.05 Tagesschau.
- ZDF: 10.30 ZDF-Matinee — 12.15 Das Sonntagskonzert — 13.15 Chronik der Woche — 13.40 Frauen über sich selbst — 14.45 Danke schön — 14.55 Der doppelte Sieg — 15.55 Tatsachen — 16.25 Ein Fall für Madame — 18.15 Tagebuch — 18.30 Paradiese der Tiere — 19.10 Bonner Perspektiven — 19.30 Personenbeschreibung — 20.00 Liebling, ich laß mich scheiden!

Bayerisches Fernsehen

- 9.15—10.00 Katholischer Gottesdienst — 14.45 Königliche Hochzeit — 16.15 Der Midas aus Manhattan — 17.00 Catweazle — 17.30 Wo Tiere noch unter sich sind — 18.15 Follow me — 18.55 Rundschau — 19.00 Die Kluge — 21.30 Ein Jahr im Europaparlament — 22.15 Mein Tagebuch —

Erleichterung und Entspannung für müde, schmerzende Füße durch einen Fußbalsam mit Meeralgen-Extrakt.



Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt ist eine Wohltat für Ihre müden, schmerzenden Füße. Heiße, brennende Füße werden gekühlt und der Juckreiz beruhigt.

Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt läßt auch bei feuchten Füßen keinen unangenehmen Geruch aufkommen. Er regt die Durchblutung an und macht die Haut glatt und geschmeidig.

Saltrat Fussbalsam mit Meeralgen-Extrakt zieht schnell ein und fettet nicht.

Ein guter Rat: Wenn Ihre müden und empfindlichen Füße Sie gerade noch nach Hause tragen, dann gibt es nichts Besseres für Sie als ein Fußbad mit dem Saltrat Salz mit Meeralgen.

Dieses Bad entmüdet und belebt Ihre Füße — Sie empfinden ein sofortiges Wohlbefinden.



SALTRAT FUSSBAD und **SALTRAT FUSSBALSAM** mit **MEERALGEN-EXTRAKT** ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger; Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck:

J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

5 Richtige im Lotto

oder Einsatz zurück, wenn Sie in den nächsten vier Wochen nicht mindestens einmal 5 Richtige mit unseren astrologischen Lotto-Glückszahlen haben.

Einsatz nur 1 DM pro Woche. Bitte Geburts-Zeit und -Ort angeben.

Unkostenbeteiligung 35 DM/250 öS (keine Nachnahme).

K. Roscik, Postfach 100549, D-1000 Berlin 10.

Dipl.-Astrologe erstellt ihr Horoskop

Prospekt frei. **HEINZ JAUERA**, Osterwalder Wende 8, D-3000 Hannover 21.

Österreichischer Hörfunk

Österreich 1

- 6.05 Musik am Morgen
- 7.30 Ökumenische Morgenfeier
- 8.15 Du holde Kunst
- 9.10 „Keine Fragen mehr“
- 9.35 Ö 1 am Sonntag
- 9.45 Das Glaubensgespräch
- 10.00 Katholischer Gottesdienst
- 11.00 Matinee
- 13.10 Quodlibet — Unterhaltung für Musikgourmets
- 14.00 Der dramatisierte Sonntagsroman
- 14.30 „Ein Messias für Israel“
- 15.15 Im Rampenlicht
- 16.00 Lieben Sie Klassik?
- 17.10 Das Magazin der Wissenschaft
- 17.57 Programmhinweise
- 18.00 Da capo!
- 19.05 Carinthischer Sommer 1980

22.10 Werkstatt Hörspiel

- „Die Schreibmaschinen“
Hörspiel von G. F. Jonke
- 23.05 **Sendschluß**

Österreich Regional

- 6.05 Morgenbetrachtung
- 6.10 Orgelmusik
- 6.35 Märsche aus dem Burgenland
- 7.05 Lokalprogramme
- 8.05 Lokalprogramme
- 8.15 Guter Rat ist billig!
- 9.00 Evangelischer Gottesdienst
- 9.45 Vergnügt in den Sonntag
- 10.30 Die Funkerzählung „Der Tunichtgut“ von Maxim Gorki
- 11.00 Frühschoppenkonzert
- 13.00 Lokalprogramme
- 16.00 „Die Herausforderung“
- 17.10 Freut euch des Lebens

- 19.00 Das Traumännlein kommt
- 19.05 Sport vom Sonntag
- 20.05 Radiomatch
- 22.00 Nachrichten
- 22.10 Sportrevue
- 22.25 **Sendschluß**

Österreich 3

- 6.05 Der Ö-3-Wecker
- 8.05 Musik in den besten Jahren
- 8.30 Gospelcantate
- 10.05 Das alte Grammophon
- 10.30 „Leute“ mit Rudolf Klausnitzer
- 11.05 Hitpanorama
- 11.30 „help“ — Das Konsumentenmagazin
- 12.05 Musik à la carte
- 13.10 Rund um die Welt
- 14.05 Bonjour Ö 3
- 15.05 Kopf-Hörer
- 16.05 Radio Holiday
- 18.05 Musikpanorama
- 19.05 Hit wähl mit
- 20.05 Funk-Verbindung
- 21.05 Melodie exclusiv
- 22.10 Treffpunkt Studio 4
- 23.05 Musik zum Träumen bis 5.00 Ö-3-Nachtprogramm

Montag 7.7.1980

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 **Unbekannte Nachbarschaft**
- 10.00—11.35 **Mamitschka**
- 11.35—12.35 **Hohes Haus**
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Finsterer Stern**
- 16.20 **Kärntner Figurenhändler**
- 17.00 Am, dam, des

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Nachhilfe: Englisch**
- 18.15 **Nachhilfe: Latein**
- 18.30 **Meister von morgen**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Bildung aktiv**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Tagebuch eines Hirtenhundes**



Kaplan Erik Odekerkes erste Katechismusstunde erregt im Dorf Aufsehen

- 17.25 **Die Wombels**
- 17.30 **Lassie**
- 17.55 **Betthupferl**
- 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Sport am Montag**
- 21.05 **Detektiv Rockford: Anruf genügt**
Kettenkarussell
Jim Rockford kann es sich nicht leisten, mit seinen Klienten besonders wählerisch zu sein. Für Moss William zu arbeiten, paßt ihm jedoch gar nicht. William sitzt im Gefängnis, soll aber in Kürze entlassen werden. Schon vor Jahren hat Rockford mit ihm gestritten.
- 21.50 **Abendsport**
- 22.20 **Sendescluß**

- 1. **Ankunft im Dorf**
Die erste Episode der sehr erfolgreichen achteiligen holländischen Fernsehserie — jeweils Montag, 20.15 Uhr, FS 2 — spielt im April 1914. Der junge Kaplan Erik Odekerke ist auf dem Weg zu seiner ersten Gemeinde, ein Dorf in der Provinz Limburg. Er ist jung, unerfahren und extrem tolpatschig, aber voller Begeisterung für seine neue Aufgabe.
- 21.05 **Vom Matriarchat zur Emanzipation**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Kein Lied für meinen Vater**
Die vergebliche Suche nach Liebe und familiärer Geborgenheit
Der Lehrer Gene Garrison (Gene Hackman) ist nach Kalifornien gegangen, um über den Verlust seiner Frau hinwegzukommen.
- 23.50 **Sendescluß**

Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF

ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Schaukelstuhl — 17.00 Walt Disneys Tiere — 20.15 Der Graf von Monte Christo — 21.15 „Türke, sei stolz...“ — 21.45 Fast wie im richtigen Leben — 23.00 Das Nachtstudio: Die Spur des Fremden — 0.35 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Flipper — 17.35 Die Drehscheibe — 18.20 Chopper 1... bitte melden — 19.30 Die Pyramide — 20.15 Gesundheitsmagazin Praxis — 21.20 Grenzfälle — 22.50 Tour de France — 23.00 Heut.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Die Landkarte — 17.00 Wie es früher war — 17.45 Telekolleg — 19.00 Ein Mann der Tat — 21.00 Blickpunkt Sport — 22.00 Der gesellige Eremit — 23.00—23.15 Lehrerkolleg.

Schweizer Fernsehen

16.15 Treffpunkt — 17.00 Mondo Montag — 18.20 Gschichte-Chische — 18.30 Die Muppets-Show — 19.20 Sport in Kürze — 20.00 Schöne neue Welt — 20.50 Menschen, Technik, Wissenschaft — 21.35 Einsatz in Manhattan — 22.30 Svizra romontscha — 23.15 Sendeschluß.

AKTUELLE THE

Schlank mit Bananen

Weil die Banane nicht nur eine äußerst wohlschmeckende, sondern auch eine sehr vitamin- und mineralienreiche Frucht ist, eignet sie sich nicht nur vorzüglich als „Imbiß zwischendurch“. Entgegen dem Vorurteil, daß Bananen „dick machen“, kann man mit einer Bananenkur sehr wirksam den Feiertagsspeck bekämpfen.

Die Banane enthält nämlich nicht nur Aufbaustoffe wie Fluor, Kalium, Eisen und Natrium, sondern auch eine Menge Vitamine, so daß sie das Image, wohl eine gute, aber keine sehr gesunde — weil nicht saftreiche — Frucht zu sein, ganz zu Unrecht trägt.

Nimmt man eine Banane zu sich, so hat der Körper bereits sehr viel von dem, was er nötig braucht. Trotz der relativ geringen Kalorienzahl — 88 für eine mittelgroße Frucht — tritt auf Grund des hohen Zuckergehaltes sogleich ein Sättigungsgefühl ein.

Wollen Sie aber ganz ernsthaft abnehmen, dann machen Sie zwischendurch einmal einen

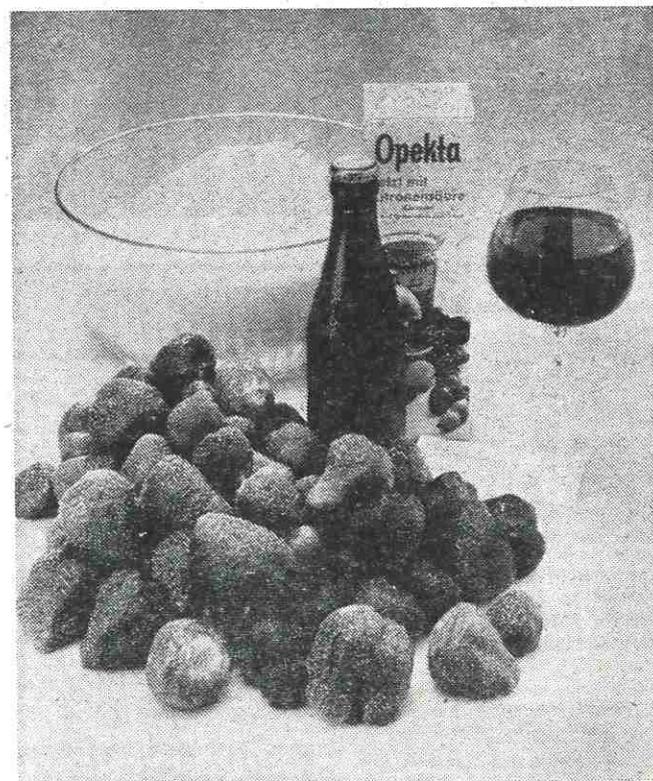
„BANANEN-MILCH-TAG“

Die Banane enthält nämlich ein Enzym, das im Verdauungsapparat des Menschen alle Fette, mit denen es in Berührung kommt, abbaut. Ißt man nun kurze Zeit ausschließlich Bananen, greift die Enzym in Ermangelung anderer Fette die Fettreserven an und baut somit überflüssige Speckpolster ab.

Die Regeln sind denkbar einfach:

Essen Sie dreimal täglich je 2 Chiquita, insgesamt etwa ein 1 kg. Dazu können Sie jeweils 1 Glas Milch trinken. Wollen Sie aber besonders streng mit sich sein, dann lassen Sie auch die Milch weg und trinken nur Mineralwasser — das allerdings, soviel Sie wollen.

Wenn Sie einmal wöchentlich einen solchen Diättag einschalten, dann werden Sie bestimmt im neuen Badeanzug nicht nur anderen, sondern auch sich selbst gefallen.



Erdbeer-Marmelade mit Weinbrand — erforderlich sind 1 1/4 kg Erdbeeren und 1/4 Liter Weinbrand.
Nach dem Umrühren wird Opekta zugesetzt, in Gläser gefüllt und verschlossen.
Opekta macht's möglich.

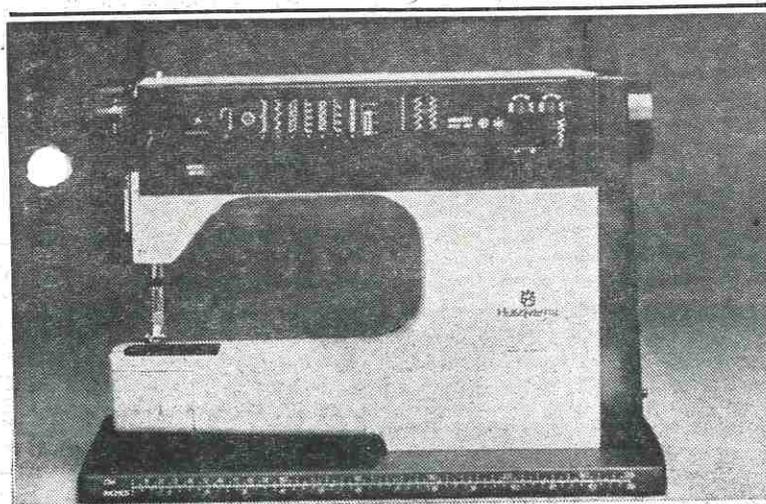
THEMEN FÜR SIE

Boom bei Sonnenstudios

17 Sonnenstudios in Wien und etwa die gleiche Anzahl in den Bundesländern sind innerhalb eines Jahres in Österreich eröffnet worden.

Dazu kommen neue Bräunungsanlagen in Kosmetik- und Frisiersalons, in Hotels und in Sauna- und Freizeitbetrieben.

Wie Walter Micheler, Astralux, erklärt, liegt der Grund für die boomartige Zunahme der Studios in der rasanten Entwicklung der UVA-Technologie, die nun eine Ganzkörperbräunung ohne Sonnenbrand ermöglicht. Die Sonnenstudios werden täglich — unabhängig vom Wetter — je nach Größe und Ausstattung von rund 50 bis 100 Personen besucht. 80 Prozent der künstlichen Sonnenanbeter sind Frauen im Alter zwischen 25 und 40 Jahren.



Husqvarna-„Computer-Blume“ — Die Nähensation aus Schweden

„Linnea“ heißt eine Blume, die nur in der Gegend von Husvarna, Schweden, gedeiht. „Linnea“ heißt aber auch die einzige Computer-Nähmaschine der Welt, die auch Namen schreiben kann, und nur von der schwedischen Firma Husqvarna erzeugt wird.

Drei Besonderheiten unterscheiden die Computer-Blume „Linnea“ von allen herkömmlichen Nähmaschinen.

- Sie wird über auswechselbare Kassetten gesteuert.
- Sie kann schreiben z. B. Namen in Kleidung und Wäsche.
- Sie ist programmierbar für jeden noch so ausgefallenen Nähstich.

Die Kraft der Natur nützen

Ring-Gesundheitszentrum in Hartberg

Mitten im Herzen der Oststeiermark liegt in sauerstoffreicher und gesunder Luft das Ring-Gesundheitszentrum. Reizvoll zu jeder Jahreszeit mit besonders mildem Klima ist es genau das Richtige zum Erholen.

Daß das Gesundheitszentrum aber darüber hinaus auch vieles mehr bietet, das sollte man wissen.

Wer abnehmen will oder muß, dem wird aus biologischen Erzeugnissen vom Diät-Küchenchef eine schmackhafte Vollwertnahrung von hohem gesundheitlichen Wert zubereitet. Es wird ganz besonders darauf ge-

achtet, daß Vitamine, Mineralien und Spurenelemente weitgehend erhalten bleiben.

Auch Skeptiker werden in kürzester Zeit vom Wert dieser Vollwertnahrung überzeugt sein. Körperliche Beschwerden gehen nach und nach zurück, und auf die gewohnten Medikamente kann häufig verzichtet werden.

Auch kneippen ist ein wirkungsvolles Mittel zur Regulierung des gestörten Gleichgewichtes unserer überstrapazierten Nerven. Man bedient sich nur natürlicher Heilreize, besonders durch sinnvolle Anwendung eines



Die Vitamol-Sonnenserie bringt eine herrlich braune Haut und pflegt sie nachhaltig.

Abnehmen mit Biosan

Es gibt viele Wege, einige Kilos abzunehmen, aber meistens braucht man Spezialnahrungsmittel oder deren Zubereitung ist so aufwendig, daß man es bald wieder aufgibt.

Eine weitere unangenehme Nebenerscheinung ist, daß meistens nach kurzer Zeit ein starker Leistungsabfall eintritt, und das ist unangenehm.

Abnehmen — nicht hungern und trotzdem fit bleiben, das wäre also ein Optimum.

BIOSAN heißt die Zauberformel und ist ein Eiweißgranulat, das das eigene Fettdepot zum Aufgeben zwingt. Dies erfordert wenig Zeitaufwand und ist am Arbeitsplatz ebenso durchführbar wie in der eigenen Familie.

Biosan besteht aus hochwertigem Eiweiß und läßt sich in vielen schmackhaften Varianten zubereiten. Bei einer 3-Tagekur etwa kann man 1,5 bis 2,5 kg abnehmen.

Selbstverständlich kann dies mehrmals wiederholt werden, um so wieder sein gewünschtes Gewichtsziel zu erreichen.

Natürlich verschwinden jahrelange Sünden nicht über Nacht, aber mit ein wenig Geduld können Sie auf gesunde Weise mit Biosan abnehmen.

In jeder Apotheke erfahren Sie jederzeit mehr darüber.

der ältesten und ursprünglichsten Heilmittel — des Wassers. Die Kneippkur ist jedoch keine ausschließliche Kaltwasserkur. Sie umfaßt viele Arten der physikalischen Therapie, die es dem Arzt ermöglichen, ein dem jeweiligen körperlichen und seelischen Zustand angepaßtes Kurprogramm zu erstellen.

Durch die Kombination KNEIPP- und DIÄTKUR kann ein optimaler Kurerfolg erreicht werden.

Während der Kneippkur können auch verschiedene Schönheitsanwendungen konsumiert werden!

RING-GESUNDHEITZENTRUM
8230 Hartberg, Tel. 0 33 32 / 25 45

AKTUELLE THEMEN FÜR SIE

Dienstag 8. 7. 1980

FS 1

FS 2

- 8.50 **Am, dam, des**
- 9.15—11.00 **Desiree**
- 11.00 **Angelobung des Bundespräsidenten**
- 11.30 **Nachhilfe: Englisch**
- 11.45 **Nachhilfe: Latein**
- 15.00 **Regenbogenprogramm: Michael Heltau — meine Leute**
Gemeinsam mit Loek Huisman, dem Münchner Michael Rüggeberg und sieben Musikern bringt Michael Heltau eine Show mit neuen Texten, neuen Rezitationen.
- 16.35 **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten**
- 17.00 **Am, dam, des**
- 17.25 **Die Sendung mit der Maus**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Schneller, höher, stärker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ihr Auftritt, bitte**
- 21.00 **Das Leben des J. M. W. Turner**
Englischer Fernsehfilm William Turner wurde als Sohn eines Barbiers im Jahr 1775 in den Slums von Covent Garden geboren. Der Film versucht Licht in das geheimnisvolle Dunkel zu bringen, das das Leben dieses berühmten Malers umgibt.
- 23.15 **Sendeschluss**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Land und Leute**
- 18.30 **Die großen Städte der Welt**
Lissabon
Lissabon ist nicht nur die größte Stadt, sondern auch der wichtigste Hafen Portugals. Die hier seenartig erweiterte Bucht des Tejo, das Strohmeer, stellt einen ausgezeichneten Naturhafen dar.
- 19.15 **Nova**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Quiz in Rot-Weiß-Rot**
Kandidaten aus Kärnten und Vorarlberg treten im Studio Burgenland gegeneinander an
- 21.03 **Simpl-Revue**
„Hallo, Fremder!“
Diese Simpl-Revue zum Thema Ferien ist eine Mischung aller Ingredienzen, aus denen wir unseren Freizeitcocktail mixen — Reisen, Wetter, Liebe und ein Schuß Politik. Dabei reicht der Bogen vom heimischen Fremdenverkehr bis zu den Österreichern im Ausland, egal ob sie in Italien, Griechenland oder Mallorca ihren Urlaub verbringen.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 15.55 Tagesschau — 16.00 Olympische Dörfer — 16.45 Boleks und Loleks große Reise — 17.35 ARD-Sport extra — 20.15 Die Marvell-Show — 21.00 Panorama — 21.45 Detektiv Rockford: Anruf genügt — 23.00 Fidirala — 24.00 Tagesschau.
- ZDF: 16.30 Mosaik — 17.10 Die Neunte — 18.20 Es war einmal... der Mensch — 19.30 Die Braut mit dem schwarzen Schleier — 21.20 Liaison ohne Leidenschaft — 22.00 Besuch auf Imrali — 22.45 Renaldo & Clara — 0.20 Heute.

Schweizer Fernsehen

- 15.30 Da capo — 17.15 Das Spielhaus — 18.20 Geschichte-Chishte — 18.30 Im Reich der wilden Tiere — 19.20 Sport in Kürze — 20.00 Sieben Chancen — 21.00 Tödliche Spuren — 21.45 Not the Nine o'Clock News — 22.10 Tagesschau — 22.20 Sendeschluß.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.30 Der Mensch im Betrieb — 17.00 Wie es früher war — 17.45 Telekolleg — 19.00 „Der Mensch wird geboren, um zu leben“ — 20.15 Unser Land — 21.00 Die Sprechstunde — 21.45 Unter der Eiche — 22.45—23.00 News of the Week.

Eröffnungsfanfare für „Ars electronica 80“

Linzer Stahlsinfonie

1979 wurde innerhalb des Internationalen Brucknerfestes in Linz zum ersten Mal „Ars electronica“ als eigene Veranstaltung durchgeführt.

Die „Ars electronica 80“ charakterisieren drei Großprojekte. Zur Eröffnung der von

der Linzer Veranstaltungsgesellschaft und dem österreichischen Rundfunk, Landesstudio Oberösterreich veranstalteten „Ars electronica“ wird es zu einer musikalischen Aktion kommen, die in modellhafter Weise die Integration von Arbeitswelt und Kunst versucht.
Am 8. September 1980, 20.00 Uhr, wird die „Linzer Stahlsinfonie“ uraufgeführt — eine musikalische Aktion mit dem Elektronik-Musiker Klaus Schulze.

Mittwoch 9. 7. 1980

FS 1

FS 2

- 9.00 **Die Sendung mit der Maus**
- 9.30 **Land und Leute**
- 10.00 **Nachtstudio: Offene Gesellschaft — offenes Universum, die Welt des Karl Popper I**
- 10.55—12.30 **Die Gewaltigen**
Western um zwei Revolverhelden
- 15.00 **Regenbogenprogramm: Die RA-Expedition**
Thor Heyerdahl, berühmt durch seine Kon-Tiki- und Aku-Aku-Erfolge, unternahm die RA-Expedition, die nur aus Papyrusrohr und Seilen bestehen.
- 17.00 **Milli und Jojo**
- 17.30 **Mein Onkel vom Mars**
- 17.55 **Beththupferl**
- 18.00 **Flambards**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der SPÖ**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Maigret**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 **Nachhilfe: Englisch**
- 18.15 **Nachhilfe: Latein**
- 18.30 **Ohne Maulkorb**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Kultur am Mittwoch**
- 21.00 **Schilling**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Das Haus in der Via Roma**
Die melodramatische Schilderung einer zum Scheitern verurteilten Liebesbeziehung Mit Jean Paul Belmondo und Claudia Cardinale
Der Film spielt in Florenz. Man schreibt und tippt auf das Jahr 1880.
Nach dem letzten Willen des Weinbauers Casmonti soll der Jägermayrhafen zerschlagen werden können.
Die Ehe ist zum Scheitern verurteilt.
Die Aufregungen sind zuviel. Amerigo stirbt.
- 23.55 **Sendeschluss**



Jean Richard als Maigret und Helene Dieudonne

„Die Närrin“

Von Georges Simenon
Die 86jährige Madame de Carame, jetzige Madame Antonie, fühlt sich verfolgt. Sie meint, es ginge um Leben und Tod, nur weil in ihrer Wohnung seltsame Dinge vorzugehen scheinen. Verschiedene Gegenstände stehen angeblich nicht mehr an selben Platz, wenn sie von ihren Einkäufen zurück nach Hause kommt.

- 21.45 **Der 4. Ingeborg-Bachmann-Preis**
Ein Bericht aus Klagenfurt
- 22.45 **Sendeschluss**

Schweizer Fernsehen

- 16.40 Vati, kauf mir einen Hund — 17.45 Rad: Tour de France — 18.30 Karussell — 18.55 Diräkt us...? — 20.00 Schirmbild — 21.05 Spiel ohne Grenzen — 22.40 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

- ARD: 16.10 Tagesschau — 16.15 Top Ten New York — 17.00 Boleks und Loleks große Reise — 20.15 Barfuß im Park — 21.45 Bilder aus der Wissenschaft — 22.30 Tagesthemen.

- ZDF: 16.45 Trickbonbons — 17.10 Taxi — 18.20 Früh übt sich — 19.30 Gegen den Wind — 20.15 Bilanz — 21.20 Dame, König, As, Spion — 22.05 Das geht Sie an — 22.10 betrifft: Fernsehen — 22.55 Renaldo & Clara — 1.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

- 9.00—9.25 Gewässerverschmutzung — 16.00 Zur Lage der Arbeiter — 17.00 Es war einmal — 17.45 Telekolleg — 18.50 Rundschau — 19.00 Pop-Stop — 19.45 Die Reise von Charles Darwin — 21.00 Zeitspiegel — 21.45 Halt' mal die Bombe, Liebling — 23.35 Rundschau.

Donnerstag 10. 7. 1980

Freitag 11. 7. 1980

FS 1

FS 2

FS 1

FS 2

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Ⓞ Nachhilfe: Englisch
- 9.45 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 10.00—11.20 Ⓞ Meine Frau Teresa
- 15.00 Regenbogenprogramm: **Gräfin Mariza**
Operette von Emmerich Kalman
- 16.45 **Herrn Schreffers Berufe**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 **Abenteuer unter dem Wind**
- 17.55 **Bettlupfer!**
- 18.00 **Häfergucker**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Abschied für immer**
Amerikanischer Fernsehfilm von Sandor Stern
- 21.25 **Argumente**
- 22.10 **Abendsport**
mit **Sternstunden Olympischer Spiele**
- 23.40 **Sendeschuß**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 Ⓞ Nachhilfe: Englisch
- 18.15 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 18.30 **Vater des Abendlandes**
- 19.15 **Die Galerie**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Tritsch-Traitsch**
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Club 2**
Open end

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 15.55 Tagesschau — 16.00 Das Podium — 16.45 Widerhaken — 17.35 ARD-Sport extra — 20.15 Frauen im Hochleistungssport — 21.00 Stippvisiten — 21.45 Plattenküche Extra — 23.00 Carl Orff liest Astutuli — 24.00 Tagesschau.
ZDF: 16.30 Einführung in das Familienrecht — 17.10 Wickie — 18.20 Die Seiltänzer — 19.30 „Ich möchte“ so gern Dave Dudley hör'n — 21.20 Kennzeichen D — 22.05 Die Erde drückt mich sehr — 22.55 Tour de France — 23.05 Heute.

Bayerisches Fernsehen

8.30 Schulfernsehen — 17.00 Reiseführer — 17.30 Actualités — 17.45 Telekolleg — 18.50 Rundschau — 19.00 Ein besserer Herr — 21.00 Bayernreport — 21.30 Das historische Stichwort — 21.35 Bewähre Dich täglich... Bewähre Dich täglich... — 22.35 Münchner Jazzfest 1980 — 1.05 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

17.45 Rad: Tour de France — 18.30 Tochter des Schweigens — 19.20 Sport in Kürze — 20.00 Scherben — 21.55 Houston und das 20. Jahrhundert — 22.40 Internationale Tennismeisterschaften — 24.00 **Sendeschuß.**

- 9.00 Am, dam, des
- 9.30 Ⓞ Nachhilfe: Englisch
- 9.45 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 10.00 **Häfergucker**
- 10.25 **Seniorenclub**
- 11.05—12.45 **Die Reise nach Palermo**
- 15.00 Regenbogenprogramm: Ⓞ **Fra Diavolo**
- 16.30 Ⓞ **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten**
- 17.00 Am, dam, des
- 17.25 **Das Fragezeichen**
- 17.30 **Heidi**
- 17.55 **Bettlupfer!**
- 18.00 **Pan-optikum**
- 18.25 **ORF heute**
- 18.30 **Wir**
- 18.49 **Belangsendung der AK**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Ein Fall für Madame**

- 17.55 **ORF heute**
- 18.00 Ⓞ Nachhilfe: Englisch
- 18.15 Ⓞ Nachhilfe: Latein
- 18.30 **Orientierung**
- 18.55 **Bibelquiz**
- 19.00 **Sie wünschen — wir spielen**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 20.15 **Vom Gondelhafen zum Festspielhaus**
35 Jahre Bregenzer Festspiele
- 21.00 **Emily**
Emily ist 20 und seit zwei Jahren mit einem politisch engagierten Mochtigern verlobt. Da trifft sie — auf einer Party — Rory.
Rory ist Maler und hat die Zukunft, die ein Maler nun eben hat.
- 21.50 **Zehn vor zehn**
- 22.20 **Die glorreichen Sieben**
Western um sieben Abenteurer Mit Yul Brynner, Eli Wallach, Steve McQuinn, Horst Buchholz und Charles Bronson
Jedes Jahr nach der Ernte wird ein mexikanisches Dorf von Banditen beraubt.
Die friedliebenden Einwohner beschließen, Männer anzuwerben, die sie gegen die Bande von Calvera (Eli Wallach) verteidigen.
Sie finden Unterstützung bei dem erfahrenen Westerner Chris (Yul Brynner), der eine Mannschaft aus Abenteurern rekrutiert, die aus den unterschiedlichsten Motiven zusagen.
- 0.20 **Sendeschuß**

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 16.15 Tagesschau — 16.20 Nahum Goldmann — 17.05 Joker 80 — 20.15 Das Wirtshaus im Spessart — 21.55 Plusminus — 23.00 Die Sportschau — 23.45 Der Chef: Ein wasserdichtes Alibi — 0.30 Tagesschau.
ZDF: 11.40—12.10 Grundstudium Mathematik — 16.20 Winzlinge verändern die Welt — 17.10 Die Neunte — 17.55 Notizen einer Reise — 18.20 Western von gestern — 19.30 Auslandsjournal — 20.15 Maigret — 21.37 Ein himmlisches Vergnügen — 22.20 Aspekte — 23.05 Vor Hausfreunden wird gewarnt — 0.45 Heute.

Bayerisches Fernsehen

9.00 Zur Lage der Arbeiter — 16.00 Der Mensch im Betrieb — 17.00 Cartesio und der Film — 17.15 Sehen statt Hören — 17.45 Der Geist im Glas — 19.00 Die Geschichte eines Fischreiters — 19.35 Lebensraum für Kiebitze — 19.45 Kennen Sie Bayern, wo's kaum einer kennt? — 21.00 Sport heute — 21.15 Der andere Weg — 22.00 Im Gespräch — Anschließend: Rundschau.

Schweizer Fernsehen

17.45 Tour de France — 18.20 Geschichte-Chishte — 18.30 Trickfilmzeit mit Adelheid — 19.20 Sport in Kürze — 20.00 A traves del Flamenco — 20.50 Rundschau — 21.45 Die Ermordung eines chinesischen Buchmachers — 23.55 Internationale Tennismeisterschaften — 1.00 **Sendeschuß.**



Claude Nollier, Constanze Engelbrecht und Danielle Darrieux in „Ein Fall für Madame“

„Maskerade in Rottweil“
Mit Danielle Darrieux und Jacques Morel
Auf einer deutschen Landstraße marschiert ein junger Franzose. Er macht Autostopp — in Richtung Rottweil.

- 21.15 **Easy Radler**
Karl Merkatz in Australien
Karl Roitinger, Fahrdienstleiter vor der Pensionierung und Hobbyfunker aus Leidenschaft, hat sich seinen Lebensraum verwirklicht.
- 22.05 **Sport**
- 22.20 **Nachtstudio:**
Karl Rahner — Kirchengeschichte im 20. Jahrhundert
Karl Rahner im Gespräch mit Peter Pawlowsky
- 23.20 **Sendeschuß**

Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler
528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen

**An die Buchhandlung Möbius,
Postfach 585, Amerlingstraße 19,
1061 Wien**

Ich bestelle
„Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler
durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name _____

Straße _____

Ort _____

Samstag 12. 7. 1980

Saisonstart mit Optimismus

Busfahrten stärker gefragt

Das ist nicht mehr zu übersehen — die Verteuerung der Treibstoffe hat ein deutliches Ansteigen der Zahl der Omnibusbenützer zur Folge gehabt.

Obwohl fast jeder dritte Österreicher heute schon über ein eigenes Kraftfahrzeug verfügt, ist der Anteil der Ferienreisenden, die einen Omnibus benützt haben, von den Gesamtreisenden von 1972 mit 9,9 Prozent auf 10,7 Prozent im Jahre 1978 angestiegen.

Bei Auslandsreisen stieg der Prozentsatz sogar von 11,2 auf 12,3 Prozent.

Im Jahre 1978 haben in Österreich von den rund 1,615.000 Personen, die eine Auslandsreise unternommen haben, fast 200.000 Personen einen Autobus als Beförderungsmittel gewählt.

Im gleichen Zeitraum nahm hingegen bei den Auslandsreisen der Anteil der PKW-Benützer von 64,5 Prozent auf 59,5 Prozent und der der Eisenbahnbenützer von 13,2 Prozent auf 9,5 Prozent ab. Neben den Omnibusbenützern zeigte lediglich die Anzahl der mit dem Flugzeug beförderten Personen eine steigende Tendenz.

Weshalb die zunehmende Beliebtheit des Busses für Reisen?

Aus einer Untersuchung der Internationalen Straßentransportunion (IRU) in Genf, die in einigen europäischen Ländern durchgeführt wurde, ist zu entnehmen, daß der Komfort, die Behaglichkeit und die Sicherheit, die durch die technischen Entwicklungen ermöglicht wurden, entscheidend waren.

Während zum Beispiel Charterflugzeuge aus Rentabilitätsgründen trachten, möglichst viele Passagiere unterzubringen, und oft mitten in der Nacht abfliegen, bieten moderne Busse bequeme Sitze, Klimaanlage, Topbandstereophonie, Bars und Toiletten.

Auch die Sicherheitsvorkehrungen, etwa durch Überrollschutzelemente, höhere Lage der Sitze — außerhalb der Gefahrenzone bei Zusammenstößen — und der Federungskomfort führen dazu, daß viele Urlauber nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen auf ihr eigenes Fahrzeug verzichten und den Autobus benützen.

Für Bildungs- und Studienfahrten ist der Omnibus besonders geeignet. Zielfahrten über lange Strecken, wie nach Spanien oder Griechenland, werden kaum noch angeboten. Der größte Zuwachs erfolgte bei Reisen bis zu 1000 km Entfernung.

Der Anteil der Treibstoffkosten bei den Gesamtreisekosten ist beim Omnibus viel geringer als beim Flugzeug, sodaß die Autobusunternehmer durch die Preissteigerungen von Treibstoffen ihre Preise geringer anheben mußten als dies bei Flugreisen der Fall war.

Sehr gut entwickelt hat sich im vergangenen Winter der Omnibusreiseverkehr in die Schiorte. Die Autobusunternehmen sind aber auch bedeutende Devisenbringer, denn ein großer Teil der ausländischen Gäste in Österreich nimmt an Rundfahrten und Besichtigungsfahrten teil. Man schätzt im Verkehrsgewerbe, daß ein Drittel der Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr auf Verkehrsleistungen entfällt.

FS 1

FS 2

- 15.20 **Begegnung in Salzburg**
- 17.00 **Baustelle**
- 17.30 **Es war einmal ... der Mensch**
- 17.55 **Bethupferl**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Mr. Carlis und seine abenteuerlichen Geschichten**
- 19.00 **Österreich-Bild mit Südtirol-aktuell**
- 19.30 **Zeit im Bild**

- 17.00 **Die Waltons**
- 17.45 **Väter der Klamotte**
- 18.00 **Zwei X sieben**
- 18.25 **Sport**
- 19.00 **Trailer**
- 19.30 **Zeit im Bild**
- 19.50 **Ein Fall für den Volksanwalt?**
- 20.15 **Vorhang auf: Musikplaudereien mit Christian Boesch zum heutigen Konzertabend**



Sir Georg Solti dirigiert das Chicago Symphonie Orchester

- 19.50 **Sport**
- 20.15 **Pygmalion**
Mit Harald Juhnke, Walter Sedlmayr und Uschi Glas
Pygmalion, ein Bildhauer der Antike, hat eine Statue der schönen Galatea geschaffen, in die er sich verliebt.
- 21.50 **Sport**
- 22.10 **Unterhaltung im amerikanischen Fernsehen**
„Situationskomödien“
In der zweiten Folge der Reihe „Unterhaltung im amerikanischen Fernsehen“ geht es um Sitcoms — Situationskomödien.
- 23.10 **Nachrichten**
- 23.15 **Sendeschuß**

- Dirigent: Herbert von Karajan und
- Das Vorhang auf-Musikkrästel**
- 21.20 **15. Internat. TV-Workshop**
veranstaltet von ORF und MEDIACULT:
Solo für Petipa
Ein nicht ganz ernstzunehmendes Spektakel von Günter Tolar „Solo für Petipa“. „Ein nicht ganz ernstzunehmendes Spektakel“ nach einem mit Humor gewürzten Buch von Günter Tolar.
- 22.05 **Fragen des Christen**
- 22.10 **Drei Uhr nachts**
Krimi im Milieu der Pariser Unterwelt
- 23.45 **Sendeschuß**

Bayerisches Fernsehen

15.00 Der schönste Platz auf dieser Erde — 15.45 Telekolleg — 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel — 18.00 Der Körper des Menschen — 18.25 Welt des Glaubens — 19.00 Quax, der Bruchpilot — 21.00 Hobbytheater — 21.45 Kino, Kino — 22.30 Ludwig van Beethoven — 23.25 Zahlungsaufschub — 0.35 Rundschau.

Schweizer Fernsehen

15.15 Spiel ohne Grenzen — 16.50 Music-Scene — 17.50 Telesquad — 18.05 Sie lebten mit den Elefanten — 18.50 Sport in Kürze — 19.00 Wanderquiz — 19.50 Das Wort zum Sonntag — 20.00 Tiere vor der Kamera — 20.50 Harald Juhnke: Leute wie du und ich — 22.00 Sportpanorama — 23.45 Tagesschau — 23.50 Sendeschluß.

**Deutsches Fernsehen
ARD + ZDF**

ARD: 13.40 Vorschau — 14.15 Für Kinder: Sesamstraße — 14.45 Spiel ohne Grenzen — 16.15 ARD-Ratgeber: Schule — 17.00 Mit Psalter, Pinsel und Palette — 20.15 Pariser Leben — 21.50 Das Wort zum Sonntag — 22.10 Lawman — 23.45 Tagesschau.
ZDF: 12.30 Nachbarn in Europa — 14.47 Die drei Klumberger — 15.10 Flugboot 121 SP — 15.35 Schau zu — mach mit — 16.35 Die Bären sind los — 17.10 Länderspiegel — 18.00 Das Haus am Eaton Place — 19.30 Direkt — 20.15 Charlie Muffin — 22.05 Das aktuelle Sportstudio — 23.20 Josh — 0.10 Heute.

„Vorhang auf“ am 6. September, 20.15 Uhr, FS 2

Erinnerungen an Paul Hörbiger

„Ein Theaterdirektor in der Provinz hat mir einmal geschmunzelt Paul Hörbiger, „macht's ka Wissenschaft d'raus, spielt!“ Und diese Zeit, in der „Theater noch wirklich mit Freude gespielt wurde“, will der nunmehr 86jährige in „Ich hab' für Euch gespielt, Erinnerungen von und mit Paul Hörbiger“ am 6. September um 20.15 Uhr in FS 2 dem Fernsehpublikum nahebringen.

Baygon-Spray

Mit Sofort- und Langzeitwirkung

Vernichtet lästige Insekten, wie
Wespen, Ameisen, Schaben,
Fliegen, Gelsen,
Silberfischchen,
Kellerasseln usw.




Felix Mitterer bei Schreiben im Bezirk VII



Veranstalter Perktold warf am Beginn der siebenten Lesung von „Schreiben im Bezirk“ die Frage nach der „Inflation des Wortes“ auf, ob der Wert der Worte, das Ringen des schreibenden Menschen, denn schwächer geworden sei, ja ob es nicht „hingeworfen, mißbraucht und tausendfach verschleudert“ worden sei. Als indirekte Antwort las Felix Mitterer (den Gemeindeblattlesern wohl bekannt als Autor der „Superhenne Hanna“) zwei Geschichten.

Als kleine Ironie zur 800 Jahrfeier der Stadt Innsbruck las er als erstes „Staub“, erschienen in seiner Ausgabe des „Merian“ von 1975. Darin versuchte er mit Hilfe historischer und statistischer Aufzeichnungen der Ursache der enormen Staub- und Schmutzproduktion Innsbrucks auf den Grund zu kommen, wobei er, nicht wenig erstaunt, entdeckte, daß der Staub von den Menschen kommt. Was sich anfangs wie das trockene Aufzählen belegbarer Zahlen und Fakten anhörte, entwickelte sich zu einem herrlichen wortspielerischen Gleichnis vom Staub, der, von den Menschen in ihrer Wichtigtuerei aufgewirbelt, vor allem auf jene zurückfällt und sie aschgrau zudeckt und verbirgt, die mit einer besonders reinen

Weste prahlen. Viel schöner und reiner ist das Innere eines „Sandlers“, der den Staub nicht auf andere abschütteln kann, sondern der ihn annimmt und absorbiert wie ein Baum, damit die Luft wieder besser wird.

Die zweite Geschichte, „Wie der Seppei sich in die Heilige Jungfrau Maria verliebt hat“, schildert in berührender Form die Naivität und die Ernsthaftigkeit des Konfliktes eines zwölfjährigen Bubens mit Tradition und Religiosität am Anfang der Pubertät, mit so viel Humor und Natürlichkeit beschrieben, daß der Konflikt schon keiner mehr ist, sich das ständige innere Lachen des Autors auf den Zuhörer überträgt. Auch hier ist die unausgesprochene Antwort Felix Mitterers auf die Frage nach dem Wert des Wortes die Verbindung der Einfachheit der sprachlichen Konstruktion mit der Kraft der Aussage, oder vielleicht wird diese Kraft eine so schöne und mitreißende durch eben diese Einfachheit, durch den Verzicht auf gefinkelte grammatikalische Wendungen. Mitterer ist für jeden nachvollziehbar und doch in keiner Weise simpel oder billig. Man spürt ihn leben und menschsein in seiner Sprache, das ist alles und es ist das Wichtigste.

Marieluise Habicher

Ausstellung Gerald Nitsche 5.-26. Juni 1980 Österr. Kulturinstitut, Istanbul

Zu einem Abschiedsfest für Gerald Nitsche wurde die Eröffnung seiner Ausstellung im Österr. Kulturinstitut in Istanbul. Nitsche, Kunsterzieher aus Landeck, war zwei Jahre im St. Georgs-Kolleg in Istanbul tätig. Seine Kollegen, Freunde und Schüler und mit ihnen viele an österreichischer Kultur interessierte Istanbulfreudigen freuten sich, vor seinem Abschied Nitsche nicht nur als Mensch und Lehrer, sondern auch als Kunstschaffenden kennenzulernen.

Im farblichen und inhaltlichen Gegensatz zu einigen älteren Stillleben und Aquarellen standen sieben im letzten Jahr entstandene Ölbilder im

Mittelpunkt der Ausstellung. Geschaffen wurden diese Bilder in „Zwiesgesprächen“ zwischen der Leinwand und dem Maler, bzw. den Bildern und Erfahrungen, die den Künstler in dieser Stadt und in diesem Land beeinflusst haben. Dieser während der Entstehung der Bilder ständig gehaltene Dialog setzt sich zwangsläufig fort bei bewußter Auseinandersetzung des Betrachters mit dem fertigen Werk. Vieles fügt sich auf seinen „Ideenbildern“ neben-, über- und hintereinander. Die Logik des Zusammenhangs zu entschlüsseln, ist ein Erlebnis für den, der gewillt ist, sich mit den Bildern auseinanderzusetzen. Man sieht eine Blume, merkt, daß sie eigentlich eine

Taube ist und erkennt schließlich in ihr den Teil einer Landschaft.

Neben diesen Bildern zeigt Nitsche noch einige Porträts und Landschaften in Öl, sowie zahlreiche Zeichnungen mit Bleistift und Feder von Ansichten Istanbuls und Kappadokiens, die Nitsche Notizen nennt.

Bei der Eröffnung spielten Aydan Gölüoğlu, Rudolf Kreuzhuber und Reinhard Rösch Klavier, Cello und Gitarre. b. machowitz

Die ATO war's!

In der letzten Nummer des Gemeindeblattes brachten wir unter dem Titel „ASTAG-Spuren“ zwei Bilder. Das eine zeigte Rauchsignale an der Gesellschafterstrecke der ASTAG bei Pettnau, das andere den unaufgeräumten Platz des ehemaligen Baulagers bei St. Jakob.

Nun will die ASTAG zwar für eine „gute Spur“ zum und durch den Arlberg verantwortlich zeichnen, nicht aber für die von uns dargestellten Spuren. Hiefür sei, so teilte uns ein Vertreter der ASTAG mit, ausschließlich die ATO zuständig. Der Zustand des von uns kritisierten Platzes sei auch der ASTAG seit längerem ein Dorf im Auge und man habe bei der ATO auch bereits urgiert, daß aufgeräumt werde.

Wenn die ATO der ASTAG nicht folgt, dann vielleicht dem Gemeindeblatt: Liebe ATO, würdet Ihr vielleicht den erwähnten Platz aufräumen? Würdet Ihr ihn bitte baldigst aufräumen, bevor Hunderte von spazierengehenden Gästen einen schlechten Eindruck mit nach Hause genommen haben? Der Dank des Fremdenverkehrsverbandes St. Anton wäre Euch gewiß. Auch die ASTAG wäre sicher froh, denn es schaut nicht gut aus, wenn man für die neue Straße fest die Werbetrommel rührt und diese Straße solche Plätze der Unordnung in der sowieso schon ruinierten Tallandschaft des Stanztales hinterlassen hat. O.P.



Die Landecker Jugendmesse mit P. Clemens

findet diesmal ausnahmsweise bereits am Freitag, 4. Juli, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Perjen statt, da viele Jugendliche (darunter auch zwei große Gruppen der Pfadfinder) am Samstag bereits unterwegs auf Fahrt sind.

Pfadfinder- und Pfadfinderinnen Landeck.

Praktische Weisheit kann nur durch die Schule der Erfahrung erlernt werden. Regeln und Vorschriften sind, soweit sie reichen, wohl nützlich, allein ohne Zucht des realen Lebens haben sie nur einen theoretischen Wert. Samuel Smiles

Inseratenannahme unter Tel. 2512

Therapiezentrum für Drogenabhängige in Kalksburg

Im Rahmen einer Tagung wurde aus aktuellem Anlaß den Mitgliedern der Bundesleitung der Frauen im AAB eine Besichtigung des Therapie-zentrums in Kalksburg ermöglicht. Die Einführung in das Problemgebiet „Drogen und Abhängigkeit“ übernahm während der Fahrt Frau Stadtrat Dr. Kubiena, die als Polizeiärztin wohl manchmal am härtesten mit diesen Dingen konfrontiert wurde, wenn nichts anderes mehr zu tun blieb, als den Totenschein für einen an einer Überdosis Rauschgift verstorbenen Jugendlichen auszustellen.

In Kalksburg selbst waren es dann die Ärzte Primarius Dr. Pernhaupt und Dr. Köstner, die durch das Haus führten und von ihrer oft sehr schwierigen Arbeit erzählten. Trotz der äußerst engen räumlichen Gegebenheiten werden zwischen 15 und 18 Jugendliche in Gruppen und wenn nötig auch einzeln behandelt. Die Behandlungsdauer erstreckt sich auf neun Monate und wird von drei Ärzten, zwei Psychologen und drei Sozialarbeitern, die zum Teil selbst früher drogenabhängig waren, durchgeführt. Die Patienten werden wöchentlich zur Verwaltung des Haushaltsbudgets, zum Einkaufen, für den Küchendienst, Wäsche etc. eingeteilt. Zwei kleine Werkstätten, in denen

größtenteils Kinderspielzeug aus Holz hergestellt wird, stehen zur Arbeitstherapie zur Verfügung. Wie Primarius Pernhaupt ausführte, ist es allein schon schwierig, Patienten in den ersten Wochen zu leichten Arbeiten anzuhalten, da ihnen durch jahrelangen Drogenmißbrauch jeglicher Bezug zur Realität fehlt. Die Behandlung erfolgt ohne Medikamente, nachdem der erste Entzug bereits in einer Klinik durchgeführt wurde. Patienten die sich einer Arbeitseinteilung nach mehrmaligen Versuchen widersetzen, werden sofort wieder entlassen. Die Warteliste ist lang, und es soll kein Platz unnötig vergeudet werden. Die Drogenabhängigen begeben sich vollkommen freiwillig in Behandlung, denn nur so ist auch die Gewähr auf anhaltenden Erfolg gegeben. Die Ärzte mit ihren Mitarbeitern erhoffen sich seitens der Bevölkerung mehr Verständnis, nicht so wie in Mödling, wo sich Bürgermeister, Stadtrat und die Bevölkerung mit einer Unterschriftenaktion gegen die Übersiedlung des Therapiezentrums Kalksburg in eine aufgelassene Schule mit Internat in Mödling ausgesprochen haben. Die Arbeit der Ärzte wäre viel leichter geworden, die Warteliste kürzer und die Hoffnung Abhängiger auf Heilung größer.

Margit Nötzold

4. Internationaler Wandertag in Kauns



Foto Mathis

am Sonntag, 13. Juli 1980

Veranstalter: FVV und Bergwacht; Streckenlänge: ca. 8 km Silber, ca. 19 km Gold; der Marsch wird gewertet für WBÖ, FESP und EVG. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Programm:

Start: Gasthof Falkeis, 6 bis 11.30 Uhr, Ziel: Gasthof Falkeis; Veranstaltungsende: 15 Uhr; kurze Strecke: Kauns-Goldegg-Untergaiswies-Gasthof Alfenspitze-Waldlehrpfad-Kauns; lange

Strecke: Kauns-Goldegg-Gaiswies-Falpaus-Schnadigen-Gschwendt-Harbe-Falpaus-Kauns; leichte Verpflegung bei den Kontrollstellen; Preise: Jeder Teilnehmer erhält nach Vorweis der erforderlichen Kontrollstempel auf der Startkarte die abgebildete Standmedaille; Auszeichnungen: Die zehn stärksten vorangemeldeten Gruppen, die älteste Teilnehmerin, der älteste Teilnehmer sowie die größte Familie, erhalten einen Ehrenpreis; Anmeldung: Erfolgt durch Einzahlung des Startgeldes auf das Konto 200.402. Kennwort „Volksmarsch“ bei der RAIKA Kauns. Namen und Geburtsdaten der Teilnehmer sind auf dem Beleg anzugeben. Startgeld: Erwachsene S 65.-, Kinder bis einschl. 15 Jahre S 50.-; Meldeschluß: 6. Juli 1980; Nachmeldung: Beim Start möglich; Auskünfte und schriftliche Anmeldungen: Wille Reinhard, Kauns 74, Telefon 05472-6429. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten!

Grete Rehor – 70 Jahre alt

Es schien mir, als sei ein kleines Stückchen österreichischer Geschichte lebendig geworden, als ich die illustre Gesellschaft sah, die der Einladung des ÖVP-Bundesobmannes Dr. Mock zu einer Feierstunde anlässlich der Vollendung des siebzigsten Lebensjahres v. Grete Rehor gefolgt war. Alt-Bundeskanzler Dr. Josef Klaus, Dr. Wihalm, Dr. Maletta, Dr. Prader, Franz Soronic, um nur einige von ihnen zu nennen, waren gekommen, der ehemaligen Bundesministerin für Soziales ihre Reverenz zu erweisen. Franz Soronic überreichte namens der burgenländischen Landesregierung das Komturkreuz als Dank für den unermüdlichen Einsatz Grete Rehors vor und während ihrer Amtszeit zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen in

diesem Lande. Dr. Mock erzählte in seiner Laudatio vom Werdegang des Geburtstagskindes von der Textilarbeiterin bis zur Ministerin, und die Bundesvorsitzende der Frauen im ÖAAB übergab eine noch druckfeuchte Festschrift, an der namhafte Persönlichkeiten aller Parteien mitgearbeitet hatten.

Trotz ihres Alters ist Grete Rehor noch immer unermüdlich tätig. Wenn es nun nicht mehr die Politik ist, so sind es die behinderten Kinder, denen ihre ganze Schaffenskraft und auch ihre Liebe gehört und die sie mit vielen anderen Helfern versucht in die Gesellschaft zu integrieren.

Wir alle wünschen Grete Rehor noch viele Jahre Gesundheit und viel Erfolg bei ihrer Arbeit.

Margit Nötzold

3. Intern. Wasserballturnier TWV Landeck-Zams 12./13.7.80

Programm: Samstag, 12.7.: Ab 14.00 Uhr Qualifikationsspiele; 20.00 Uhr TWV-Ball im Nußbaumhof (Kellerbar). Sonntag, 13.7.: Ab 9.30 Uhr Finalsiege; anschließend Siegerehrung.

Schwimmkurs des TWV Landeck-Zams

Wie jedes Jahr veranstalten wir auch heuer wieder einen kostenlosen Schülerschwimmkurs.

Termin ist die erste Ferienwoche von Montag, 7.7. bis Samstag, 12.7., und zwar jeweils von 10.00-11.30 Uhr.

Der Schwimmkurs findet nur bei guter Witterung statt! Anmeldungen im Schwimmbad bei Hubert Frizzi.

Pfunds: Adi-Stammtisch

Am Freitag, 11. Juli 1980, um 20.30 Uhr im Gasthof Traube in Pfunds.

Nützen Sie die Gelegenheit zur Diskussion mit Landtagsvizepräsident Adi Lettenbichler. Im Rahmen des Stammtisches können auch private Probleme direkt an den Landtagsvizepräsidenten herangetragen werden.

Fremdenverkehrsverband Pettneu

Rudi Matt aus St. Anton zeigt am Samstag, 5. Juli, um 20.30 Uhr im Saal des Aktivzentrums Pettneu Filme.

Anschließend Unterhaltungsabend mit den Wille-Kindern aus Landeck, die singen und jodeln sowie Ladner Ulrich, Zither und Josef Juen, Gitarre.

Das Bezirksfeuerwehrkommando und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Landeck danken sich bei der Bevölkerung für das große Verständnis und das Entgegenkommen sowie für den zahlreichen Besuch anlässlich der Feuerwehrleistungswettbewerbe und des Zeltfestes sehr herzlich.

Das Stadtkommando
Das Bezirkskommando

Kulturreferat der Stadt Landeck

Am Dienstag, 15. Juli 1980, um 20 Uhr, findet in einer Veranstaltung des Kulturreferats in der Gotischen Halle von Schloß Landeck das

2. Schloßkonzert

statt. Am Programm ist Barockmusik, ein Programm, das unter anderem mit Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach berühmte Musikernamen aufweist. Als Solisten konnten verpflichtet werden: Max Engel als Cellist - Max Engel ist berühmtestes Mitglied der Engel Familie und spielt an die 50 Instrumente -, sodann Peter Lefor, Violine, in Landeck schon mehrmals aufgetreten, und Kurt Neuhauser am Cembalo, noch in bester Erinnerung von seinem Orgelkonzert im Mai dieses Jahres.

Man darf dem Kammerkonzert in diesem stimmungsvollen Rahmen mit großem Interesse entgegensehen. Eintritt: S 50.-, für Jugendliche S 25.-.

Ein musikalisches Feuerwerk voll Schwung und südamerik. Temperament

Los magicos Paraguayos mit ihrem Welthit „La Bamba“ „Cucurucucu-Guantanamera“ u.v.a. am Freitag, 11.7.1980, 20.30 Uhr, im Gemeindegastsaal Arzl - Kartenvorverkauf:

Fremdenverkehrsverband Arzl Wald,
Tel. 05412-3300

„Tiroler Bauernkomödianten auf großer Sommertournee“

St. Anton: 4 Vorstellungen im Arlbergsaal in 14-tägigen Abständen. Erste Vorstellung am Freitag, 4. Juli mit „Baron Xaverl“ - Kartenvorverkauf im Gemeindegastsaal St. Anton.

Nauders: Heuer Samstag - 14-tägig, Beginn: Samstag, 5. Juli mit „Baron Xaverl“

Landeck: Auf Einladung der Arbeiterkammer - Ortsstelle Landeck am 3. August einmaliges Gastspiel im Vereinshaus.

Die Tiroler Bauernkomödianten reisen heuer mit 2 neuen, heiteren Stücken: „Baron Xaverl“ und „Wann die Liab nit wär...“

Neu für das bisherige Stammpublikum sind 2 neue abwechslungsreiche Bühnenbilder. Neu im Ensemble sind Regisseur Siegmund Golger (Alt Innsbrucker Bauerntheater und Schloßbergspiele Rattenberg) sowie als wesentliche Bereicherung der Schauspieler Günther Lieder.

Tiroler Sozialdienst des Österr. Wohlfahrtsdienstes Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 12, Tel. 39364

Kostenlos und vertraulich stehen Ihnen am 8.7.80 vom 12-16 Uhr unsere Berater gerne zur Verfügung.

KR Walter Jäger: Sozialarbeiter

Dr. Heinrich Braun: Arzt

Dr. Hermann Schöpf: Jurist

Hw. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger

Der Seniorenabend entfällt in den Monaten

Juli/August

Die Garnison berichtet Mehrzwecksportplatz und neue Pferde- stallungen fertiggestellt

Nach 10-monatiger Bauzeit ist es nun gelungen, den Mehrzwecksportplatz im östlichen Teil des Kasernenareals der Pontlatzkaserne fertigzustellen.

Stabswachtmeister Ludwig Plangger hat mit viel Idealismus und persönlichem Einsatz als Aufsichtsführender in allen Bauphasen mitgewirkt.

Dieser Platz findet für Volleyball, Faustball und Tennis Verwendung und stellt für die Soldaten der Garnison eine wesentliche Bereicherung des Angebotes an Sportmöglichkeiten dar.

Parallel zum Bau des Mehrzweckplatzes lief auch die Sanierung des Stallgebäudes. In Zusammenarbeit mit der Bundesgebäudeverwaltung wurde vom Staffellokommandanten, Vizeleutnant Helmut Weiß, ein Musterstall ausgebaut und eingerichtet.

Bei beiden Projekten wurden heimischen Firmen herangezogen.

Tiroler Militärfünfkampfmeisterschaft in Landeck

In der vergangenen Woche kämpften an die 40 Tiroler Militärsportler um die Meistertitel im militärischen Fünfkampf. Dieser äußerst anspruchsvolle Wettbewerb umfaßt die Disziplinen: Scharfschießen, Handgranatenwerfen, Schwimmen, Hindernislauf und Geländelauf.

Dabei wurden hervorragende Leistungen geboten und in den Einzelbewerben Schwimmen und Hindernislauf neue Rekorde aufgestellt. Die Siegerehrung wurde im feierlichen Rahmen vor dem Musikpavillon der Stadt Landeck durchgeführt. Zahlreiche Ehrengäste, mit Oberst d.G. Erich Seyr, Stv. BH Dr. Waldner, LVP Adi Lettenbichler, BR Kurt Leitl und Bgm. Anton Braun an der Spitze, zeichneten durch ihre Anwesenheit die sportlichen Leistungen der Wettkämpfer aus.

Ergebnisse in den Einzelwertungen:

1. und Tiroler Militärmeister, Kpl. Markus Murauer, Absam (Ehrenpreis von LH Eduard Wallnöfer u. Bgm. Anton Braun)
2. Lt. Senn Alfred, Absam (Ehrenpreis der Spar- u. Vorschußkasse Landeck)
3. Zgf. Zangerl Egon, Absam (Ehrenpreis der BTV-Landeck)

Altersklasse I

1. StWm Walch Peter, Landeck (Ehrenpreis d. Fa. Deisenberger)
2. Hptm. Bieler Fritz, Absam (Ehrenpreis LWSR 61)
3. OStv Wallner Heinrich, St. Johann (Ehrenpreis d. Fa. Deisenberger)

Einzelbewerbe:

- Hindernisbahn: 1. Zgf. Würthenberger Johann, Absam (Ehrenpreis v. LHStv Fili)
- Schießen: 1. Wm Nussbaumer Engelbert, Lienz (Ehrenpreis d. JgBaon 21)
- Geländelauf: 1. Zgf Würthenberger Johann, Absam (Ehrenpreis d. UOG-Tirol)
- Handgranatenwerfen: 1. Wm Hurmann Bernhard, Absam, (Ehrenpreis d. ÖKB)
- Schwimmen: 1. Lt. Senn Alfred, Absam (Ehrenpreis d. Raika Landeck)

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung

Veranstaltungsprogramm

Täglich von 10-17 Uhr - Schloßmuseum Landeck - Heimatkundliches Bezirksmuseum, Dauerausstellung „Die Tiroler Maler der Zwischenkriegszeit“

Dienstag - Freitag 17-19 Uhr - Galerie Elefant;

Freitag - Sonntag 4.7.-6.7. - Gauturnfest (Programm laut Anschlag)

Freitag, 4.7. - 20.30 Uhr - Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen im Pavillon

Mittwoch, 9.7., 20.30 Uhr - Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Vereinshausaal

Donnerstag, 10.7., früh - Geführte Bergwanderung - nur bei gutem Wetter - Zeit und Ziel sowie Anmeldung im FVV

Unterhaltung

Tourotel „Post“ täglich (außer Montag) Unterhaltungsmusik - Beginn: 19.00 Uhr

Hotel Sonne jeden Samstag - Musik und Tanz, Beginn: 20.30 Uhr - jeden Sonntag - Frühschoppenkonzert von 10-12 Uhr (bei Schönwetter)

Ergebnisse im Mannschaftsbewerb:

1. und Militärmannschaftsmeister von Tirol, Mannschaft I LWSR 62, Absam (Ehrenpreis d. LVP Adi Lettenbichler)
2. Mannschaft II LWSR 62, Absam (Ehrenpreis v. LA Engelbert Geiger)
3. Mannschaft I LWSR 64, Lienz (Ehrenpreis v. BR Dr. Lothar Müller)

„Almauftrieb“ in Ried

Wie aus einer Anzeige zu erfahren war, sucht der FVV Ried einen Pächter für den Fischteich beim Badensee und für eine „Fischeralm“.

Welch ein unerwartet freudiges Ereignis! - Nach all den Jahren mit zurückgehender Landwirtschaft eine neue Alm!

Und es scheint noch dazu ein sensationeller Durchbruch gelungen zu sein: EINE ALM FÜR FISCHER! Man stelle sich vor: Es gibt frische warme Fischmilch, Forellenkäse und Karpfenbutter!

Und erst der Almatrieb: Ein grandioses Schauspiel, wenn die besten Milchfische gekrönt den Fendlerbach heruntergetrieben werden.

Auch für die Arbeitsbeschaffung wird etwas getan: Man braucht Fischhirten, die jeden Morgen die Fische melken.

Apropos melken:

Die Feriengäste, die diese Almen neuen Typ's, - wie Sportalm, Tanzalm und jetzt Fischalm -, bevölkern, werden wohl hoffentlich die Raffinesse dieser Namensgebung nicht überlauern und nicht nachdenken, welcher Tätigkeit man eigentlich auf einer Alm unterzogen wird.

KIM

Kurz-Verein Nachrichten

Bekanntmachung

Wegen durchzuführender Kanalbauarbeiten wird die Herzog-Friedrich Straße im Bereich der Wohnhäuser Marth - Wille - Zangerl, vom Montag, den 7.7.80, 8.00 Uhr, bis voraussichtlich Dienstag, den 8.7.80, 17.00 Uhr, für jeden Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

Die Umleitung erfolgt über den Burschweg und die Kreuzgasse.

Lungendurchleuchtungen

Vom 14.7.1980 bis 5.8.1980 finden im Gesundheitsamt Landeck, 1. Stock, keine Lungendurchleuchtungen statt.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck kommt die Stelle einer

Kindergärtnerin

– befristet auf 1 Jahr –

zur Neubesetzung.

Bewerberinnen mögen ihr ordnungsgemäß gestempeltes Gesuch bis längstens 10.07.1980 beim Stadttamt Landeck einreichen.

Folgende Unterlagen sind beizuschließen:

Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, Auszug aus dem Strafregister, -amtsärztl. Attest, handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister Anton Braun

Stellenausschreibung

Im städt. Altersheim wird ein(e)

Beikoch (Beiköchin)

angestellt. Der Dienst sollte möglichst rasch angetreten werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen, mögen ihre Gesuche bis längstens 11.7.1980 im städt. Altersheim einreichen.

Beizuschließen sind folgende Unterlagen:

Schul- und Dienstzeugnisse, Staatsbürgerschaftsnachweis und handgeschriebener Lebenslauf.

Der Bürgermeister
(Anton Braun)

ÖVP-Sprechtage

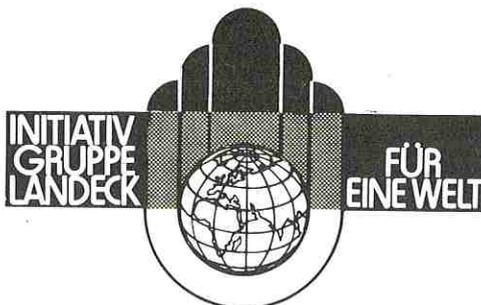
Am Dienstag, 8. Juli 1980, findet im ÖVP-Betriebssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Altersjubilare

Zams

Jahrgang 1895 (10.7.)

Herr Kappacher Michael, Römerweg 17.



Wir laden herzlich alle alleinerziehenden Mütter zu einem Abend mit Rektor Viktor Zorzi am 24.6.1980 um 8 Uhr im Cafe Paula ein.

Er spricht über Probleme und Anliegen der alleinerziehenden Mutter und Möglichkeiten der Hilfe.

Briefmarkenaktion für ein Projekt in Kenja

Die Landecker Initiativegruppe „Für eine Welt“ pflegt Kontakte zu Pater Josef Gasser in Kenja. Dieser steht vor einer schwierigen Pionierarbeit. Im Steppengebiet des Baringo-Distrikts versucht er, die Lebensbedingungen von zwei Nomadenstämmen mit etwa 24.000 Menschen zu verbessern. Vor allem für die vielen Kranken, die keine Möglichkeit haben, das Spital in Nakuru zu erreichen, ist Hilfe dringend nötig. Alle Kranken müssen oft tagelang getragen werden, wenn sie ärztliche Hilfe brauchen; viele sterben unterwegs. Durch verschiedene Aktionen will die Gruppe Geldmittel zustandebringen, um hier helfend eingreifen zu können.

Kürzlich startete man eine Briefmarkenaktion. In Büros, Geschäften und anderen öffentlichen Lokalitäten wurden Sammelschachteln aufgestellt, in die gebrauchte Briefmarken gegeben werden sollen. Hauptsammelstelle ist das Postamt Landeck. Die Bevölkerung wird ersucht, sich an dieser Sammelaktion zu beteiligen und so ein kleinwenig dazu beizutragen, daß einst nicht mehr von einer Dritten Welt gesprochen wird.

Einladung zum 1. Oberinntaler Sängertreffen in Zams

Veranstalter: „Oberländer Sängerrunde Zams“
Programm: Samstag, 5. Juli 1980, Beginn: 20.00 Uhr, Großer Sängerball, Eröffnung mit dem Imster Liederkranz in der HS-Zams, es spielt das „Manhattan-Quintett“, und als Stargast wirkt mit „Friedbert Kerschbaumer“ mit Panflöte und seinem Esel Bilitis; Eintritt: S 50.-, Warme Küche bis 2.00 Uhr, gepflegte Kleidung erwünscht.

Sonntag, 6. Juli 1980, 9.30 Uhr Festgottesdienst im Musikpavillon in Zams, anschließend Festumzug zur Hauptschule Zams, 10.30 Uhr Fröhliches Singen mit dem „Manhattan-Quintett“, 14.00 Uhr freies Singen der Gastchöre in der Hauptschule Zams, 16.00 Uhr gemeinsames Schlußlied der Chöre.

Zum Ausklang spielt das „Austria-Trio“.

GLEITEN STATT HETZEN!

ÖAMTC

Betriebsberater fördern chancenorientierte Entwicklung

(LPD)- Die Aufgabenstellungen in der Wirtschaft und Verwaltung werden komplexer, schnelle Anpassungen an sich, rascher ändernde wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Situationen sind erforderlich. Deshalb erfolgte am 2. Juni 1976 die Konstituierung des Bundesberufsgruppenausschusses und damit der Start für die Arbeit für die Betriebsberater Österreichs. Bereits beim 1. Österreichischen Betriebsberaterstag 1976 in Seefeld wurde hiezu ein Grundsatzpapier erarbeitet, das bis heute Richtschnur für die Berufsgruppe ist und die Grundlage für zahlreiche Besprechungen und Interventionen bei den Spitzen des Wirtschaftsförderungsinstituts auf Bundes- und Landesebene sowie anderen Stellen war.

Die Betriebsberater arbeiten für Auftraggeber aus Wirtschaft und Verwaltung, die chancenorientierte Entwicklung nutzen und Fehlentscheidungen vermeiden wollen. So hat sich die Berufsgruppe bei den Fällen „Leodolter“ und „AKH“ massiv zu Wort gemeldet. Bei einer Pressekonzferenz in Innsbruck am 24. Juni 1980 erklärte für den Berufsgruppenausschuß Dipl. - Vw. Dr. Konrat Schwan, daß bei der öffentlichen Hand das nötige Verständnis noch nicht erreicht werden konnte. Hingegen steht das Handelsministerium den Anliegen der Betriebsberater aufgeschlossen gegenüber. Mit einer umfassenden Strukturanalyse, einer umfangreichen Marktforschung und einem Servicepaket für Betriebsberater wurde eine 3-Stufen-Aktion zur Beratungsförderung eingeleitet und teilweise durchgeführt.

Mag. Eveline Greiter stellte sodann die Broschüre „Tirols Betriebsberater stellen sich vor“ vor u. erörterte die Beratungsschwerpunkte, zu denen u.a. Unternehmensführung und Management, Marketing und Vertrieb, Finanz- und Rechnungswesen, EDV oder Wertanalyse gehören. NR Dr. Otto Keimel unterstrich die Bedeutung dieser Einrichtung, da alle öffentlichen Projekte unter der Folgekostenrechnung leiden. NR Dr. Gerulf Stix trat bei Vorhaben der öffentlichen Hand für eine reguläre Ausschreibung ein. Deshalb soll auch in Zukunft nach Meinung von Dr. Schwan sich das Verhältnis zwischen Betriebsberatern und der öffentlichen Hand bessern. Die Betriebsberaterausbildung soll ergänzt werden durch eine Spezialausbildung, und neben berufsrechtlichen Neuerungen soll ein Servicepaket angeboten werden.

Dr. Heinz Wieser

Der Bezirk Landeck vor 100 Jahren im Spiegel der Presse

Zusammengestellt v. Ludwig Thoma

Ein ziemlich ausführlicher Bericht flattert der Redaktion der „Tiroler Stimmen“ am 6. April 1980 auf den Redaktionstisch. Der Seelsorger von K. im Paznaun glaubte, laut Gesetz davon befreit zu sein, dem „Kaiser zu geben was des Kaisers ist“. Lesen Sie, was dem entflammten Herzen in die gespitzte Feder floß:

Von der Trifane, 6. April. (Zur Befreiung vom Gebührenäquivalent.) Laut Gesetz vom 8. November 1877 sind Inhaber jener Benefizien, deren reines Einkommen den Betrag von 500 fl. jährlich nicht übersteigt, von der Entrichtung des Gebührenäquivalentes befreit. Dieses Gesetz läme wohl dem größten Theil der tirolischen Seelsorgsbenefizien zu gute; aber wenigstens Schreiber dieses hat auch sein liebes Kreuz bis er zu seinem Rechte kommt. Um dieses zu erweisen will ich hier registrieren, was von der Kuratie-Pfründe K. aus alles gethan wurde, um der Wohlthat dieses Gesetzes theilhaftig zu werden und bis heute – resultatlos. Im Jänner 1878 wurde vom Herrn Provisor E. Sch. die Eingabe um Befreiung vom Gebührenäquivalente an das k. k. Steueramt in Landeck gemacht und mit der gehörigen Fassung belegt, die bei weitem nicht den Betrag von 400 fl., geschweige denn von 500 fl. erreichte. Das Gesuch kam am 3. Februar 1878 wieder zurück und trug auf der Rückseite folgendes Erkenntniß: Z. 41. Wird dem Hochw. Herrn E. Sch. Kuratieprovisor in K. mit dem Bemerkten diensthöflich returniert, daß das fragliche Gesetz vom 8. November 1877 erst mit Beginn des nächsten Dezenniums (1880) in Wirksamkeit tritt und von dort an die Gebührenäquivalenten-Freiheit Platz greift. k. k. Steueramt Landeck, am 1. Febr. 1878. Da im betreffenden Gesetze selbst keine Erwähnung geschieht, daß es erst vom Jahre 1880 ab in Wirksamkeit träte, auch kein anderer Gesetzeskundiger etwas davon wußte, und vom F. B. Ordinariate die Anweisung gekommen war, wie und wohin man die Eingabe um Befreiung, resp. Abschreibung eventuell Rückzahlung des übergebührlig eingezahlten Äquivalentes zu machen habe, so befriedigte mich, der ich im Sommer 1878 als Seelsorger nach K. kam, dieser Bescheid nicht, und glaubte die verlangte weitere Einzahlung des Gebührenäquivalentes nicht schuldig zu sein. Der Amtsdienner von Landeck jedoch belehrte mich mit Hilfe eines Papiers, auf dem das verhängnißvolle Wort „Exekution“ prangte, eines – Besseren. Dafür nämlich, daß ich über sothanan Punkt mit aller nur wünschenswerthen Kürze, Klarheit und Bündigkeit mündlich und schriftlich aufgeklärt wurde, zahlte ich dem Amtsdienner für seine liebevolle Aufmerksamkeit und Mühe 50 kr., obwohl er in seiner Bescheidenheit nur deren 35½ kr. verlangte. Meiner besseren Ueberzeugung nun treulich folgend glaubte ich auch dem k. k. Steueramt, woher doch eigentlich die richtige Aufklärung kam, ein kleines Douceur schuldig zu sein, das ich

denn auch unter dem etwas profaischen Titel „Verzugszinsen“ verabreichte. Dadurch schmeichelte ich mich beim k. k. Steueramt wirklich auch so sehr ein, daß mir ein Beamter dieses Ressorts am 21. Jänner 1879 die tröstliche Verheißung und Versicherung gab, ich könne nun ganz ruhig und sorgenlos schlafen, und brauche nichts mehr einzuzahlen, bis ich wieder gemahnt würde. Das attentatvolle Jahr 1879 neigte sich schon merklich seinem ersehnten Ende zu, Ereignisse wälzten sich auf Ereignisse, da hörte ich auch das große Wort gelassen aussprechen: „Sie sind noch mit dem Gebührenäquivalent im Rückstande.“ Als nähere Erläuterung dieses an und für sich dunklen Wortes wurde die Mahnung beigefügt, dem nun 11 Monate alten Jahr 1879 seinen Tribut zu zollen, weil es sich sonst in der Reihe der anderen Jahre schämen müßte; es soll nämlich bei den Jahren als große Schande gelten, wenn deren eines abliefe, wo ein Steuerbeamter einen Zahlungs-Ausfrag auszufertigen vergäße. Da ermannte ich mich aber mit kühnem Muthe und entflammte mein Herz und spitzte die Feder zu der vermessenen Frage, ob denn das Gesetz vom 8. November 1877 schon in Vergessenheit gerathen oder abrogirt sei, oder wo es denn eigentlich happere, daß ich von dessen Wohlthat nichts zu kosten bekomme? Diese vermessene Frage wurde in kurzer Zeit liebevollst erledigt mit dem, es sei nicht thöulich, das Jahr mit Aktivrückständen abzuschließen, und wenn ich Befreiung resp. Abschreibung des Gebührenäquivalentes verlangen, müsse ich die und die Eingabe machen, und das und das dazulegen, dann werde es schon in Ordnung kommen. Weil aber eine Erledigung dieses Gesuches im Verlaufe des Jahres 1879 – das bereits aus seinem letzten, d. h. zwölften Loch blies – nicht mehr erwartet werden könnte – diese Erledigungen, wo es heißt zurückzuzahlen, seien nämlich mit vielen Stampeneien verbunden – und weil das Jahr 1879 mit Aktivrückstand von 6 fl. 21 kr. nicht abgeschlossen werden konnte, – das arme Jahr 1879 somit ohne Schluß oder gar gezwungen wäre noch ein Stück weit in das Jahr 1880 hineinzulaufen – so sei es billig und löblich die Steueramtskasse mit den üblichen 6 fl. 21 kr. zu beglücken. Da machte ich mich auf in der Nacht und schrieb bei Nacht das Gesuch mit emsigem Fleiße.

Mit dem frohen Bewußtsein am Jahre 79 ein sehr humanes Werk geübt zu haben, indem ich ihm zum Abschluß verhalf, ging ich in das Jahr 1880, und trug manchen längst ent schlafenen Wunsch und manche lang genährte Hoffnung im Busen wie tausend andere Menschenkinder mit hinein. Und siehe, drei Speichen des Jahresrades, welches sind drei Monde, waren schon vorbeigesogen unter Freud und Leid und Kummer und Sorgen. Der holde Lenz erschien und rief das zarte Grün aus dem Boden. Auch das Samentörn-

lein der Hoffnung, das ich in dem Gesuch niedergelegt hatte, rührte sich im Herzen und wollte seine Keime empor schießen. Aber leider, nichts hat auf Erden Bestand, und nichts ist unbeständiger als der Unbestand. Eines schönen Morgens, als ich eben mit frohem Muth meine Tagesarbeit begonnen hatte, trat sicheren und festen Schrittes der Gemeindedienner zur Thür herein und wies einen Zettel mit den Worten: „Es ist da so ein Zettel gekommen und da stehen Sie auch darauf und sollen, dent ich, etwas zahlen.“ Ich nahm das Blatt und drehte und wendete es und brachte schließlich heraus, es sei die Aufforderung, das Gebührenäquivalent zu zahlen. Jedes Menschenkind würde gestaunt haben, und so übermannte es auch mich. Wenn ich gewußt hätte, was ich heute weiß, dann hätte ich nicht gestaunt? Warum nicht? Das möchtest Du gleich gerne wissen, lieber Leser, aber hab' nur Geduld, ich muß auch Geduld haben, wie Du vielleicht schon gemerkt haben wirst. Ich entließ den Gemeindedienner in Enaden und wendete mich schriftlich und bittlich an das Steueramt, durch das ich das Gesuch an die kompetente Behörde geleitet hatte, mit der Frage, ob Niemand wisse, wie es denn etwa meinem Gesuch ergehe, das nun 4 Monate auf der Reise sei, und von dem ich nichts mehr gehört habe, und warm trotz dieses Umstandes der Gemeindedienner mein Gedächtniß wieder im Sinne des Steueramtes aufgefrischt habe. Eiligst kam die tröstliche Versicherung, die Einmahnung sei „aus bloßem Versehen“ geschehen, und brauche mich somit dadurch nicht zu beunruhigen; das Gesuch werde mit günstiger Erledigung in Bälde zurück erwartet. Wer wäre da nicht ruhig und seiner Sache sozusagen gewiß geworden? Doch – der Mensch versuche die – Steuerämter nicht. Heute, als am 6. April des Schaltjahres 1880, kommt ein amtliches Altkensstück mir zu, welches mir beweist, daß heuer deswegen ein Schaltjahr ist, weil der schlechte Humor unter den Finanzbeamten schaltet und waltet. Zur größern Erbauung der Leser will ich dieses Altkensstück wörtlich hersehen und nur noch bemerken, daß dieser Zettel durch die k. k. Bezirkshauptmannschaft ging und die Adresse an die Kirchenverwaltung gerichtet ist, anstatt persönlich an meine Wenigkeit; das aber das Schriftstück vom Steueramt veranlaßt sein muß, von demselben, das mich noch vor 8 Tagen ganz ruhig sein hieß und mich sozusagen wegen der Einmahnung um Entschuldigung bat. Ferner ist zu bedenken, daß der Zahlungsbogen, worauf quittirt wird, bei dem Gesuche liegt. Das Altkensstück lautet so: „Nr. 1586. Die löbl. Kirchenverwaltung in K. wird erinnert, das rückständige Gebührenäquivalent pro 1. Semester 1880 per 3 fl. 11 kr. für die Kuratiepfründe dort so gleich an das hiesige k. k. Steueramt einzuzahlen, widrigenfalls nach Ablauf von 8 Tagen die Mobilarpfändung und Schätzung angeordnet werden wird. K. K. Bezirkshauptmannschaft Landeck am 3. April 1880. Scherer“. So weit wär's jetzt. Lieber Leser! bete etwas für mich in der Meinung, daß das Gesetz vom 8. Nov. 1877 glücklich an mir vorübergehen möge.

Stromabschaltung

Wegen Revisionsarbeiten der TIWAG werden am 6.7.1980, 1.00-6.00 Uhr Stadtteile von der Stromversorgung abgeschaltet (Perjen-Öd). Nähere Angaben sind aus den Anschlägen zu entnehmen.

Marienwallfahrt

Marienwallfahrt nach Einsiedeln - Bruder Klaus vom 18.-20. Juli. Abfahrt ab Landeck - Perjen, Schrofensteinstraße 11, am 18. Juli um 5.30 Uhr. Anmeldungen an Mair Gretl, Zams Sanatoriumstraße 41. Tel. 05442-3807 ab 13. Juli auch bei Erwin Zangerl, Landeck-Perjen Tel. 05442-31453

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 6. Juli - 14. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Stefan Kichler; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Heinrich Rockenbauer; 10.30 Uhr Taufe; 11 Uhr Kindermesse für Ludwig und Marianne Walch; 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Weihs.

Montag, 7. Juli - Gedächtnis des Hl. Willibald, Bischof von Eichstätt gest. 787 - 7 Uhr hl. Messe für Claire Griessbach.

Dienstag, 7. Juli - Gedächtnis des Hl. Kilian, Bischof von Würzburg gest. 689 - 7 Uhr hl. Messe für Andreas und Anna Kästle.

Mittwoch, 9. Juli - in der 14. Woche im Jahreskreis 19.30 Uhr Abendmesse für Peter Kirchebner.

Donnerstag, 10. Juli - Gedächtnis des Sel. Engelbert Kolland von Ramsau gest. 1860 - 7 Uhr hl. Messe für Roman, Josefa und Maria Siegele.

Freitag, 11. Juli - Gedächtnis des Hl. Benedikt von Monte Cassino gest. 547 - 19.30 Uhr Abendmesse für Erich Polessnig.

Samstag, 12. Juli - Maria am Samstag - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse für Alois Markart.

Sonntag, 13. Juli - 15. Sonntag im Jahreskreis - 6.30 Uhr Frühmesse für Fam. Bombardelli-Kleinheinz; 9 Uhr Hl. Amt für Kreszenz und Agnes Patsch; 11 Uhr Kindermesse für Rudolf Hainz; 19.30 Uhr Abendmesse für Hans Jöchler.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 6.7. - 14. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Messe f. Leopoldine Schrötter; 10.30 Uhr Messe f. Josef Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Joachim u. Berta Gritsch.

Montag 7.7. - Fest des Hl. Willibald, Bischof v. Eichstätt - 7.15 Uhr Messe f. Engelbert Marth u.

Demanega Erwin; 8.00 Uhr Messe f. Seraphin Öttl, Jahresmesse.

Dienstag 8.7. - Hl. Kilian, Bischof v. Würzburg - 7.15 Uhr Messe f. Josef Eberl u. Anton Fadum; 8.00 Uhr Messe f. Josef Thurner u. Karl u. R. Gringinger.

Mittwoch 9.7. - Vom Tag - 7.15 Uhr Messe f. Eugen Ott; 8.00 Uhr Messe f. Johanna Pögler (III. Orden); 19.30 Uhr Messe f. Fam. Vogt u. Weisjele.

Donnerstag 10.7. - Sel. Engelbert Kolland von Ramsau, Zillertal Knud, Erich, Olaf - 7.15 Uhr Messe f. Johann, Hermine u. Franz Schmid und für Anna Krismer (III. Orden); 8.00 Uhr Messe f. Eltern u. Geschwister Tschon.

Freitag 11.7. - Hl. Benedikt von Nursia, Vater des abendl. Mönchtums - 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Kath. Buchmeier; 8.00 Uhr Messe f. verst. Eltern Pließnig u. z. Ehren des Hl. Antonius.

Samstag 12.7. - Marien-Samstag - 7.15 Uhr Messe f. Berta u. Joachim Gritsch; 8.00 Uhr Messe f. Irma Marth; 19.30 Uhr Messe f. Franz u. Marianne Traxl.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 6. Juli - 14. Sonntag im Jahreskreis - 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr hl. Messe für Hans Walch; 19.30 Uhr hl. Messe für Franz und Maria Weichselbauer und Josef Breitenberger.

Montag, 7. Juli - 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Rieder und Geschwister.

Dienstag, 8. Juli - 19.30 Uhr Jugendmesse für Gottfried und Anna Zangerle.

Mittwoch, 9. Juli - 7.15 Uhr hl. Messe für Josef Walch.

Donnerstag, 10. Juli - Seliger Engelbert Kolland, Martyrer; 19.30 Uhr hl. Messe für verstorbene Eltern Trenkwalder.

Freitag, 11. Juli - Hl. Benedikt, Schutzpatron Europas - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Maria Scherl.

Samstag, 12. Juli - 19.30 Uhr Prozession zur Burschlkirche, dort hl. Messe für Adalbert und Anna Krismer.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 6. Juli - 14. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Dr. Karl Kecht; 10.30 Uhr Jahresmesse für verstorbene Eltern (K.) - 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 7. Juli - Hl. Willibald - 7.15 Jahresmesse für Judith Lenhart.

Dienstag, 8. Juli - Hl. Kilian - Jahresmesse für verstorbene Eltern Grissemann-Lenhardt.

Mittwoch, 9. Juli - der 14. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Jahresamt für Johann Kohler.

Donnerstag, 10. Juli - Hl. Engelbert Kolland - 19.30 Uhr Jahresamt für Gottfried Prieth.

Freitag, 11. Juli - Hl. Benedikt von Nursia - 7.15 Uhr Jahresamt für Rosa Mungenast.

Samstag, 12. Juli - Mariensamstag - 7.15 Uhr Jahresamt für Johann, Katharina und Franz Zangerl; 19.30 Uhr Jahresamt für Stefanie Weiß.

Sonntag, 13. Juli - 15. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Hl. Amt für die Pfarrfamilie; 10.30 Uhr Jahresamt für Anni Auer.

Evangelischer Gottesdienst

Juli/August - Jeden Sonntag 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

5./6. Juli 1980

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh Dr. Czerny, Landeck, Whg. Tel. 3344, Ord. 3327

St. Anton-Pettneu:

Dr. Otto Murr, St. Anton 65, Tel. 05446-2233

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Prutz-Ried-Pfunds-Nauders:

Hauptdienst:

Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh: Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-202

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 11.30 Uhr Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Dr. Josef Wibmer, Landeck (Seeberger), Tel. 29015

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

10. Juli 1980

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt Dr. Czerny

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr Dr. Schafferer Peter, Zirl, Kalvarienbergstr. 2 Tel. 05238-2658

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Verkaufe BMW 1502 Bj. 75 - bester Zustand, Extras (Stereo) - 66.000 S. Anfragen unter Tel. 05442/29402

Neuwertige Eichensitzgarnitur (Wohnzimmer) günstig abzugeben.

Telefon 05442-29725

Hotel Schrofenstein Landeck, Fam. Völk, Hotel mit 100 Betten, sucht ab sofort für Saison- oder Jahresstelle **Jungkoch oder Köchin, Küchenhilfe** männlich oder weiblich. Sehr gute Verdienstmöglichkeiten, angenehmes Betriebsklima, Unterkunft im Haus möglich. Rufen Sie uns bitte an, Telefon 05442-2395

KTM Saxmotor zu verkaufen. Telefon 05447-5212

Wohnwagen TABBERT TL 5,50 m günstig zu verkaufen. Telefon 05442-2418

Kleinmotorrad KTM COMET Grand Prix, in gutem Zustand zu verkaufen.

Telefon 05447-5515

Verkaufe Opel Kadett Bj. 76 mit Radio- u. Kassettenrecorder, neuwertige Bereifung, Bestzustand. Telefon 05472-6463 ab 18 Uhr.

 zum Schluß! Fahrräder nur vom Fachgeschäft!		Das Fachgeschäft bietet: 1. Garantie 2. Qualitätsfahräder 3. größte Auswahl 4. fachliche Beratung 5. Service + Ersatzteile
VW 1300 mit neuem Pickerl zu verkaufen, Preis nach Vereinbarung. - Telefon 05447-5547	Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in Englisch-Französisch-Latein ab 21. Juli. Schiel, Telefon 05442-3063	
Holz ab Stock zu verkaufen. Strengen Nr. 5	Wohnung an Gastarbeiter zu vermieten. Zuschriften unter Nr. 1-7-180 an die Verwaltung	
Haus mit Landwirtschaft im mittleren Pitztal zu verkaufen. Telefon 05412-29315	Verkaufe Baugrund ca. 1500 qm in Fiss. Zuschriften unter Nr. 80-07-01.	
Gebe Nachhilfeunterricht in Mathematik. Telefon 05442-2259	Absolventin der Dr. Wagner-Schule sucht Stelle als Bürokraft im Raume Landeck oder Imst. Adresse in der Verwaltung	
Nachhilfe in Englisch für alle Schulstufen sowie Maturavorbereitung gibt Englisch-Professor. Zuschriften unter Nr. 80-06-27	Gasthof Grüner Baum, Imst, Telefon 05412-3345 sucht zum sofortigen Eintritt 1 tüchtige Zahlkellnerin und 1 Serviermädchen zu besten Bedingungen.	
Suchen Küchenhilfe zum sofortigen Eintritt. Gasthof Falkeis, Kauns, Telefon 05472-6225	<div style="border: 2px solid black; border-radius: 50%; padding: 10px;"> <p style="font-size: large; margin: 0;">hinfahren-Geld sparen.</p>  <p style="font-size: small; margin: 0;">EUROPA MÖBEL INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal</p> </div>	
Suchen männlichen Lehrling mit gutem Zeugnis, Fleiß und Leistungswillen für Abt. Teppichcenter. Pesjak Textilcenter, Telefon 05442-3241		
Bin 37 Jahre alt und suche nettes bescheidenes Mädchen zwecks Heirat. Zuschriften unter Nr. 6003 an Blickpunkt Landeck		
MOTORRAD-CENTER WOLF, IMST Fantic-Mopeds und Fantic-Kleinmotorräder (4- und 6-Gang). Telefon 05412-2574.		
Hotel Ballunspitze, 6563 Galtür vermietet Geschäftslokal (Neubau) im Dorfzentrum Galtür, ca. 80 qm. Telefon 05443-214	Suche dringend <h1 style="margin: 0;">Aushilfsfahrer</h1> für LKW-Steyr 990 mit Kran sowie <h1 style="margin: 0;">2 Maurer</h1> Baufirma Jarosch Landeck, Telefon 05442-2538	

Familienferien am Sandstrand

Wöchentlich Badereisen an die **mittlere Adria** (Bellaria-Rimini), gute Buchungsmöglichkeiten auch für die Schulferienzeit - Sonderangebote ab 23. 8.! Jede Woche an die **obere Adria** ab 17. 8., günstige Angebote in Jesolo und Caorle. Fragen Sie gleich IDEAL TOURS, Telefon 05337-2281.

Alle Reisen ab und bis Landeck ohne Aufpreis!

Einmalige Gewinnchance für Abano-Kenner

Wählen Sie das beste Hotel in 'Abano-Montegrotto und gewinnen Sie damit 1 Woche Freiaufenthalt! So einfach sind Sie dabei: Schreiben Sie Ihr Hotel auf eine Postkarte und senden Sie diese noch heute an Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Fach 33



Speck-MAIR

Landeck,

Maisengasse 11
Aktion vom 4. 7. 1980
 solange der Vorrat reicht!

Schulterspeck **1 kg 119.-** statt S 165.-
 Salami **1 kg S 109.-** statt S 140.-

28



Fleisch- und Selchwarenerzeugung

KARL HANDL

6551 Pians, Tel. 2038 / 2088

Eine Fahrt nach Pians lohnt sich!

Im Angebot vom 4.7.-12.7.

Vollfl. Schweinestutzen (Schlögl, Schulter, Karree)
portioniert per kg **S 47.-** incl. S 50.90

Geräucherter Selchsopf per kg **S 66.-**
incl. S 71.30

Geselchte Stelzen eine Einheit = 3 Stück
per kg **S 28.-** incl. S 30.30

Würzige Tirolerwurst halbe Stange vac. pac.
per kg **S 44.-** incl. S 47.90

Im Dauertiefpreis feine Mettwurst!

BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

**HANSATON-
Hörgerät**

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

Landeck

Optiker Johann Plangger

Malsersstraße 5

Donnerstag, 10. Juli, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

**HANSATON-Fachgeschäft
Innsbruck**

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton

GENERALVERTRIEB SIEMENS



Hansaton

WerbeStudioWest Landeck

für sie ein preisvorteil
in allen unseren boutiques

der WISSTBUDEL

nützen sie diese gelegenheit, kaufen
sie aktuelle mode
in erstklassiger
qualität

BO

boutiquen orthner

Immer ein
Mode-Gewinn:

Verkaufe Stereoanlage, 2 x 35 Watt, Bestzustand, preisgünstig.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Ein Ausflug mit dem Sessellift auf den Thial

lohnt sich immer!

Schöne Wanderwege, herrlicher Rundblick, Waldluft, Ruhe.

Fahrzeiten: Stündlich von 9-17 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag durchgehend.

RESTAURANT GANZTÄGIG GEÖFFNET!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Geschäftszahl A 14/80 17

Einberufung

der Verlassenschaftsgläubiger

Josefa S e e w a l d, Textilarbeiterin, 6500 Landeck, Schulhausplatz, ist am 27. Dezember 1979 gestorben. Alle, die an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am 18. September 1980 um 8,30 Uhr bei diesem Gericht, Zimmer Nr. 8 mündlich oder bis zu diesem Tage schriftlich anzumelden und nachzuweisen. Sonst wird den nicht durch ein Pfandrecht gesicherten Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft worden ist, kein weiterer Anspruch zustehen.

Bezirksgericht Landeck, Abt. 1, am 12. Juni 1980

Geschäftszahl A 107/80

Einberufung

der Verlassenschaftsgläubiger

Paula H a n n, Pensionistin, wohnhaft gewesen 6500 Landeck-Betagenheim ist am 2. April 1980 gestorben. Alle, die an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am 18. September 1980 um 8,30 Uhr bei diesem Gericht, Zimmer Nr. 8 mündlich oder bis zu diesem Tage schriftlich anzumelden und nachzuweisen. Sonst wird den nicht durch ein Pfandrecht gesicherten Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft worden ist, kein weiterer Anspruch zustehen.

Bezirksgericht Landeck, Abt. 1, am 12. Juni 1980

Arbberger Immobilien
Treuhand GmbH

Landeck, Malsersstraße 52, Tel. 3694

Zu verkaufen: Sehr schöne Baugründe in St. Anton, Ladis, Tarrenz und Umhausen – Baugrund für gastr. Objekt in Umhausen – 2 Fam. Wohnhaus in Mils bei Imst – Halbes Holzhaus (Wochenendhaus) in Kappl/Langesthei – Einfamilienhaus (Ferienwohnhaus) in Grins – Einfamilienhaus mit 10 Fremdenbetten in Nassereith – Rohbau für Einfamilienhaus in Roppen – Eigentumswohnung in Arzl/Pitztal – Cafehaus in Sautens.

Zu vermieten: 120 qm Geschäftslokal in Imst. Rufen Sie uns an – einer unserer Herren wird Sie gerne persönlich besuchen

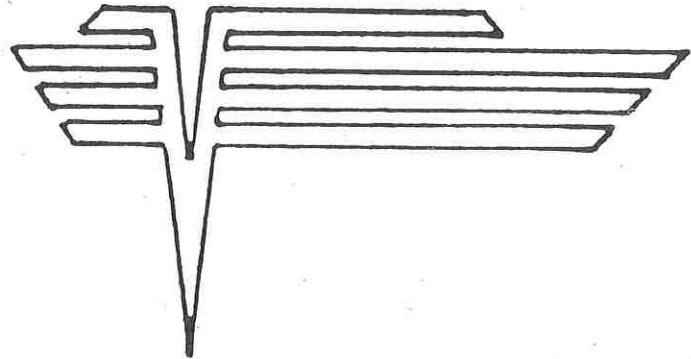
Wir sind Mitglied des Tiroler-Immobilienmarktes!

Gebrauchtwagen:

Mercedes 200 D, Bj. 73, Peugeot 504 GL, Bj. 74, Peugeot 304, Bj. 75, Escort 1300, Bj. 75, Horizon, Bj. 78, Kadett CA 12, Bj. 77, Opel Kadett 1.3 S, Bj. 80, Passat LS, Bj. 78, Passat LS, Bj. 76, Passat L, Bj. 74, Audi 100, Bj. 77, Audi 100, Bj. 74, Audi 80 GLS, Bj. 80, Audi 80 LS, Bj. 77, Audi 80 LS, Bj. 75 sowie sämtliche Golf- und Käfertypen bei:

VW-AUDI ALBERT FALCH

ZAMS, Hauptstraße, Telefon 2810



Ab 1. Juli 1980

mehr
ZINSEN
BEIM SPAREN

wichtig - vorteilhaft - beruhigend
ein Konto bei der

seit 1875
spar  **Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

Landeck, St. Anton, Ischgl, Zams,
Serfaus, Perjen, Galtür



venetiseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

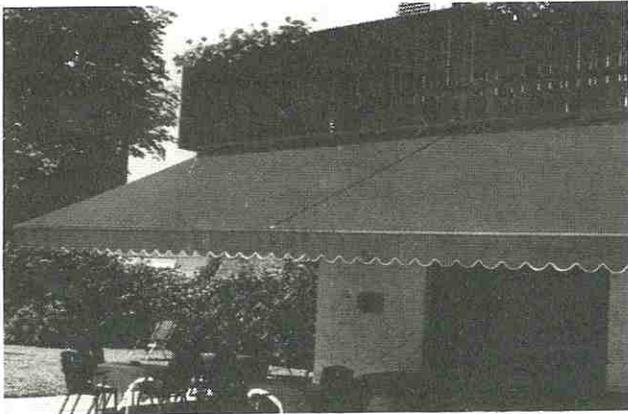
LANDECK-ZAMS - TIROL

Seilbahn und Panoramarestaurant

täglich in Betrieb

FAHRZEITEN: 9 bis 17 Uhr zu jeder vollen und halben Stunde.

Auskünfte werden gerne erteilt unter Tel. 05442- 2663



SUSAFLEX

FOLIFLEX

- MARKIESEN Aluminium, große Stoffauswahl
- Jalousien (geräuschlos)
Außen- u. Innenjalousien
- Rolladen
auch zum nachträglichen Einbau
einbruchgeschützt

PREISGÜNSTIGE ANGEBOTE bei:
Franz Maier, 6500 Landeck, Schrofensteinstr. 14
Tel. 05442-29082 von 8 bis 10 Uhr



1. Landeck-Rallye

Die Gewinner stehen fest:

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 1. Preis - 10.000.— | Erhart Hermann, Landeck |
| 2. Preis - 5.000.— | Sailer Renate, Landeck |
| 3. Preis - 3.000.— | Codemo Maria, Pians |
| 4. Preis - 2.000.— | Scherl Elfriede, See |

je S 1000.— haben gewonnen:

Purtscher Paula, Serfaus ● Stürz Josefina, Landeck ● Pfeiffer Anton, Landeck ● Horner Anna, Landeck ● Lengyel Annemarie, Landeck ● Schögler Claudia, Landeck

je S 100.— haben gewonnen:

Huber Eveline, Landeck ● Riedl Helga, Zams ● Viher Franz, Pians ● Bonell Mathilde, Landeck ● Renner Renate, Landeck ● Schimpfössl Andrea, Landeck ● Dohr Heinz, Landeck ● Kathrein Theresia, St. Jakob ● Grünauer Theresia, Prutz ● Renner Ludwig, Landeck ● Wiederin Dietmar, Landeck ● Posch Albert jun., Landeck ● Stadlwieser Alois, Prutz ● Raggl Alois, Landeck ● Kohler Gerhard, Zams ● Thöni Josef, Landeck ● Siegele Sonja, Zams ● Kopp Christine, Landeck ● Niederbacher Manfred, Landeck ● Spiss Monika, Landeck ● Achenrainer Gisela, Fließ ● Bilgeri Anita, Spenglergasse, Landeck ● Zangerl Adele, See ● Wolf Herta, Pians ● Würfl Erna, Zams ● Heindl Laura, Landeck ● Obrist Hans, Landeck ● Machac Maria, Landeck ● Schlatter Renate, Fließ ● Kuntner Herbert, Pians ● Schmalnauer Agnes, Landeck ● Pötsch Maria, Landeck ● Gstir Evelin, Landeck ● Nemeth Christa, Landeck ● Guem Klemens, Schönwies ● Obeneder Friedhilde, Landeck ● Rudig Anna, Landeck ● Mair Elisabeth, Zams ● Etrich Phillip, Ried ● Stadelwieser Rudolf, Landeck ●

Herzlichen Glückwunsch



Wir sind immer für Sie da
Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

 **tiroler landesreisebüro**
tiroler verkehrsbüro · austria
Geldwechsel auch an
Sonn- und Feiertagen zu
Bankkursen im

TIROLER LANDESREISEBÜRO
AM BAHNHOF LANDECK Sonn- und Feiertage
 wochentags 9.00 - 12.00 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr
 15.00 - 18.00 Uhr 14.30 - 17.00 Uhr

Tirols leistungsstärkstes Reisebüro

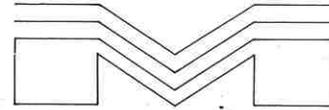
Speziell

FÜR BERUFSTÄTIGE

jeder Freitag
 Langer Freitag

Bis 19 Uhr dürfen wir
 Sie in unser Geschäft
 hereinlassen, beraten und
 bedienen dürfen wir, so
 lange wir wollen

Blickpunkt Werbung Landeck



ModeMarktMaschler

LANDECK · PERJEN

PRIMARIUS

Dr. HELLMUT KAMMERLANDER

Landeck, Spenglergasse 2
 Facharzt für Gynäkologie

vom 7. Juli - 25. Juli 1980
keine Ordination

Nächste Ordination 8. Juli 1980

Suchen

Auslieferer

mit Führerschein B und handwerklichem Geschick.

PESJAK, Textilcenter Westtirol, Telefon 05442-3241
 oder 3242

Verpachte in Fiss (Nähe Bergbahn),

Restaurant

mit ca. 140 - 150 Sitzplätzen mit modernst eingerichteter
 Küche, Fertigstellung 1981.

Zuschriften unter Nr. 80-07-02

Unser Gebrauchtwagenangebot:

Opel Ascona B, Bj. 1976, blau, Peugeot 104, Bj. 1976, orange, Opel Kadett City, Bj. 1976, schwarz, Opel Kadett SST, Bj. 1979, blau;

Vorfühswagen:

Opel Record 2000 S, Bj. 1980, 2500 km, Eintausch und Teilzahlung möglich.

Vauxhall Viva, Bj. 1970, Weiß, S 2.000.-; Vauxhall Viva, Bj. 1970, weiß, S 4.000.-; Opel Ascona, Bj. 1972, grün, S 6.000.-; Ford Escort, Bj. 1972, weiß, S 8.000.-.

**Wegen Betriebsurlaub bleibt unsere
 Werkstätte vom 7. Juli bis 13. Juli
 geschlossen!**

Neu- und Gebrauchtwagenverkauf weiterhin geöffnet.
 Es betreut Sie Herr Lechner, Telefon 05442-3698.

Fa. Franz Landerer, Opel-Dienst
 6500 Landeck-Bruggen, Telefon 05442-2457

Sport- Abteilung

**Preisgünstige
 Doppelwandzelte
 und Bergzelte**

sowie

**Sonderangebote
 Bergsport und Tennis**

CORDA GEIGER

Eisenwarengroßhandlung
 Landeck · Inh.: Bohme KG
 Telefon 2269/2897/2898

32

Ab 4. Juli gibt's DIE NEUHEIT für den Bezirk Imst:
Offizielle Eröffnung des

HOLZ- UND 1. KÜCHEN- STUDIOS

im Bezirk Imst.
Auf ca. 200 m² stehen für Sie fertig eingerichtete
Musterküchen mit allen Elektroeinbaugeräten von
SIEMENS und Juno, Franke Wasch- und Spülbecken
sowie eine große Auswahl unserer Qualitätsangebots-
palette zur freien und unverbindlichen Besichtigung
bereit.



**Unsere Qualitäts-Ange-
botspalette (auch zum
Selbstverlegen) umfaßt:**
Wandverkleidungen,
Kassetendecken, Balken-
decken nach Maß, Fich-
tenschalungen, Bastelbe-
darf, Spanplattenzuschnit-
te, sämtliche Karniesen-
blenden, Eckbänke rusti-
kal, Massivstühle, Isolier-
materialien (Tel-Wolle),
Futtertüren nach Maß,
Fenster, Fertigparkett,
Fremdenzimmer, Dach-
flächenfenster, fertige
Werkalit-Fensterbänke
sowie sämtliches Befesti-
gungsmaterial

Wir beraten, planen, montieren Ihre Wunschküche
selbstverständlich **kostenlos** und erledigen Ihre
Sonderwünsche sowie Ihren individuellen Innenaus-
bau preiswert und zu Ihrer vollsten Zufriedenheit.
Unser Prinzip heißt: Qualität bis ins Detail

Fordern Sie uns!

TISCHLEREI BRENNER



6460 Imst - Fabriksstraße 4 - Tel. 05412/2462
geöffnet Montag bis Freitag, 8 - 17 Uhr
Samstag von 8 - 12 Uhr

Neu im Programm:
Textilien, Vorhänge, Teppiche
Matratzen und Einsätze

